



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung Gemeinde Ried im Traunkreis



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung
Gemeinde Ried im Traunkreis

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2006

natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Biotopkartierungen:

Mag. Ferdinand Lenglachner, Dipl.-Ing. Franz Schanda, Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



AVL – Arge Vegetationsökologie und Landschaftsplanung
TB für Landschaftsökologie
1060 Wien, Theobaldgasse 16/4

Bearbeiter:

DI Reinhard Kraus, Dr. Viktoria Grass

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Ufergehölz mit Baumschwämmen

Foto rechts: Konglomeratfels in Hangwald

Fotonachweis:

alle Fotos AVL

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, 2006

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung
bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhalt

1	EINLEITENDER ÜBERBLICK ZUR KARTIERUNG	4
1.1	Arbeitsablauf und Rahmenbedingungen	4
1.1.1	Zeitlicher und organisatorischer Ablauf der Bearbeitung	4
1.1.2	Beteiligte Mitarbeiter	4
1.1.3	Besondere Rahmenbedingungen und Hinweise zur Kartierungsmethodik, Darstellung und Anwendung der Ergebnisse	5
1.2	Das Untersuchungsgebiet	6
1.2.1	Lage, Abgrenzung und Kurzinformation	6
1.2.2	Naturräumliche Verhältnisse	6
1.2.3	Naturräumliche Gliederung	7
1.2.4	Raumnutzungsstruktur und -wandel	8
1.3	Besondere Aufgabenstellungen und Kartierungserfahrungen	10
2	ÜBERBLICK KARTIERUNGSERGEBNISSE	11
2.1	Die Biotoptypen des Untersuchungsgebietes	11
2.1.1	Biotoptypen-Flächenbilanz und Interpretation	11
2.1.2	Diskussion besonderer Problemstellungen bei Erfassung und Zuordnung von Biotoptypen	17
2.2	Die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes	19
2.2.1	Vegetationseinheiten-Flächenbilanz und Interpretation	19
2.2.2	Diskussion der Zuordnung zu Vegetationseinheiten	22
2.3	Die Biotoptypenkomplexe des Untersuchungsgebietes	24
2.4	Zusammenfassender Überblick über das Biotopinventar des Untersuchungsgebietes	24
2.5	Die Flächennutzungen des Untersuchungsgebietes	36
2.6	Die Flora des Untersuchungsgebietes	39
3	ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNGEN DER BIOTOPFLÄCHEN	44
3.1	Erläuterungen zu ausgewählten wertbestimmenden Merkmalen	44
3.1.1	Wertmerkmale zu Pflanzenarten	44
3.1.2	Wertmerkmale zu Vegetationseinheiten	44
3.1.3	Wertmerkmale zu Biotoptypen	46
3.2	Erläuterungen zur Bewertung in Wertstufen	50
3.2.1	Besonders hochwertige Biotopfläche (201)	50
3.2.2	Hochwertige Biotopfläche (202)	50

3.2.3	Erhaltenswerte Biotopfläche (203)	51
3.2.4	Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential (204)	51
3.2.5	Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential (206)	52
3.2.6	Überblick Wertstufen – Verteilung, Anteile und Biotoptypen	52
4	NATURSCHUTZFACHLICHE GESAMTBETRACHTUNG UND AUSBLICK	57
4.1	Wertvolle Biotopflächen und Biotopensembles	57
4.2	Raumbezogene Konflikte und Defizite	58
4.3	Handlungsschwerpunkte und Ausblick	59
5	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	61
5.1	Literatur	61
6	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN	63
6.1	Abbildungsverzeichnis	63
6.2	Tabellenverzeichnis	64
7	ANHANG: AUSWERTUNGEN UND AUFLISTUNGEN	I
7.1	Überblick Biotoptypen	I
7.2	Biotoptypen und Biotopflächen	V
7.3	Biotopflächen mit Biotoptypen	XVIII
7.4	Überblick Vegetationseinheiten	XXXIV
7.5	Vegetationseinheiten und Biotopflächen	XXXIX
7.6	Biotopflächen mit Vegetationseinheiten	XLIX
7.7	Wertstufen der Biotopflächen	LXIX
7.8	Liste aller vorkommenden Pflanzenarten	LXXX

1 Einleitender Überblick zur Kartierung

Die Biotopkartierung in der Gemeinde Ried/Traunkreis ist Teil der für Oberösterreich konzipierten Biotopkartierung. Für diese wurde eine spezielle Kartierungsmethodik und Verfahrensweise entwickelt, die im Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich (Lenglachner & Schanda 2005) dargestellt ist.

1.1 Arbeitsablauf und Rahmenbedingungen

1.1.1 Zeitlicher und organisatorischer Ablauf der Bearbeitung

Die Auftragserteilung zur Biotopkartierung in der Gemeinde Ried im Traunkreis an das Büro AVL - Arge Vegetationsökologie und Landschaftsplanung erfolgte im Jahr 2004.

Als Arbeitsgrundlagen wurden vom Land Oberösterreich Farb- Orthofotos des Gemeindegebietes aus dem Jahr 2001 im Maßstab 1:5000, sowohl in digitaler Form, auch als Plot, zur Verfügung gestellt (Luftbildnummern siehe Abb. 2). Weiters wurden digitale Grundlagen-Daten zu Geologie, Gewässernetz, Naturräumliche Einheiten, Raumgliederung und ÖK50, sowie die digitale Katastermappe und ein digitales Höhenmodell mitgeliefert.

Vom Büro AVL wurden zusätzlich Informationen zum Waldentwicklungsplan, sowie Wasser-, Natur- und Landschaftsschutz an den entsprechenden Stellen des Landes OÖ eingeholt.

Im Jahr 2004 wurde zur Einarbeitung ins Gebiet ein kleiner Teil der Gemeinde kartiert. Am 05.08.2004 fand, zur Überprüfung des Kartierungsfortschritts sowie zur Abgleichung der Arbeitspraxis mit den Vorgangsweisen weiterer Kartierungsteams in anderen Gemeinden Oberösterreichs, eine Freilandbegehung mit Mag. Ferdinand Lenglachner statt. Der Hauptteil der Geländearbeiten erfolgte von Juni bis September 2005. Die Endbegehung im Gebiet mit Mag. Lenglachner fand am 25.10.2005 statt.

Im Zuge der Arbeiten wurden Biotope und ausgewählte Flächennutzungen auf Geländekarten (Kopien der Orthofotos) abgegrenzt. Die so entstandenen Flächen, Linien und Punkte wurden in der Folge auf Folien, welche über die originalen Orthofotos gelegt wurden, rein gezeichnet. Die Übertragung dieser graphischen Daten in digitale Form im Programm ArcView GIS 3.2 erfolgte im Herbst/Winter 2005/2006.

Die Eingabe der Angaben auf den Felderhebungsblättern in die MS-Access97- Datenbank erfolgte in Herbst/Winter 2004/2005 bzw. 2005/2006.

Die Endauswertung in der Datenbank bzw. im GIS erfolgte im Frühjahr 2006. Die floristischen Daten, sowie die erarbeiteten Biotoptypen und Vegetationseinheiten wurden von Seiten der Koordinationsstelle durch Mag. Ferdinand Lenglachner überprüft. Seine Einwände und Verbesserungsvorschläge wurden ebenfalls im Frühjahr 2006 in die Datenbank eingearbeitet.

1.1.2 Beteiligte Mitarbeiter

- Dr. Bert Mair: Projektleitung und Gesamtkoordination
- Dr. Viktoria Grass: Geländearbeiten (2004/2005), Dateneingabe in die Datenbank
- DI Reinhard Kraus: Geländearbeiten (2004/2005), GIS-Arbeiten, Auswertungen im GIS und in der Datenbank, Erstellung des Endberichtes
- Mag. Elisabeth Spielauer: Dateneingabe in die Datenbank

- Mag. Markus Staudinger: Geländearbeiten (2005)
- Sigrid Staudinger: Geländearbeiten(2005)
- Mag. Karin Stocker: Geländearbeiten (2004/2005), Dateneingabe in die Datenbank

Die Geländearbeiten wurden nicht räumliche in einzelne Gebiete aufgeteilt, die speziell durch einen bestimmten Mitarbeiter kartiert wurden.

1.1.3 Besondere Rahmenbedingungen und Hinweise zur Kartierungsmethodik, Darstellung und Anwendung der Ergebnisse

Als Kartierungsmaßstab wurde für das gesamte Untersuchungsgebiet der **Maßstab 1:5000** festgelegt. Zur Darstellung der Ergebnisse sollte dementsprechend kein kleinerer Maßstab als 1:5.000 verwendet werden, da es sonst zu Ungenauigkeiten und Unschärfen in der Übereinstimmung mit den jeweiligen Orthofotos kommt.

Die graphische Darstellung der Biotop(teil)flächen erfolgte je nach ihrer räumlichen Ausdehnung als **Fläche, Linie oder Punkt**. Zusätzlich wurden ausgewählte Nutzungen (siehe Kapitel 2.5) erfasst.

Die **fortlaufende Nummerierung der Biotopflächen** im Gemeindegebiet ist eine **sortierte Nummerierung** mit streifenweiser Durchnummerierung der Biotopflächen auf den einzelnen 1:5.000-Kartenblättern **von links oben nach rechts unten** am einzelnen Kartenblatt sowie beginnend mit dem 1. Kartenblatt links oben (und ebenfalls Kartenblatt - streifenweise nach rechts unten). Diese Nummerierung wurde nach Abschluss der Geländearbeiten neu erstellt und es wurden die Biotopflächen bereits auch mit dieser Nummer als (Teil der) Biotop-ID in die Datenbank eingegeben (sowie auch im GIS verarbeitet). Die chronologische Reihenfolge der Felderhebungen ist daher nicht aus den Biotopnummern, sondern nur aus dem Erhebungsdatum der einzelnen Biotopflächen erkennbar.

1.2 Das Untersuchungsgebiet

1.2.1 Lage, Abgrenzung und Kurzinformation

Ried im Traunkreis ist eine Alpenvorlandgemeinde im Bezirk Kirchdorf an der Krems mit vier Katastralgemeinden (Ried, Rührndorf, Voitsdorf, Zenndorf). Laut Volkszählung von 2001 (Statistik Austria) gibt es 2412 Einwohner bei einer Fläche von rund 31 km².

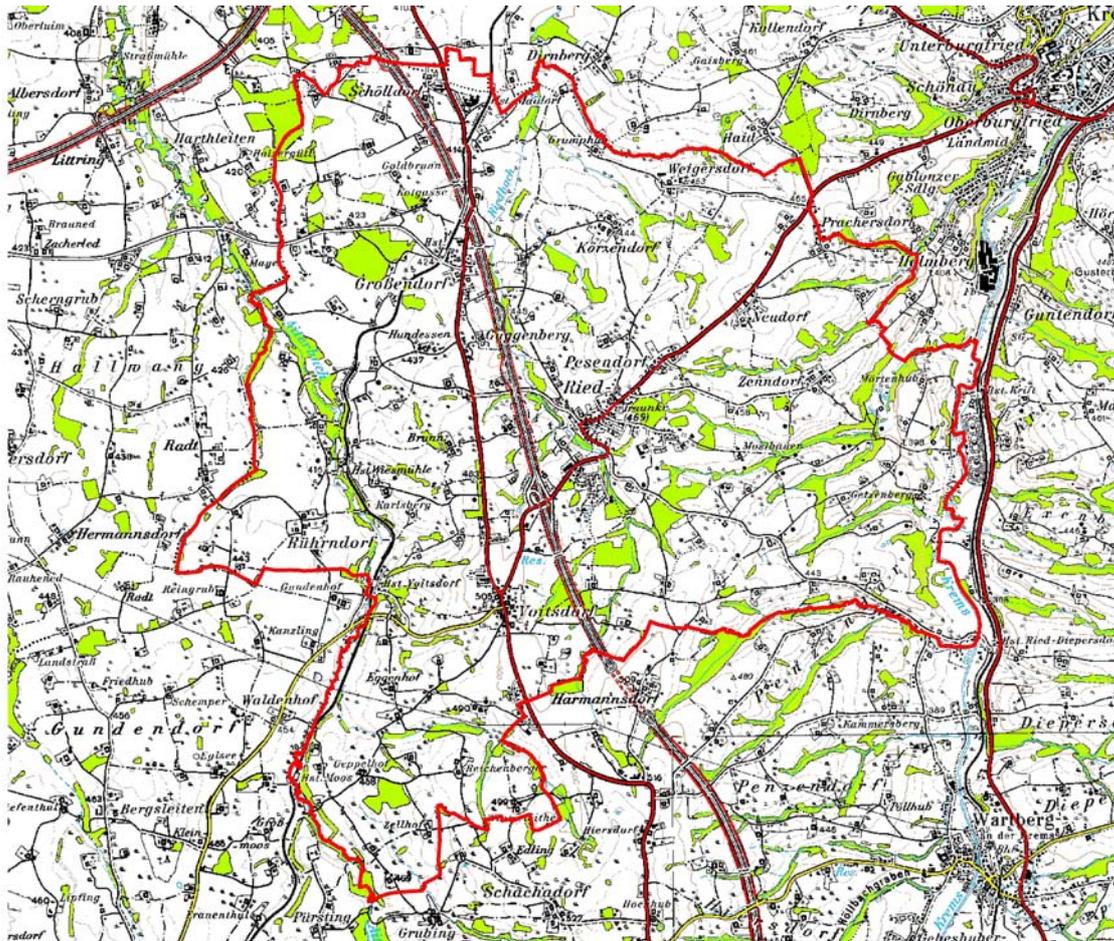


Abbildung 1: Lage und Grenze des Gemeindegebiets aus der ÖK 50 verkleinert

1.2.2 Naturräumliche Verhältnisse

Ried im Traunkreis liegt größtenteils auf einem eiszeitlichen Moränenhügel zwischen dem Aiterbach im Westen und der Krems im Osten. Die höchsten Lagen im Süden des Gemeindegebietes bei Winterleithen erreichen rund 500 m Seehöhe, die tiefsten Lagen befinden sich im Kremstal mit ca. 350 m.

Klima

Entsprechend der Lage im westlichen Alpenvorland ist das Klima des Gebietes ozeanisch beeinflusst. Die Jahresniederschlagssummen betragen um 1000 mm und die durchschnittlichen Jahrestemperaturen erreichen 8 bis 9°C (Werte von Kremsmünster 957,5 mm und 8,8 °C nach

ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK 2002, Klimadaten von 1971 – 2000).

Geologie und Geomorphologie

Geologisch gesehen zählt das Gemeindegebiet von Ried zur Molassezone des nördlichen Alpenvorlandes. Der Raum am Alpenrand wird von den eiszeitlichen Moränenzügen geprägt. Zwischen Kreams und Aiterbach setzt ein solcher Hügelzug unterhalb des Magdalenaberges an und zieht sich bis Kremsmünster. Dieser Hügelzug bildet den Hauptteil am Gemeindegebiet von Ried und stammt hauptsächlich aus der Mindeleiszeit (480.000 – 430.000) und aus der Rißeiszeit (230.000 – 180.000). Die Talflanken des Kreams- und auch des Aiterbachtals werden zudem von Hochterrassen gesäumt. Sehr bekannt ist die Kremsmünsterer Nagelfluh, die als harte Bank in den Seitentälern der Kreams aufgeschlossen ist und als Baustein Verwendung findet.

Der Moränenzug wird im Gemeindegebiet vom Riedbach in zwei Höhenzüge geteilt. Die Vielzahl an kleinen Seitenbächen von Kreams, Riedbach und Aiterbach zerlegt die Landschaft in kleinere riedelförmige Verebnungsflächen, die zum Kremstal hin in mehreren Staffeln absteigen. Hier finden sich auch ausgeprägte tobelartige Verengungen und Kerbtalbildungen.

Westlich des Aiterbaches und nordwestlich des Moränenzuges etwa bei Großendorf gibt es einen deutlichen Abfall im Gelände und anschließend niedrigere Verebnungsflächen mit Deckenschottern und Lößlehm-Deckschichten.

Böden

Der am weitesten verbreitete Bodentyp in der Gemeinde ist Braunerde, ein gut ackerfähiger Bodentyp. In Muldentälern ist die Braunerde häufig leicht vergleht, an den Hängen auch pseudovergleht. Typische Pseudogleye, die aufgrund ihrer Wechselfeuchtigkeit etwas schwerer zu bewirtschaften sind, gibt es nur lokal etwa bei Voitsdorf. Stagnogleye, bei denen die Feuchtphase überwiegt, kommen auf den Verebnungsflächen östlich von Ried vor. Grundwasserbeeinflusste typische Gleye gibt es in den größeren Tälern, sie sind aufgrund ihrer hohen Feuchtigkeit und Überschwemmungsgefährdung für die Ackernutzung wenig geeignet. Extreme Gleye kommen im Aiterbachtal auf kolluvialem Feinmaterial vor, es sind dies besonders feuchte Böden, die hauptsächlich waldbestanden sind. (BMLUW Webkartendienst eBOD 2006: Digitale Bodenkarte)

1.2.3 Naturräumliche Gliederung

Das Gemeindegebiet liegt zur Gänze in der naturräumlichen Region Alpenvorland, das sich nach Kohl (1960) in mehrere hierarchische Untereinheiten aufteilen lässt (siehe Tabelle 1). Die Haupteinheit der alteiszeitlichen Schotterdecken im Gebiet ist die Traun-Enns-Platte. Diese Haupteinheit kann in der Gemeinde in drei Kleineinheiten gegliedert werden, die **Alm-Kreams-Platte**, die **Kremsmünsterer Höhen** und das **Kremstal**.

Die ursprünglich von Kohl erstellte Abgrenzung der Kleineinheiten wurde im Zuge der Bearbeitung anhand der Einheiten der vorliegenden geologischen Karte auf den Maßstab 1:5.000 angepasst.

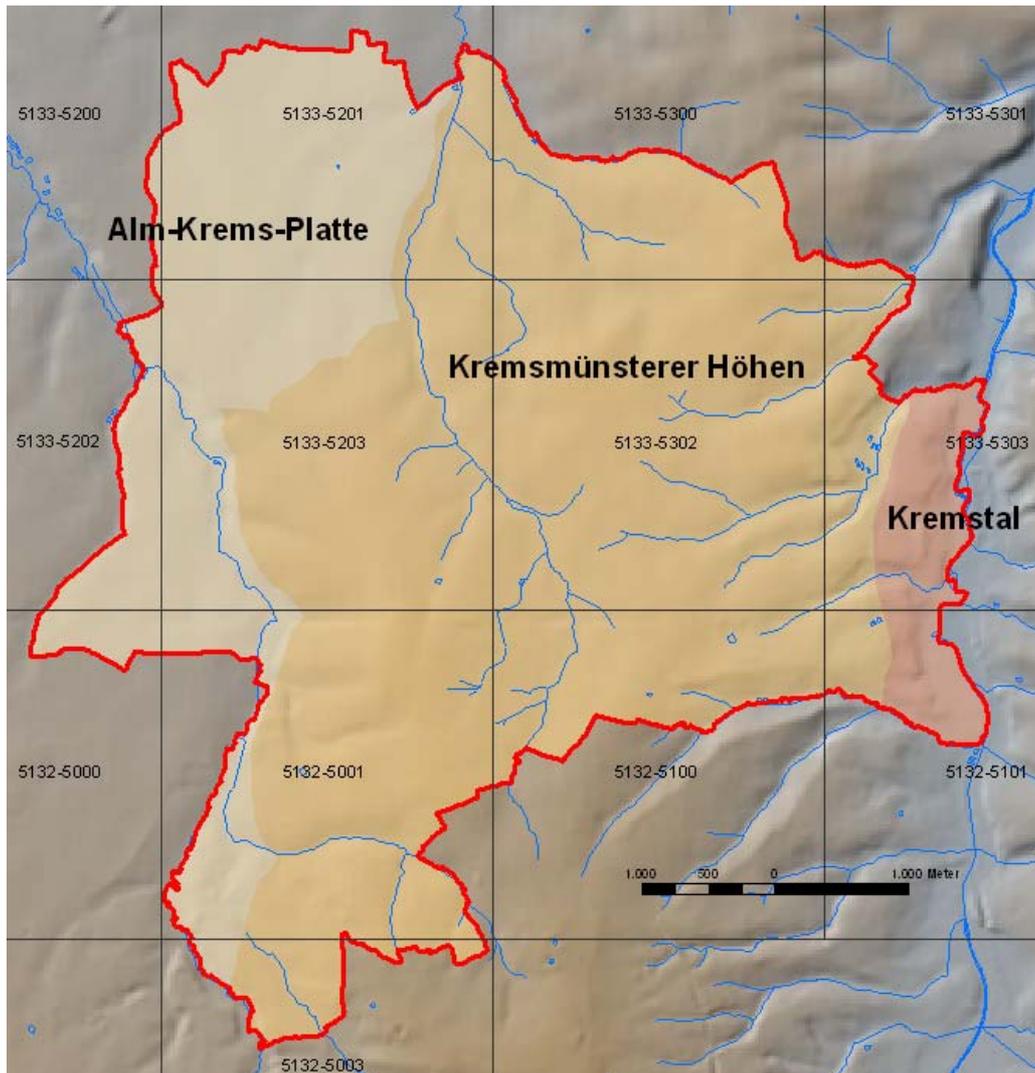


Abbildung 2: Abgrenzung der naturräumlichen Einheiten im Gemeindegebiet mit Luftbildspiegel und Gewässernetz auf Höhenrelief

Tabelle 1: Die Naturräumlichen Einheiten von Ried/Tr. im System von Kohl (1960)

Naturräumliche Einheit	Alpenvorland		
Haupteinheit	Traun-Enns-Platte		
Kleineinheit	Alm-Krems-Platte (24330)	Kremsmünsterer Höhen (24340)	Kremstal (24350)

Zur Alm-Krems-Platte zählen die Verebnungsflächen im Nordwesten des Gemeindegebietes, sowie das Aiterbachtal und die westlich davon befindlichen Gebiete. Der Hauptteil des Gemeindegebietes wird von den zentralen Höhenzügen des Moränengebietes inklusive dem Riedbachtal eingenommen und als Kremsmünsterer Höhen bezeichnet. Östlich davon befindet sich das Kremstal, in dem auch die begleitenden Hochterrassen inkludiert sind.

1.2.4 Raumnutzungsstruktur und -wandel

Funde von Römersteinen und Erdställen, sowie wallartige Anlagen und Wallhecken geben Zeugnis ab für eine frühe Besiedlung des Gebietes (vgl. GEMEINDE RIED/TR. 1992). Der Name

Ried bedeutet „gerodetes Gebiet“. Die Rodung des nach den ersten größeren keltisch-römischen Besiedlungen wiederbewaldeten Gebietes wurde von bajuwarischen und slawischen Siedlern im 7. Jahrhundert nach Christus begonnen. Der Charakter der Landschaft als stark ackerbaulich geprägte Offenlandschaft mit kleinen Waldungen dürfte daher schon seit dem Mittelalter bestehen.

Tabelle 2 zeigt die tief greifenden Veränderungen in der Bodennutzung im 20. Jahrhundert, die die Entwicklung von der Selbsterhaltungswirtschaft zur Industrialisierung der Landwirtschaft widerspiegeln. Besonders auffallend ist die Zunahme des Ackerlandes auf Kosten des Grünlandes, welches eine massive Reduktion (auf weniger als ein Drittel des Wertes von 1949) erfahren hat. Der Anteil an Waldfläche ist dagegen im betrachteten Zeitraum recht stabil. Die Summe der land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen nimmt insgesamt stetig ab, was auf die Zunahme an Verkehrs- und Siedlungsflächen schließen lässt.

Tabelle 2: Veränderung der Bodennutzung von 1949 - 1999

Bodennutzung (Fläche in ha)						
Jahr	1949	1969	1986	1990	1995	1999
Ackerland	1507	1632	2017	2035	2180	2037
Dauergrünland	1137	979	506	432	361	353
Waldfläche	220	252	244	245	245	226
Summe der Flächen	2864	2863	2767	2712	2786	2616
Quelle	GEMEINDE RIED/TR. 1992			STATISTIK AUSTRIA 2006		

Auch in der Viehhaltung haben sich große Veränderungen ergeben (siehe Tabelle 3). Nach einer leichten Zunahme in der Rinderhaltung von 1949 bis 1969 gibt es seither einen starken Trend nach unten, mit einer Halbierung der Stückzahl von 1969 bis 1991. Zeitgleich gibt es einen massiven Anstieg in der Schweinehaltung wie auch bei den Hühnern mit annähernd einer Verzehnfachung der Bestände von 1949 bis 1991.

Im Zuge der Mechanisierung der Landwirtschaft kam es zu einem fast gänzlichen Verschwinden der Pferde bis 1969, seitdem gibt es wieder einen leichten Trend nach oben, durch eine verstärkte Pferdehaltung als Reittier. Die Zahlen zeigen deutlich die massiven strukturellen Änderungen in der Betriebsausrichtung und die starke Hinwendung zur Schweine- bzw. Geflügelzucht im Gebiet. Landschaftswirksam ist der geänderte Futterbedarf im Rückgang des Grünlandes und insbesondere des Extensivgrünlands. Dies geht soweit, dass derzeit nur noch kleine Reste an extensiven Wiesen vorhanden sind.

Tabelle 3: Entwicklung der Viehhaltung 1949 - 1991

Agrarstatistik-Viehhaltung						
Jahr	1949	1959	1969	1979	1985	1991
Rinder	2025	2379	2778	2018	1630	1411
Schweine	2672	6254	8735	18510	21676	23394
Pferde	342	113	1	6	9	24
Hühner	4055	9417	6432	34572	32006	40460
Quelle	GEMEINDE RIED/TR. 1992					

1.3 Besondere Aufgabenstellungen und Kartierungserfahrungen

Die Abgrenzungen der Naturräumlichen Einheiten nach Kohl liegen im Maßstab 1:500 000 vor. Da die Bearbeitung des Gebietes im Maßstab 1:5000 stattfand, mussten zur Vermeidung von Ungenauigkeiten die Grenzen der naturräumlichen Einheiten angepasst werden. Dies erfolgte auf Basis der Erfahrungen der Geländearbeit und der geologischen Grundlagen. Die Grenze zwischen den Kremsmünsterer Höhen und der Alm-Krems-Platte ließ sich recht gut an den Grenzen des Moränenzuges bzw. dem auch in der Natur deutlich merkbaren Geländesprungziehen. Das Aiterbachtal wurde zur Gänze der Alm-Krems-Platte zugeordnet. Zur Abgrenzung des Kremstales von den Kremsmünsterer Höhen wurden die linksufrig das Kremstal begleitenden Hochterrassen dem Talraum der Krems zugeteilt. Die Abgrenzung der Hochterrasse zu den Kremsmünsterer Höhen ist in Folge der Zertalung der Abhänge weniger deutlich und daher eine gewisse Willkür nicht zu umgehen.

Die Diskussion besonderer Probleme der Zuordnung zu Biotoptypen und Vegetationseinheiten erfolgt bei Bedarf in den entsprechen Abschnitten des Berichts.

2 Überblick Kartierungsergebnisse

In diesem Abschnitt wird ein kurzer Überblick über die Kartierungsergebnisse des gesamten Untersuchungsgebietes gegeben für die entsprechende EDV-Auswertungen als Grundlage dienen.

Bei der flächendeckenden Kartierung des Untersuchungsgebietes wurden einerseits die Biotopflächen, andererseits die Flächennutzungen erhoben und abgegrenzt.

Die Biotope wurden detailliert dokumentiert und Biototypen sowie Vegetationseinheiten zugeordnet. Die Daten werden in einer Datenbank verwaltet. Die Flächen der Nutzungskartierung wurden dagegen nur kartografisch eingetragen und mit einer Signatur (z.B. Streuobstwiese, Fischteich, Straße einspurig, etc.) bezeichnet, darüber hinaus aber nicht extra beschrieben. Die digitalisierten Grenzen von Biotopen und Nutzungen werden in einem Geographischen Informationssystem – GIS - verwaltet.

Als Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen, insbesondere die Erstellung der Flächenbilanzen zu den Biotopflächen und Vegetationseinheiten wurden die Flächenangaben aus der Datenbank verwendet. Als Basis dafür wurden die digitalisierten Grenzen der Flächen im GIS herangezogen.

Als Ergänzung zu diesem Überblick sind im Anhang zum Bericht detaillierte Auswertungen und Auflistungen zu den Biotopflächen zu finden.

2.1 Die Biototypen des Untersuchungsgebietes

2.1.1 Biototypen-Flächenbilanz und Interpretation

Die gesamte Flächengröße aller insgesamt 367 Biotopflächen mit 473 Biotop(typ)-Teilflächen beträgt 3.483.516 m² oder 348,4 ha bzw. etwa 3,48 km². Der Flächenanteil aller Biotopflächen an der gesamten Gemeindefläche beträgt etwa 11,12 Prozent.

Bei der Flächengröße ist zu berücksichtigen, dass sich einzelne Biototypen überlagern können, Im Untersuchungsgebiet sind dies Bestände von Vegetation in Gewässern, welche sich mit dem Wasserkörper und z. T. untereinander überdecken. Daraus ergibt sich eine geringe Überbewertung der tatsächlichen Flächensumme, da die überlagernden Biototypen meist nur sehr kleinflächig sind.

In der folgenden Abbildung 3 sind Lage und Verteilung aller Biotopflächen im Gemeindegebiet in einer Übersichtskarte dargestellt. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Biototypen des Untersuchungsgebietes, ausgewertet nach Anzahl und Flächengröße der Biotop(typ)-Teilflächen. Sehr kleinflächige Ausbildungen von Biototypen werden in den Biotopbeschreibungen nur als Strukturmerkmale angegeben und fehlen daher in dieser Auflistung, ihre Gesamtfläche ist allerdings zu vernachlässigen.

Die hierarchische Gliederung entspricht dem Katalog der Biototypen der Kartierungsanleitung. Die Gruppierung in Tabelle 4 erfolgt nach so genannten Aggregierten Biototypen sowie den Biototyp-Hauptgruppen der Biototypen-Gliederung. In die Angaben von Flächengrößen und Anzahl zu einer Biototypgruppe erster Ordnung fließen die Flächengrößen und Anzahlen aller enthaltenen Biototypen und Untergruppen 2. Ordnung mit ein.

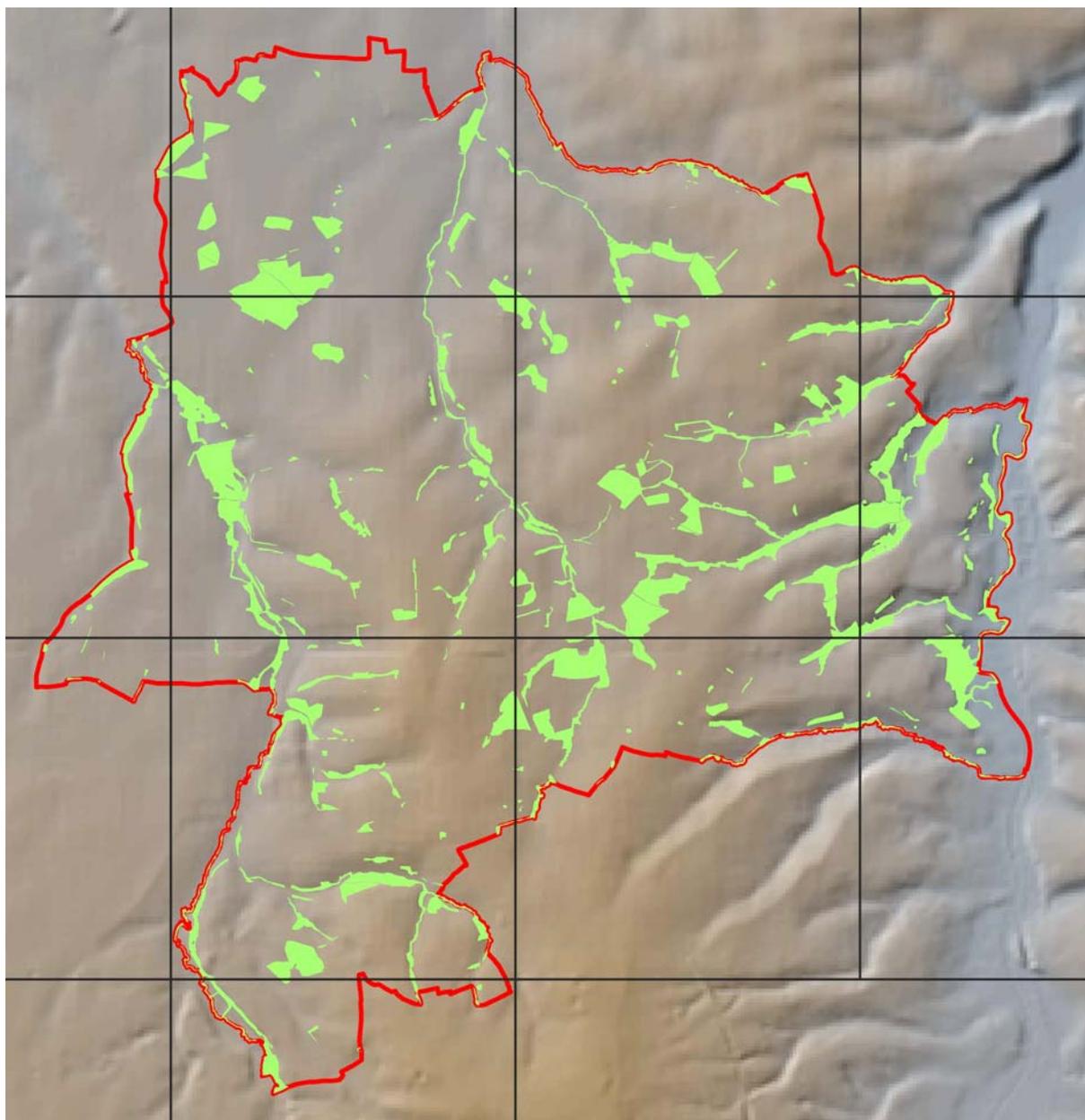


Abbildung 3: Verteilung der Biotope im Gemeindegebiet (Karte mit Biotopflächen, Gemeindegrenze und Luftbildschnitt)

Tabelle 4: Überblick über alle Biotoptypen des Untersuchungsgebietes mit Anzahl der Biotop(typ)-Teilflächen (Anz.), Flächengrößen (m²), Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche (B %) und Flächenanteil an der gesamten Gemeindefläche (G %). Gruppierung nach Aggregierten Biototyp-Gruppen (Gr; grau hinterlegt) und Biototyp-Hauptgruppen (unterstrichen)

GR	BT-Code	Vorkommende Biotoptypen	Anz	m ²	B%	G%
1		Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern	95	155056	4,55	0,50
	01	FLIESSGEWÄSSER	56	137649	4,04	0,44
	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	6	1162	0,03	0,00
	010201	Quellbach	10	4528	0,13	0,01
	010202	Bach (< 5 m Breite)	34	110763	3,26	0,36
	010301	Altwasser / Altarm /Aussenstand	2	441	0,01	0,00

010302	Fluß (> 5 m Breite)	2	16245	0,48	0,05
010304	Flußstauraum	1	3334	0,10	0,01
010401	Mühlbach / Mühlgang	1	1176	0,03	0,00
02	STILLGEWÄSSER	22	10401	0,31	0,03
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	3	1019	0,03	0,00
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	19	9382	0,28	0,03
03	BIOTOPTYPEN DER VEGETATION IN GEWÄSSERN UND DER GEWÄSSERUFER	17	7006	0,21	0,02
030101	Quellflur	4	2435	0,07	0,01
030201	Submerse Makrophytenvegetation	2	94	0,00	0,00
030203	Armleuchteralgen-Rasen	1	182	0,01	0,00
0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	2	353	0,01	0,00
030502	Kleinröhricht	1	150	0,00	0,00
03070101	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	2	1734	0,05	0,01
03070102	Initialbesiedlung auf Uferanriss	1	10	0,00	0,00
03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	1	18	0,00	0,00
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	3	2030	0,06	0,01
2	Moore	1	692	0,02	0,00
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND	1	692	0,02	0,00
040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	1	692	0,02	0,00
3	Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)	15	39546	1,16	0,13
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND	11	34494	1,01	0,11
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	1	3014	0,09	0,01
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	2	750	0,02	0,00
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	8	30730	0,90	0,10
1005	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN 1: Brachflächen des Feucht- und Nassgrünlandes	4	5052	0,15	0,02
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	2	3488	0,10	0,01
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1	230	0,01	0,00
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1	1334	0,04	0,00
4	Laubholzforste	12	32902	0,97	0,11
05010105	Schwarz-Erlenforst	4	10296	0,30	0,03
05010108	Eschenforst	2	7480	0,22	0,02
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5	14400	0,42	0,05
05010120	Sonstiger Laubholzforst	1	726	0,02	0,00
5	Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Nadelholz-/Laubholz-Mischforste	9	73602	2,16	0,18
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	7	57159	1,68	0,18
050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	2	16443	0,48	0,05
6	Fichtenforste	82	1573259	46,27	5,05
05010201	Fichtenforst	82	1573259	46,27	5,05
7	Auwälder	3	2922	0,09	0,01
050201	Pioniergehölz auf Anlandungen /	1	668	0,02	0,00

		Strauchweidenau				
	050204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	1	668	0,02	0,00
	050212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	1	1586	0,05	0,01
8		Wälder auf Feucht- und Nassstandorten	58	574698	16,86	1,84
	054201	Schwarz-Erlen-Sumpfwald / Eutropher Schwarz-Erlen-Bruchwald	1	1743	0,05	0,01
	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	26	304808	8,96	0,98
	055003	Eschen-Feuchtwald	23	228189	6,71	0,73
	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	8	39958	1,18	0,13
10		Sonstige Laubwälder	57	406527	11,93	1,30
	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	32	254086	7,47	0,81
	05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	2	5405	0,16	0,02
	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	6	36354	1,07	0,12
	0620	Grabenwald	17	110682	3,26	0,35
13		Sukzessionswälder	6	13011	0,38	0,04
	056004	Eschen-Sukzessionswald	4	10225	0,30	0,03
	056015	Sonstiger Sukzessionswald	2	2786	0,08	0,01
14		Baum-/Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)	63	164698	4,83	0,53
	0601	Markanter Einzelbaum	3	16	0,00	0,00
	0602	Feldgehölz	39	117867	3,47	0,38
	0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	1	119	0,00	0,00
	060601	Eschen-dominierte Hecke	11	31170	0,92	0,10
	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	7	14502	0,43	0,05
	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	2	1024	0,03	0,00
15		Ufergehölzsäume	48	403928	11,85	1,30
	060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	10	97421	2,87	0,31
	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	24	257890	7,58	0,83
	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	1	973	0,03	0,00
	060707	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	3	4477	0,13	0,01
	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	5	21537	0,63	0,07
	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	4	21354	0,63	0,07
	06071701	Kultur-Pappel-dominiertes Ufergehölzsaum	1	276	0,01	0,00
16		Schlagflächen und Vorwaldgebüsche	2	2680	0,08	0,01
	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	2	2680	0,08	0,01
17		Waldmäntel und Saumgesellschaften	6	17768	0,52	0,06
	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	5	15385	0,45	0,05
	061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation	1	2383	0,07	0,01
18		Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)	1	3078	0,09	0,01
	1005	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN 2: Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1	3078	0,09	0,01
	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1	3078	0,09	0,01
19		Magerwiesen und Magerweiden (inkl. Brachen)	12	9547	0,28	0,03

07050101	Tieflagen-Magerwiese	11	8414	0,25	0,03
1005	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN 3: Brachflächen der Magerwiesen und Magerweiden	1	1133	0,03	0,00
10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	1	1133	0,03	0,00
26	Fettweiden/-wiesen (inkl. Brachen) und Lägerfluren	3	9602	0,28	0,03
100301	Tieflagen-Fettwiese	3	9602	0,28	0,03
Gesamtanzahl aller Biotop(typ)-Teilflächen		473			
Gesamte Flächengröße aller Biotop(typ)- Teilflächen		3483516 m²			
Flächenanteil aller Biotop(typ)-Teilflächen an der Gemeindefläche		11,12 %			

Die Reihung der Biotoptyp-Gruppen (Tabelle 5) zeigt, dass die gehölzdominierten Biotoptypen (BT-Gruppen 5 und 6) mit insgesamt 95,93 % der Biotopfläche (bzw. 10,42 % der Gemeindefläche) den weitaus größten Anteil aller Biotopflächen einnehmen. Davon haben die Forstflächen den größten Anteil, zum Großteil Fichtenforste mit 46,27 % (5,05 %). Danach folgen die (naturnäheren) Waldbestände. Hier haben die raumcharakteristischen Wälder der Feucht- und Nassstandorte (verschiedene Wald-Biotoptypen mit Esche und Schwarzerle) mit 16,86 % (1,84 %) den größten Anteil, gefolgt von der Gruppe der Sonstigen Laubwälder mit 11,93 % (1,3 %), Hauptanteil tragen hier die Eschen-Bergahorn-Mischwälder sowie die Grabenwälder.



Abbildung 4: Typischer Fichtenforst im Baumholzstadium

An dritter Stelle nach Forsten und Wäldern folgt die gesamte Gruppe der Kleingehölze und Gehölzsäume mit einem Anteil von 17,28 % (1,89 %), wobei hier die Biotoptypen der Ufergehölzsäume den weitaus größten Anteil mit 11,85 % (1,30 %) haben. Auch deren eigentlich recht hoher Anteil widerspiegelt die besondere naturräumliche Situation mit den zahlreichen kleinen Bachläufen der Kremsmünsterer Höhen, sowie der Kreams, dem Ried- und dem Aiterbach mit ihren Gehölzsäumen. Kleingehölze wie Hecken, Baumreihen und Feldgehölze sind recht zahlreich und haben einen Anteil von 4,83 % (0,53 %).

Den Großteil der Nicht-Wald-Biotope nehmen mit 6,12 % der Biotopfläche (0,68 % der Gemeindefläche) die Gruppe der Fließ- und der Stillgewässer ein. Hauptanteil dabei haben die zahlreichen Fließgewässer mit 4.04 % (0,44 %).



Abbildung 5: Kleiner Teich mit lückigem Ufergehölzsaum

Den Rest der Biotopfläche verteilt sich auf die Grünlandbiotope, wobei nur noch die Gruppe der Feuchtwiesen und gehölzfreien Vegetation in und an Gewässern über 1 % Anteil an der Biotop-Gesamtfläche erreicht, Fett- bzw. Magerwiesen, Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Moore gibt es nur noch in marginalen Anteilen unter 0,5 %. Der geringe Anteil an Grünlandbiotopen spiegelt die starke Reduktion des Grünlandes und hier insbesondere des Extensivgrünlandes in den stark ackerbaulich geprägten Hügellandschaften wider.

Tabelle 5: Überblick über die Biotoptyp-Gruppen des Untersuchungsgebietes gereiht nach Flächenanteil der Biotoptyp-Hauptgruppen bzw. Aggregierten Biotoptyp-Gruppen (Gr; grau hinterlegt) an der gesamten Biotopfläche (B %) bzw. Gemeindefläche (G %). (Erläuterungen siehe Tabelle 4)

BT-GR	Code	Vorkommende Biotoptypen	Anzahl	m ²	B%	G%
	05	FORSTE, WÄLDER UND GEBÜSCHE / BUSCHWÄLDER	227	2676921	78,65	8,53
4		Laubholzforste	12	32902	0,97	0,11
5		Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Nadelholz-/Laubholz-Mischforste	9	73602	2,16	0,18
6		Fichtenforste	82	1573259	46,27	5,05
7		Auwälder	3	2922	0,09	0,01
8		Wälder auf Feucht- und Nässtandorten	58	574698	16,86	1,84
10		Sonstige Laubwälder	57	406527	11,93	1,30
13		Sukzessionswälder	6	13011	0,38	0,04
	06	KLEINGEHÖLZE, (UFER)-GEHÖLZSÄUME, SAUMGESELLSCHAFTEN	119	589074	17,28	1,89
14		Baum-/Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)	63	164698	4,83	0,53
15		Ufergehölzsäume	48	403928	11,85	1,30
16		Schlagflächen und Vorwaldgebüsche	2	2680	0,08	0,01
17		Waldmäntel und Saumgesellschaften	6	17768	0,52	0,06
1		Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an	95	155056	4,55	0,50

Gewässern					
01	FLIESSGEWÄSSER	56	137649	4,04	0,44
02	STILLGEWÄSSER	22	10401	0,31	0,03
03	BIOOPTYPEN DER VEGETATION IN GEWÄSSERN UND DER GEWÄSSERUFER	17	7006	0,21	0,02
3	Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)	15	39546	1,16	0,13
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND	11	34494	1,01	0,11
1005	ANTHROPOGENE BIOOPTYPEN 1: Brachflächen des Feucht- und Nassgrünlandes	4	5052	0,15	0,02
26	Fettweiden/-wiesen (inkl. Brachen) und Lägerfluren	3	9602	0,28	0,03
19	Magerwiesen und Magerweiden (inkl. Brachen)	2	4211	0,12	0,01
1005	ANTHROPOGENE BIOOPTYPEN 3: Brachflächen der Magerwiesen und Magerweiden	1	1133	0,03	0,00
18	Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)	1	3078	0,09	0,01
1005	ANTHROPOGENE BIOOPTYPEN 2: Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1	3078	0,09	0,01
2	Moore	1	692	0,02	0,00
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND	1	692	0,02	0,00

2.1.2 Diskussion besonderer Problemstellungen bei Erfassung und Zuordnung von Biotoptypen

Im Untersuchungsgebiet finden sich insbesondere an den Kuppen und Oberhängen der Kremsmünsterer Höhen Gehölzbestände entlang kleiner Gräben, die als **Ufergehölzsaum oder als Hecke** aufgefasst werden können.

Die Entscheidung welchem der beiden Biotoptypen der Gehölzbestand zuzuordnen ist wurde im Einzelfall aufgrund der jeweiligen Strukturausstattung, der Gehölzartengarnitur und der Größe des Bachbetts getroffen. Dieselbe Problematik stellt sich bei Gehölzbeständen um kleine Stillgewässern, wobei für größere Bestände auch der Biotyp Feldgehölz vergeben wurde.

Einen fließenden Übergang gibt es im Untersuchungsgebiet auch in den Bachtälern zwischen den Biotoptypen **Grabenwald, Ufergehölzsaum, Schwarzerlen- (Eschen) Feuchtwald, Eschen-Feuchtwald und Eschen-Bergahornmischwald**. Hier handelt es sich zum Großteil um tatsächliche, auch räumlich stark fließende Übergänge, wo stärker eingetiefte Bachtälchen-Abschnitte allmählich in nur mehr schwach eingetiefte mit mehr oder weniger großen Anteilen an den begleitenden Einhängen übergehen. Auch hier erfolgte die Zuordnung vorwiegend aufgrund der jeweiligen Gehölzartengarnitur, untergeordnet auch der Strukturausstattung, entweder als einer der angeführten Biotoptypen, z.T. auch als verschiedene Teilflächen derselben Biotopfläche, wobei hier die jeweiligen Anteilsangaben dementsprechend nur als Richtwert anzusehen sind.

Als schwierig erwies sich die Einschätzung der Wasserführung **kleiner Bachläufe**. Es wurden im gesamten Kartierungsgebiet etliche Bäche mit bei Begehung vorhandenem Abfluss als temporär wasserführende Bachläufe erfasst, da es während der Kartierung recht feuchte Witterungsbedingungen gab. und sie auch in der ÖK50 als nicht dauernd wasserführende Bachläufe bzw. gar nicht eingetragen sind. Noch kleinere temporär wasserführende Bachläufe

und Gerinne in den Wäldern wurden als Strukturmerkmale (der jeweiligen Biotopflächen) erfasst.

Die Erhebungsschwelle zwischen **Wäldern** und **Forstbiototypen** ist in der Kartierungsanleitung definiert und wurde im Kartierungsgebiet entsprechend gehandhabt. Gehölzbestände, in denen nichtstandortstypische, standortfremde Baumarten dominant auftraten (meist Fichte), wurden als Forste gewertet und mit dem vereinfachten Formblatt für Forste aufgenommen. Entsprechend der Kartierungsanleitung wurden von Forstgehölzen dominierte Bestände auf Sonderstandorten mit dem Formblatt für Biotopflächen erhoben. Im Kartierungsgebiet sind dies v.a. Fichtenforste sowie Laubholzaufforstungen (Eschen und Schwarzerlen) an Feucht-Standorten.

Während der **Eschen-Bergahorn-Mischwald** für diesen Raum wohl als charakteristischer Waldbiototyp angesehen werden kann, ergibt sich interessanterweise gerade an den Steilhängen, vor allem von Aiterbach- und Kremstal eine größere Differenzierung, ein stärkeres Auftreten von Hainbuche bzw. in selteneren Falle von Rotbuche. Hier wurden an einigen Standorten auch **Eichen-Hainbuchen-Wälder** ausgewiesen. Oft gibt es einen Übergang beider Biototypen vom Unterhang zum Oberhang. Die Rotbuche konnte nur sehr selten und nur kleinflächig dominant festgestellt werden. Es gibt daher keine einzige Zuordnung zum Biototyp der **Rotbuchenwälder** im gesamten Untersuchungsgebiet.

Die Erfassungsschwelle bei den **Grünlandbiotopen** wurde aufgrund des geringen Grünlandanteiles recht niedrig gehalten. Deswegen wurden auch stärker eutrophierte Bestände von **Tieflagen-Fettwiesen** bzw. **nährstoffreichen Feuchtwiesen** aufgenommen, sowie wiesenartige Bestände oder Häckselbrachen in denen die Vertreter der nährstoffreichen Feuchtwiesen oder auch Großseggen, wie die Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) mit erheblichen Anteilen vorhanden waren.

2.2 Die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes

2.2.1 Vegetationseinheiten-Flächenbilanz und Interpretation

Alle Biotoptypen bzw. Biototyp-Teilflächen der einzelnen Biotopflächen sind zur Angabe ihrer pflanzensoziologischen Zuordnung nach Möglichkeit jeweils (zumindest) einer Vegetationseinheit zuzuordnen.

Von den insgesamt 481 Vegetationseinheit-Teilflächen wurde nur ein Flächenanteil von etwa 33,35 % pflanzensoziologisch zugeordnet. Die gesamte Flächengröße aller 176 zugeordneten Vegetationseinheit-Teilflächen beträgt 116,17 ha bzw. etwa 1,16 km², ihr Flächenanteil an der gesamten Gemeindefläche beträgt etwa 3,7 Prozent.

Bei insgesamt 305 Vegetationseinheit-Teilflächen bzw. etwa 67 % (Flächenanteil) aller Vegetationseinheit-Teilflächen war eine pflanzensoziologische Zuordnung nicht möglich bzw. nicht sinnvoll (Code 99). Darin sind neben 78 Teilflächen mit Gewässern (welche definitionsgemäß als solche nicht zugeordnet werden können) auch weitere 93 Teilflächen enthalten, welche mit dem vereinfachten Formblatt für Forste erhoben wurden.

Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes, ausgewertet nach Anzahl und Flächengröße der Vegetationseinheit-Teilflächen. Die hierarchische Gliederung folgt dem Katalog der Vegetationseinheiten der Kartierungsanleitung. Die Gruppierung in der Tabelle erfolgt in 1. Ordnung nach den Vegetationseinheit-Hauptgruppen, deren Überschriften sind mit dicker Schrift gekennzeichnet. In den meisten Gruppen sind auch zur besseren Übersicht die Bezeichnungen der Gruppen 2. Ordnung angegeben. In die Angaben von Flächengrößen und Anzahl zu einer Vegetationseinheitgruppe erster Ordnung fließen die Flächengrößen und Anzahlen aller enthaltenen Vegetationseinheiten und Untergruppen 2. Ordnung mit ein. Diese werden jedoch nur in der Gruppe der Wälder im Hinblick auf deren besondere Bedeutung und weitaus größten Flächenanteil (aller zugeordneten Vegetationseinheiten) zur genaueren Darstellung separat aufsummiert (dünn unterstrichen).

Die Angaben in der Tabelle zeigen, dass mit 129 Biotop-Teilflächen und 32,07 % des Flächenanteils aller Biotopflächen der weitaus überwiegende Anteil den Vegetationseinheiten in der Gruppe der Wälder und Gehölzbestände zugeordnet werden konnte. Die Untergruppe der Auwälder, Ufergehölzsäume und Strauchweidenauen enthält davon mit insgesamt 61 Teilflächen und 16,12 % des Flächenanteils den größten Anteil, da hier ein Großteil der Wälder der Biototyp-Gruppe Wälder auf Feucht- und Nassstandorten zugeordnet wurden, in geringerem Anteil sind auch Ufergehölzsäume enthalten. Mit 58 Teilflächen (14,66 %) nur knapp weniger folgt die Untergruppe des Verband der Edellaubbaum-Mischwälder. Dem Verband der Hainbuchenwälder wurden nur 8 Teilflächen mit etwa 1,2 % des Flächenanteils zugeordnet. Die Untergruppe der Buchen- und Buchenmischwälder sowie der Niedermoor-, Anmoor- und oligotrophe bis mesotrophe Bruchwälder wurden jeweils nur 1 Teilfläche zugeordnet.

Die Vegetationseinheiten der Anthropogenen Standorte haben 16 Teilflächen und 0,6 % des Flächenanteils aller Biotopflächen, hier sind die verschiedenen Fettwiesen zugeordnet worden. Die Feucht- und Naßwiesenstandorte wurden unter den Vegetationseinheiten der Gruppe der Moore und sonstigen Feuchtgebiete gefasst und enthalten 11 Teilflächen mit 0,36 % des Flächenanteils. Die Vegetationseinheiten der Gruppe der Vegetation der Gewässer und

Gewässerufer halten bei 20 Biotop-Teilflächen und 0,25 % des Flächenanteils aller Biotopflächen.



Abbildung 6: Typisches Pruno-Fraxinetum in den bachnahen Feuchtwäldern

Als letzte Gruppe zu erwähnen sind die Vegetationseinheiten der Kleingehölze, Gehölzsäume und Saumgesellschaften mit 1 Teilfläche eines Brennesselsaums, die beispielhaft für eine im Kartierungsgebiet häufig vorkommende Vegetationseinheit erfasst wurde.

Im Kapitel 2.4 erfolgen bei den Ausführungen zu den einzelnen Biotoptyp-Gruppen genauere Hinweise zu deren Zuordnungen zu den Vegetationseinheiten (siehe dort).

Tabelle 6: Überblick über die Vegetationseinheiten: Anzahl der Teilflächen und Flächenbilanz

VE-Code	Vorkommende Vegetationseinheiten	Anzahl	m ²	V%	G%
03	VEGETATION DER GEWÄSSER UND GEWÄSSERUFER	20	8899	0,25	0,02
03010290	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	2	1619	0,05	0,01
030103	Cratoneurion commutati W. Koch 28	4	866	0,02	0,00
030202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	2	94	0,00	0,00
030203	Armlauchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	1	182	0,01	0,00
0303010401	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.	2	353	0,01	0,00
03050201	Glycerietum fluitantis Wilzek 35	1	150	0,00	0,00
03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	3	2259	0,06	0,01
03070202	Rorippo-Agrostietum prorepentis (Moor 58) Oberd. et Müll. 61	1	1336	0,04	0,00
03070290	Ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion	1	18	0,00	0,00
03080401	Urtica dioica-Convulvulus (Calystegia) sepium-	2	1354	0,04	0,00

	Gesellschaft Lohm. 75				
03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33	1	668	0,02	0,00
04	MOORE UND SONSTIGE FEUCHTGEBIETE	11	12531	0,36	0,04
0403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form	1	2512	0,07	0,01
0404010102	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica	1	231	0,01	0,00
0404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante	1	461	0,01	0,00
040701	Molinion caeruleae W. Koch 26	1	1334	0,04	0,00
0407010102	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana	1	692	0,02	0,00
0408	Calthion palustris Tx. 37	1	1961	0,06	0,01
040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	5	5340	0,15	0,02
05	WÄLDER UND GEBÜSCHE / BUSCHWÄLDER	128	1115317	32,02	3,57
0502	Auwälder, Ufergehölzsäume und Strauchweidenauen	61	561303	16,12	1,79
05020202	Salicetum triandrae (Malc. 29) Noirf. 55	1	668	0,02	0,00
05020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)	1	668	0,02	0,00
0502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis	10	100331	2,88	0,32
0502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante	26	247370	7,10	0,79
0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides	3	28221	0,81	0,09
0502030506	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Allium ursinum	1	3703	0,11	0,01
0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia	5	36905	1,06	0,12
0502030802	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.	1	878	0,03	0,00
0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris	2	2175	0,06	0,01
0502039001	Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur-Gesellschaft	2	13766	0,40	0,04
0502039002	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft	9	126618	3,63	0,41
0504	Tilio platyphylli-Acerion pseudoplatani Klika 55 (Verband der Edellaubbaum-Mischwälder)	58	510512	14,66	1,64
0504010801	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba	1	5455	0,16	0,02
0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.	56	492510	14,14	1,58
0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum	1	12547	0,36	0,04
0506	Carpinion betuli Issl.31 em. Oberd. 57 (Verband der Hainbuchenwälder)	8	41759	1,2	0,13
05060110	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)	2	16603	0,48	0,05
05060111	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Stachys sylvatica	5	21408	0,61	0,07

05060113	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides	1	3748	0,11	0,01
0540	Niedermoor-, Anmoor- und oligotrophe bis mesotrophe Bruchwälder	1	1743	0,05	0,01
05400201	Carici elongatae-Alnetum glutinosae W. Koch 26 ex Tx. 31	1	1743	0,05	0,01
06	KLEINGEHÖLZE, GEHÖLZSÄUME UND SAUMGESELLSCHAFTEN	1	2383	0,07	0,01
0610	Saumgesellschaften				
06100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68	1	2383	0,07	0,01
10	ANTHROPOGENE STANDORTE	16	21159	0,6	0,06
1003	Fettwiesen				
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	1	1133	0,03	0,00
1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum	3	10870	0,31	0,03
1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	11	8414	0,24	0,03
10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58	1	742	0,02	0,00
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	305	2323213	66,69	7,45
Gesamtanzahl	aller Vegetationseinheit-Teilflächen	481			
	aller zugeordneter VE-Teilflächen	177			
	aller Vegetationseinheit-Teilflächen		3483502 m²		
	aller zugeordneter VE-Teilflächen		1161650 m²		
	aller VE-Teilflächen an der Gemeindefläche				11,17
	aller zugeordneter VE-Teilflächen an der Gemeindefläche				3,72

2.2.2 Diskussion der Zuordnung zu Vegetationseinheiten

Gewässervegetation ist den kleinen Stillgewässern des Gebiets wohl aus verschiedenen Gründen, wie, geringes Alter, hohe Beschattung, geringer Nährstoffgehalt etc. nur selten ausgebildet. Erfasst wurden zwei mal Wasserlinsendecken, Ein-Art-Gesellschaften mit Lemna minor, als verarmtes Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass. Submerse Vegetation eines Laichkrauts aus der Artengruppe Potamogeton pusillus wurde dem Verband Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57 zugeordnet. In einem Fall waren auch Armluchteralgen-Rasen, einer nicht näher bestimmten Armluchteralge am Teichgrund ausgebildet, die als Armluchteralgen-Gesellschaften der Charatea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964 festgehalten wurde.

Großseggengesellschaften, nämlich die Sumpfschilf-Gesellschaft, Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37, wurde drei mal erfasst, jeweils außerhalb von Gewässerverlandungen, sowohl in Brachflächen, als auch in gemähten Feuchtwiesen.

Unter den nährstoffreichen Feuchtwiesen des Verbandes Calthion palustris Tx. 37 wurden lediglich Kohldistelwiesen, Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67, eindeutig identifiziert, eine verbrachte Nasswiese wurde dem Verband zugeordnet.

Als besondere Herausforderung erwiesen sich, wie schon bei den Biotoptypen erläutert, die Wälder der Bachtäler, und zwar die häufigen und floristisch meist nur schwach charakterisierten

eschenreichen Waldgesellschaften. Diese wurden als standörtliche Katena aufgefaßt. Die Einhänge wurden zumeist dem Moschuskraut-Eschen-Bergahornwäldern, *Adoxo moschatellinae-Aceretum* (Etter 47) Pass. 69, zugeordnet und die stärker durch Grundwasserschwankungen und Überschwemmungen geprägten bachnahen Bereiche und Talböden den Traubenkirschen-Eschenwäldern (*Pruno-Fraxinetum* Oberd. 53). Wesentlich seltener, an Quellaustritte und -horizonte gebunden Winkel-Seggen-Eschenwälder (*Carici remotae-Fraxinetum* W. Koch 26 ex Faber 36).

2.3 Die Biotoptypenkomplexe des Untersuchungsgebietes

Im Untersuchungsgebiet wurden keine Biotoptypkomplexe im Sinne der Kartierungsanleitung ausgewiesen, da entsprechende geomorphologische Voraussetzungen bzw. entsprechende räumliche Muster von Vegetationsbeständen nicht vorkommen.

2.4 Zusammenfassender Überblick über das Biotopinventar des Untersuchungsgebietes

In diesem Abschnitt werden die Biotopausstattung des Arbeitsgebietes und die wesentlichsten Kartierungsergebnisse zusammengefaßt. Einleitend wird nochmals darauf hingewiesen, dass Flächen des Grünlandes als Biotopflächen nur dann erfasst wurden, wenn sie naturschutzfachlich bedeutsam waren (vgl. Kartierungsschwellen beim Kapitel Biotoptypen). Das intensiver bewirtschaftete, stärker gedüngte Grünland wurde in der Regel nicht kartiert. Hingegen sind die (intensiver bewirtschafteten) Forstflächen (Fichtenforste, Mischforste, Schlagflächen, etc.) hier berücksichtigt, da diese mit dem vereinfachten Forsterhebungsblatt als Biotopflächen aufgenommen wurden.

Es wurden **insgesamt 367 Biotopflächen** (Biotopbeschreibungen) **für etwa 782 räumlich getrennte Biotop-Teilflächen** erhoben. Der **Flächenanteil aller Biotopflächen an der gesamten Gemeindefläche beträgt etwa 11,12 Prozent** bei einer **Biotop-Gesamtflächengröße von etwa 3,48 km²**. Ein erster Überblick über das Biotopinventar des Untersuchungsgebietes findet sich bereits in den Abschnitten über die Biotoptypen und Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes. Die dortigen Ausführungen und insbesondere die dargestellten Tabellen 4 - 6 zeigen die Flächenanteile der einzelnen Biotoptypen und Vegetationseinheiten. In der Abbildung 3 sind Lage und Verteilung aller Biotopflächen im Gemeindegebiet in einer Übersichtskarte dargestellt. Sie sind die Basis der folgenden Ausführungen.

In der Biotopausstattung des Gemeindegebietes kommt die **naturräumliche Position im Alpenvorland** zum Ausdruck, welche sich in den Anteilen an den Schotterplatten der Traun-Enns-Platte darstellt. Dementsprechend sind auch jeweils naturraumtypische Biotoptypen im Gemeindegebiet vertreten.

Im Folgenden werden die verschiedenen Biotoptyp-Gruppen in der Reihenfolge des Flächenanteils ihrer Biotoptyp-Großgruppen besprochen, wie sie in Tabelle 7 und in den nachfolgenden Diagrammen in Abbildung 7 und Abbildung 8 ersichtlich ist. Die Bezeichnungen besprochener Biotoptypen werden unterstrichen, die Namen genannter Vegetationseinheiten sind meist in Klammern angegeben.

Tabelle 7: Legende zu Diagrammen in Abbildungen 3 und 4 Biotoptyp-Großgruppen und enthaltene aggregierte Biotoptyp-Hauptgruppen (mit Code) mit Bezeichnung in Legende und Anteil an der gesamten Biotopfläche

X/Nr.in Diagramm	Biotoptyp-Großgruppen + aggr. BT-gruppen	%	Code-Nr.
A	Forste (Nadelholz- und Laubholzforste)	48,30	
1	Fichtenforste	45,16	6
2	Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Nadelholz-/Laubholz-Mischforste	2,11	5
3	Laubholzforste	0,94	4

4	Schlagflächen und Vorwaldgebüsche	0,08	16
B	Naturnahe Wälder aller Art	29,14	
5	Wälder auf Feucht- und Nassstandorten	16,50	8
6	Sonstige Laubwälder	11,67	10
7	Waldmäntel und Saumgesellschaften	0,51	17
8	Sukzessionswälder	0,37	13
9	Auwälder	0,08	7
C	Kleingehölze und Ufergehölzsäume	16,32	
10	Ufergehölzsäume	11,60	15
11	Baum-/Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleén und markanten Einzelbäumen)	4,73	14
D	Gewässer und Gewässervegetation	4,45	
12	Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern	4,45	1
E	Grünland aller Art, Brachen, Säume	1,79	
13	Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte (inkl. Brachen)	1,14	3
14	Fettweiden/-wiesen (inkl. Brachen) und Lägerfluren	0,28	26
15	Magerwiesen und Magerweiden (inkl. Brachen)	0,27	19
16	Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)	0,09	18
17	Moore	0,02	2

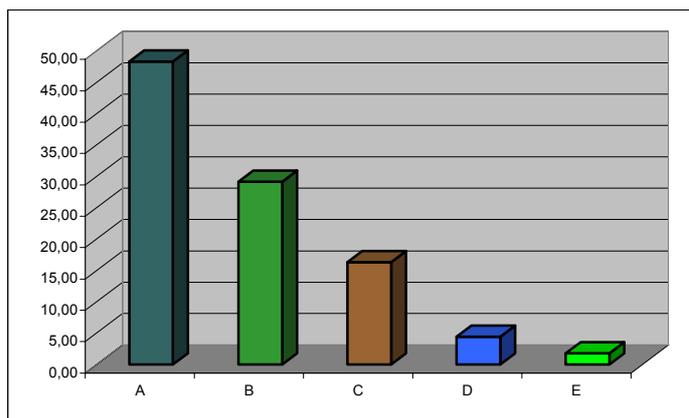


Abbildung 7: Reihung der Biotoptyp-Großgruppen nach Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche

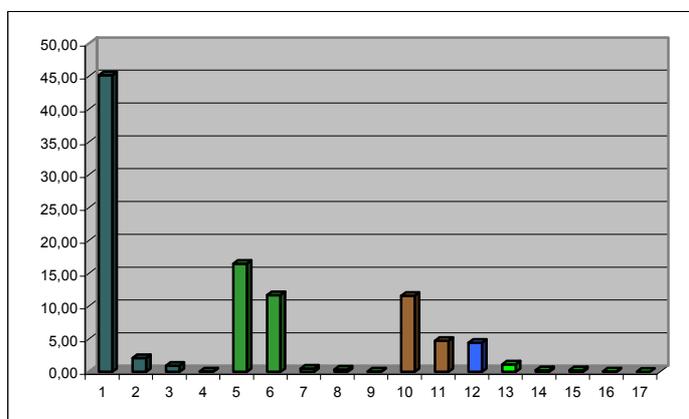


Abbildung 8: Reihung der aggregierten Biotoptypgruppen nach Großgruppen und Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche

Die **FORSTE** haben mit 48,3 % der Biotopfläche den größten Anteil aller Biotopflächen. Es handelt sich mit 45,16 % zum Großteil um Fichtenforste, in kleineren Anteil um andere Nadelholzforste, v.a. Nadelholzforst mit mehreren Baumarten.

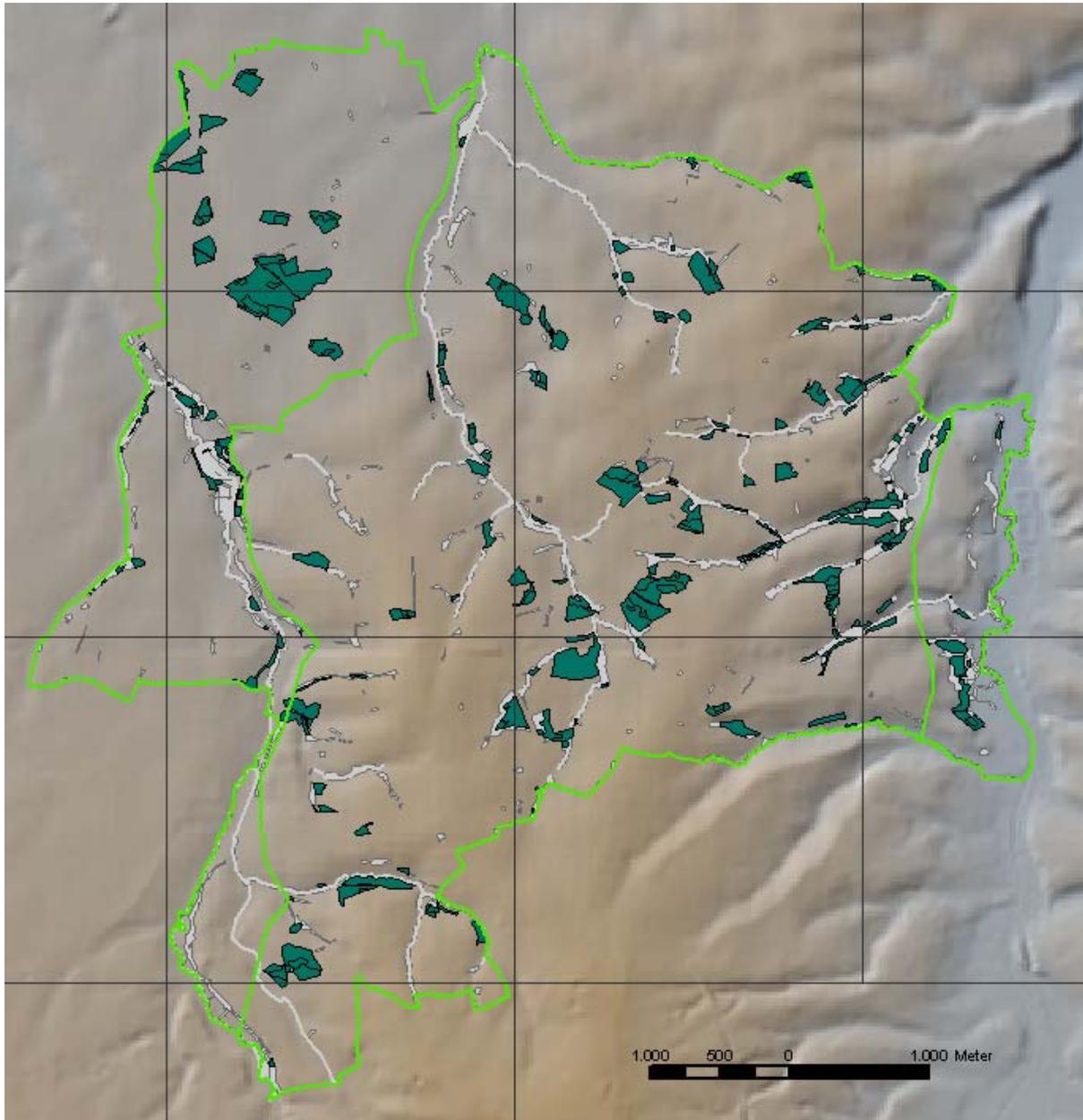


Abbildung 9: Lage und Verteilung aller **Forste** im Gemeindegebiet: Biotop(teil)flächen welche ganz oder teilweise aus Biotoptypen der (aggr.) Biotoptyp-Gruppen: Fichtenforste (6), Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Mischforste (5), Laubholzforste (4) oder Schlagflächen und Vorwaldgebüsche (16) bestehen (mit Naturraumgrenzen, Höhenmodell und Blattschnitt 1.5.000)

Die Forste sind über das gesamte Kartierungsgebiet verteilt. Besonders ausgeprägt allerdings im flachwelligen Hügelland der Alm-Krems-Platte, wo abgesehen vom Aiterbachtal fast ausschließlich Forste vorkommen. Im Gebiet der Kremsmünsterer Höhen kommen die Forste in Hochflächensituationen und auch an den Bachtaleinhängen vor. Am Talboden der Krems bzw. des Aiterbaches ist der Anteil der Forste auf geringe Anteile beschränkt.

Der Großteil der Nadelholzforste wurde mit dem vereinfachten Formblatt für Forste erhoben, nur wenige an Sonderstandorten (meist an Standorten im Überschwemmungsbereich der Bäche) mit dem Formblatt für Biotopflächen i.e.S.

Die meist wesentlich kleineren **Laubholzforste**, v.a. Schwarzerlen- und Eschenforste, sowie Laubholzforste mit mehreren Baumarten, sind oft Aufforstungen am Talboden des Aiter- und Riedbaches oder kleinerer Bachtäler meist in ehemaligem Feuchtgrünland, nur einige wenige befinden sich als Teilflächen größerer Waldbestände an den Einhängen. Nur ein Teil der Laubholzforste wurde mit dem vereinfachten Formblatt für Forste erhoben, eine Reihe von Beständen an Sonderstandorten, v.a. an Feuchtstandorten mit dem Standard-Formblatt für Biotopflächen.

Die aktuelle Vegetation erlaubte keine exakte Ansprache der potentiell natürlichen Vegetation, es handelt sich aber generell großteils um Ersatzgesellschaften Eschenreicher Laubwälder.

Die (**naturnahen**) **WÄLDER** nehmen als größte naturnahe Biototyp-Hauptgruppe insgesamt 29,14 % der Biotopfläche ein. Den Großteil davon nehmen die Biototypen der Gruppe **Wälder auf Feucht- und Nasstandorten** mit 16,7 % und die Biototypen der Gruppe **Sonstige Laubwälder** mit 11,67 % der Biotopfläche ein.

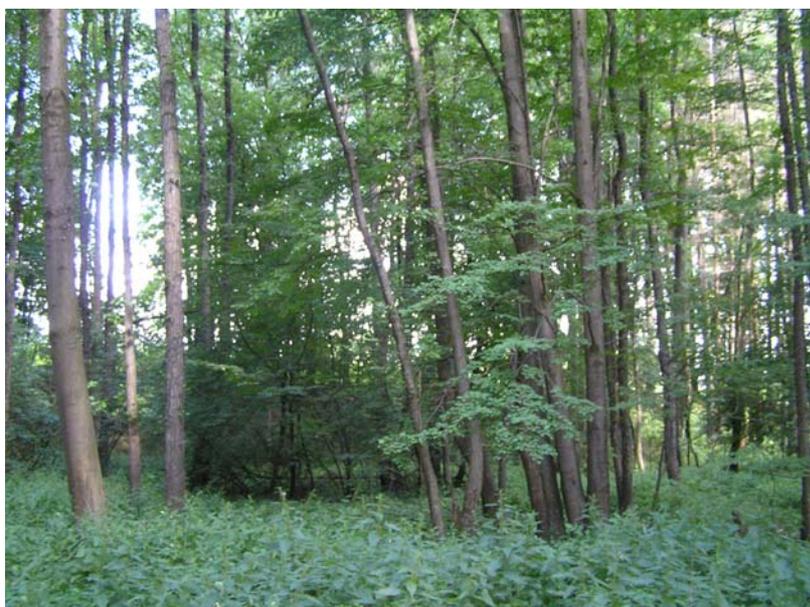


Abbildung 10: Erlen-(Eschen)Feuchtwald ein häufiger Biototyp in Ried

Die Wälder auf Feucht- und Nasstandorten sind wie der Name schon sagt, für die vernässten Talböden der Bachtäler des gesamten Kartierungsgebietes, aber auch für Hangvernässungen und Quellsümpfe der Einhängen und abflussgehemmten Hochflächen als charakteristisch anzusehen.

Vegetationskundlich handelt es sich bei den feuchtesten bachnahen Schwarzerlen-(Eschen)-Feuchtwäldern um Traubenkirschen-Eschenwälder (*Pruno-Fraxinetum* Oberd. 53). Hervorzuheben sind hierbei die z. T. sehr großflächigen naturnahen Bestände im Aiterbachtal, aber auch eine Vielzahl an Beständen an den kleineren Bächen.

Der Übergang von den nassen Bachauen zu den etwas trockeneren Einhängen in den Muldentälern wird von den Eschen-Feuchtwäldern markiert. Anspruchsvolle Krautige kennzeichnen den im Regelfall reich deckenden Unterwuchs dieses im Gebiet fast ausnahmslos dem Moschuskraut-Eschen-Bergahornwald [*Adoxo moschatellinae-Aceretum* (Etter 47) Pass. 69] anzuschließenden Bestandstyp.

Typisch für die quelligen Bereiche ist der Bach-Eschenwald (*Carici remotae-Fraxinetum* W. Koch 26 ex Faber 36). Die Subassoziation mit Riesen-Schachtelhalm (Subass. mit *Equisetum telmateia*) zeichnet sich häufig auch durch Sinterbildungen aus. Besonders zu erwähnen sind hier die schön ausgebildeten und großflächigen Bestände am langgestreckten Quellhorizont (Grenzbereich zwischen Moräne und Schlier) im Tal des Geireckerer Baches bei der Fischzuchtanstalt.

Eine Biotopfläche auf dem abflussgehemmten Hochplateau bei Ried konnte den Bruchwäldern zugeordnet werden, vegetationskundlich handelt es sich an dem staunassen Standort um ein fragmentarisches *Carici elongatae-Alnetum glutinosae* W. Koch 26 ex Tx. 31.

Die Waldbestände der Gruppe Sonstige Laubwälder treten hauptsächlich an den Einhängen der Bachtäler auf und umfassen vier Biotoptypen: Der häufigste Biotoptyp ist der Eschen-Bergahorn-(Bergulmen)-Mischwald, der charakteristisch für die steileren Hänge und Böschungen ist, gefolgt vom Grabenwald, der in den Tobeln und kleinen Kerbtälchen vorkommt. Sofern es sich nicht um Bestände mit bunter Baumartengarnitur handelt, die sich aus den typischen Baumarten oder kleinstflächigen Fragmenten der Buchenwälder, der Eichen-Hainbuchenwälder und der Eschen-Bergahornwälder zusammensetzen und die sich einer vegetationskundlichen Ansprache entziehen, finden sich edellaubholzreiche, oft Eschen-dominierte Bestände, die dem Moschuskraut-Eschen-Bergahornwäldern [*Adoxo moschatellinae-Aceretum* (Etter 47) Pass. 69] angeschlossen werden können. Auch der überwiegend an steileren Einhängen stockende Eschen-Bergahorn-(Bergulmen)-Mischwald ist überwiegend dieser Vegetationseinheit zuzuordnen.

Die wenigen Bestände des Labkraut-Eichen-Hainbuchenwaldes (*Galio sylvatici-Carpinetum betuli* Oberd. 57) und der etwas häufigeren edellaubbaumreichen Ausbildung mit häufigen Winter-Linden (*Tilia cordata*) finden sich an steilen, trockeneren häufig felsdurchsetzten Einhängen und Böschungen vor allem im Aiterbach- und Kremstal.



Abbildung 11: Strukturreichtum zeichnet die Hangwälder des Aiterbachtals aus, hier mit einer Halbhöhle im Konglomeratfels

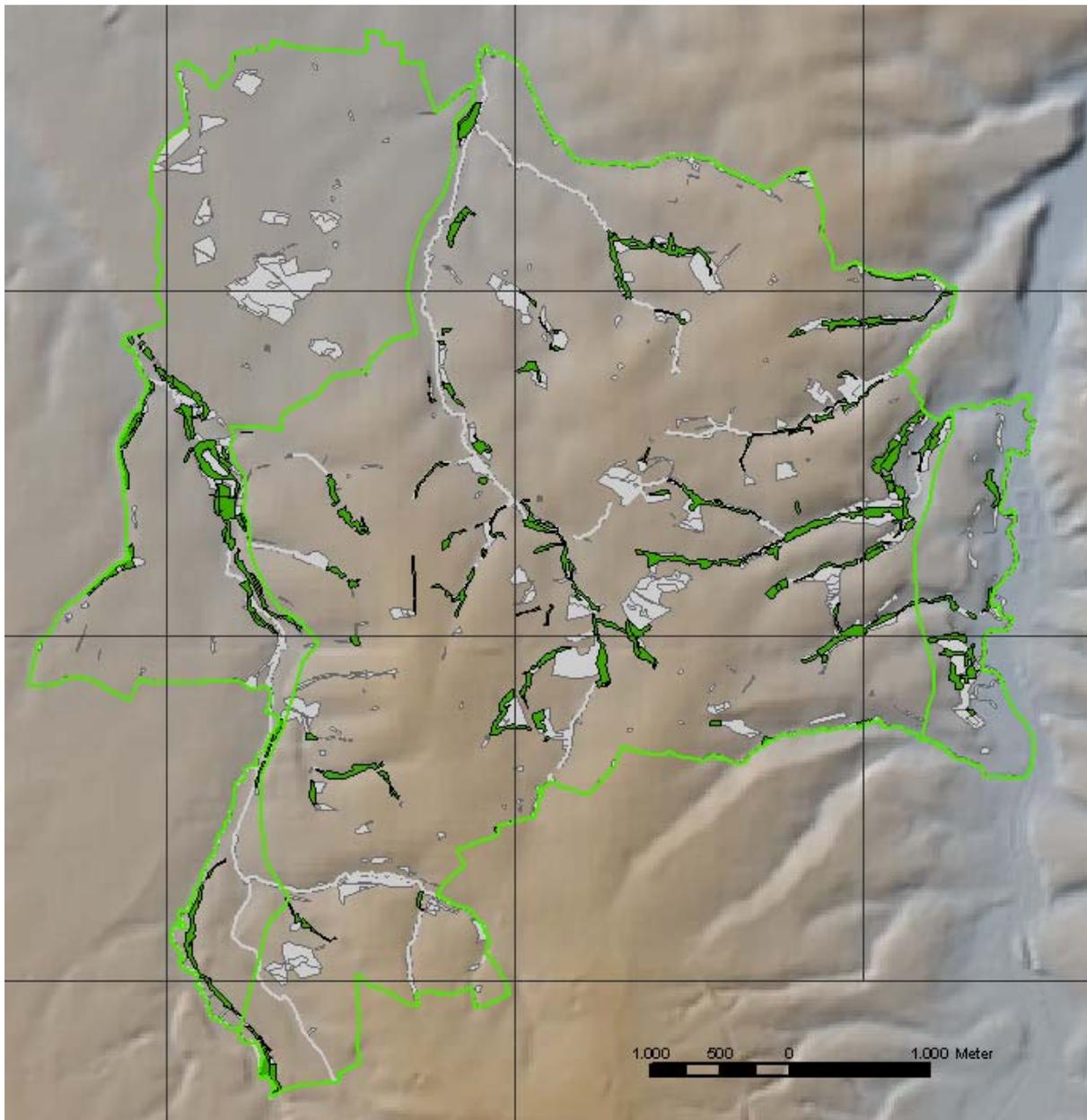


Abbildung 12: Lage und Verteilung aller naturnahen Wälder im Gemeindegebiet: Biotop(teil)flächen welche ganz oder teilweise aus Biototypen der (aggr.) Biototyp-Gruppen: Wälder auf Feucht- und Nassstandorten (8), Sonstige Laubwälder (10), Waldmäntel und Saumgesellschaften (17), Sukzessionswälder (13) oder Auwälder (7) bestehen (mit Naturraumgrenzen, Höhenmodell und Blattschnitt 1.5.000)

Die Waldbestände der drei restlichen Gruppen sind nur in geringen Anteilen vorhanden, wovon die **Waldmäntel** eher beispielhaft für den typischen Fall der schmalen Laubbaumreihen aufgenommen wurden, die fast überall randlich an den Nadelholzforsten bestehen und in erster Linie aus Windschutzgründen erhalten werden. Die **Sukzessionswälder** sind durchwegs jüngere Stadien von eschenreichen Gehölzbeständen, die sich vermutlich zu einem der oben genannten Eschenwald- Biototypen entwickeln werden. Zur Gruppe der **Auwälder** zählt ein Bestand eines edellaubholzreichen Auwaldes auf einer Insel in der Krens mit reichlich Winter-Linde.

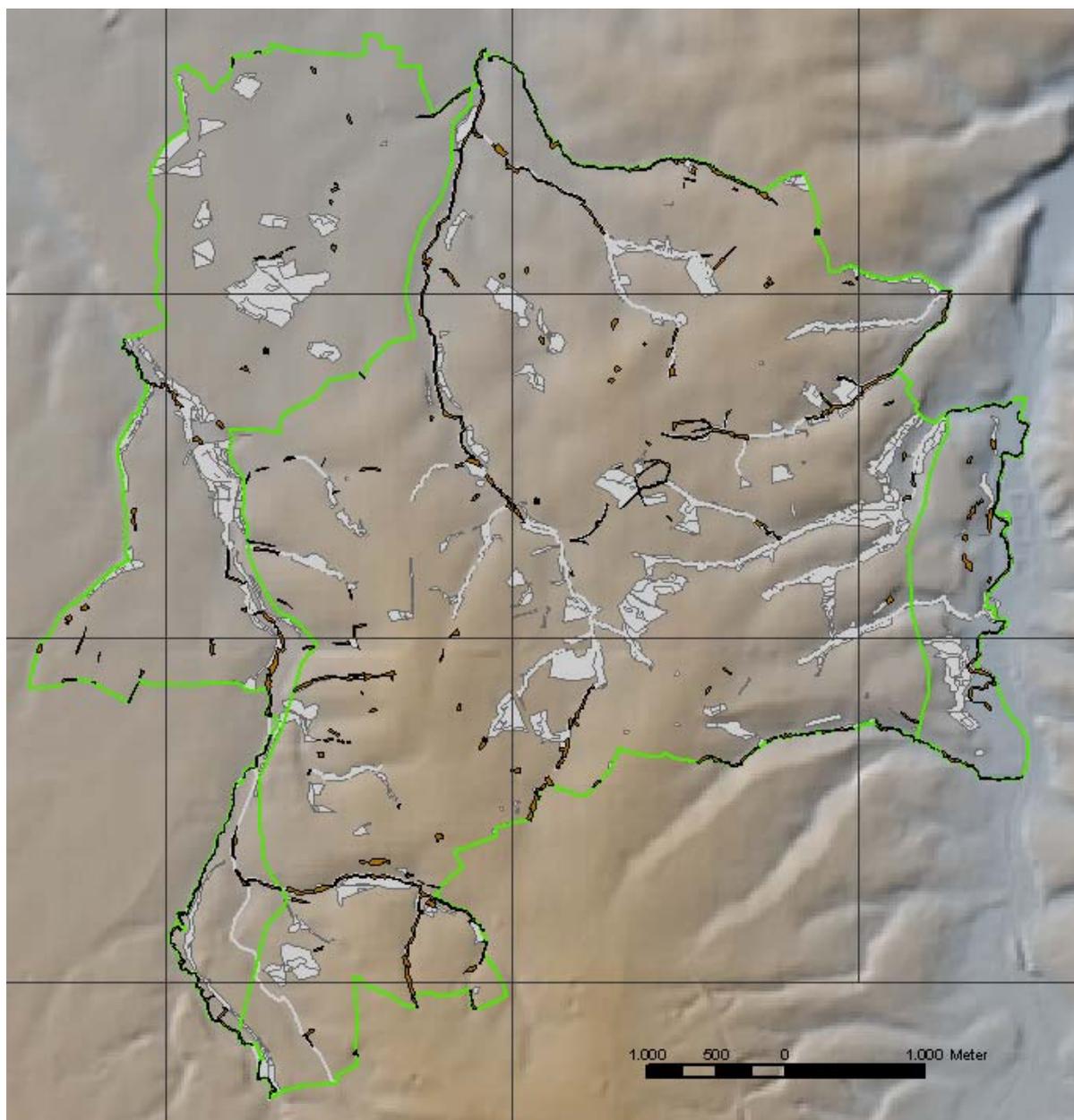


Abbildung 13: Lage und Verteilung aller **Kleingehölze und Ufergehölzsäume** im Gemeindegebiet: Biotop(teil)flächen welche ganz oder teilweise aus Biotoptypen der (aggr.) Biotoptyp-Gruppen: Ufergehölzsäume (15) oder Baum-/Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen) (14) bestehen (mit Naturraumgrenzen, Höhenmodell und Blattschnitt 1:5.000)

In der Gruppe der **KLEINGEHÖLZE UND GEHÖLZSÄUME** mit einem Anteil von 16,32 % aller Biotopflächen haben die Biotoptypen der **Ufergehölzsäume** den weitaus größten Anteil. Die vielen Ufergehölzbestände zeigen die besondere naturräumliche Situation mit den zahlreichen kleinen Bachläufen des Hügellandes der Kremsmünsterer Höhen, einschließlich dem Aiterbach und dem Kremfluss, an welchen sich oft begleitende Gehölzsäume oder an steileren Bach-Einhängen Grabenwälder (s.o.) finden.

Am häufigsten sind Eschen- und/oder Schwarzerlen-reiche Ufergehölze anzutreffen, sie lassen sich als Fragmente von Traubenkirschen-Eschenwäldern interpretieren oder ranglose Vergesellschaftung von Esche, Schwarzerle, Traubenkirsche und Bruchweide, aber zumeist keiner Pflanzengesellschaft zuordnen. Als Besonderheit kommen über schweren, aber nicht

vernässten Lehmböden zum Teil als Eschen-dominierte Ufergehölze oder als Ufergehölze ohne dominierende Baumarten eingestufte Bestände von Schwarz-Erle, Stiel-Eiche, Winder-Linde und Esche vor (*Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur*-Gesellschaft), die deutliche Beziehungen zu den Eichen-Hainbuchenwäldern erkennen lassen, denen aber die Hainbuche überwiegend völlig fehlt. Ein Eschen-Bergahorn-reiches Ufergehölz wurde an der Krems aufgenommen.

Bei den **Kleingehölzen** wurden über das gesamte Gebiet verteilt neben einigen Heckentypen Biotopflächen mit dem Biotoptyp Feldgehölz kartiert. Nur einige der Feldgehölze konnten vegetationskundlich angesprochen werden und wurden dem Moschuskraut-Bergahornwald [*Adoxo moschatellinae-Aceretum* (Etter 47) Pass. 69] bzw. den Traubenkirschen-Eschenwäldern (*Pruno-Fraxinetum* Oberd. 53) angeschlossen. Die Eschen-dominierte Hecke ist gefolgt von der aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke der häufigste Heckentyp. Erwähnenswert sind noch drei markante Einzelbäume, hier wurde neben zwei alten Winter-Linden (*Tilia cordata*), der als Naturdenkmal ausgewiesene mächtige Efeu kartiert, der sich weithin sichtbar am Kirchturm von Ried hinaufrankt.

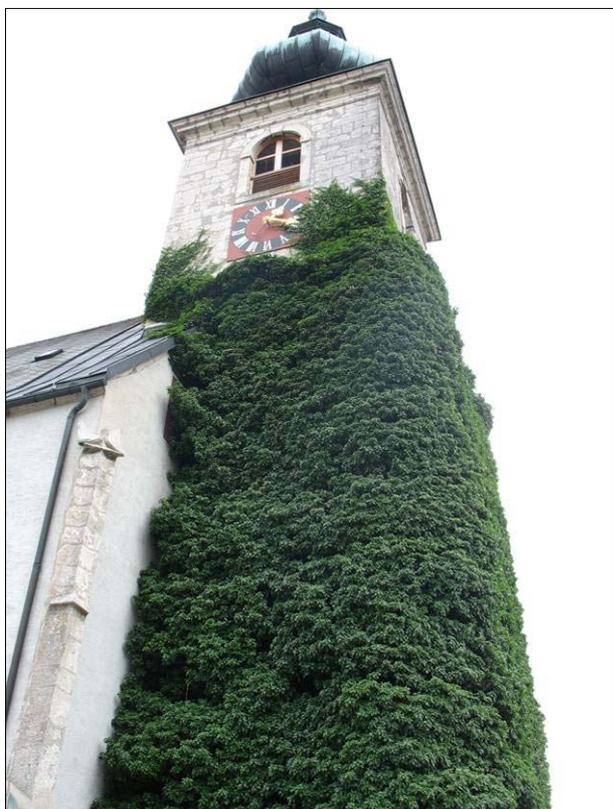


Abbildung 14: Mächtiger Efeustock am Kirchturm von Ried ein markantes Naturdenkmal

Die Biotoptyp-Gruppe der **GEWÄSSER UND +/- GEHÖLZFREIE VEGETATION IN UND AN GEWÄSSERN** hat mit insgesamt etwa 4,45 % der Biotopfläche absolut nur mehr einen kleinen, relativ aber doch recht wesentlichen Anteil.

In der Gruppe der **Fließgewässer** wurde die Krems als Biotoptyp Fluss aufgenommen, wobei nur der naturnahe Teil der Krems kartiert wurde und der hart regulierte Teil in der Kartierung von Wartberg berücksichtigt ist, ebenso wie die weiteren Grenzbäche zu Wartberg.

Der naturnahe Abschnitt der Krems in Ried zählt gemeinsam mit ebensolchen in den oberhalb anschließenden Nachbargemeinden Inzersdorf, Nußbach und Wartberg zu den wenigen noch im wesentlichen unverbauten Strecken in ihrem gesamten Verlauf. Der gewundene bis

mäandrierende Abschnitt der Krems ist (bei einem Fließgewässer dieser Größenordnung) als überregionale bis landesweite Besonderheit zu bewerten und auch durch das lokale Vorhandensein von fast vollständigen Katenen der Vegetation von Verlandungssituationen (von der Pioniervegetation auf Anlandungen über nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Hochstaudenflur bis hin zu fragmentarischen Auwäldern) besonders wertvoll.

Neben der Krems ist der Aiterbach als zweitgrößtes Fließgewässer des Gemeindegebietes zu erwähnen, dieser wurde als Biotoptyp Bach aufgenommen. Mit seinem über weite Strecken naturnahen Verlauf und Gewässerstrukturen sowie der Eigenschaft als besonders sauberer Vorlandbach hat auch der Aiterbach überregionale Bedeutung.

Zahlreiche weitere kleinere Bachläufe mit dem Riedbach als zentralem Bachlauf der Kremsmünsterer Höhen wurden erfasst, auch sie sind in den meisten Teilabschnitten oft noch recht naturnah und werden meist von naturnahen Wäldern und \pm breiten Gehölzsäumen oder Grabenwäldern. Einige kleine nur temporär wasserführende Bachläufe und Gerinne wurden nur als Flächennutzungen oder (bei Lage innerhalb von Biotopflächen) als Strukturmerkmale (der jeweiligen Biotopflächen) erfasst. Ebenso auch etliche Quellen, nur einige wenige größere Sickerquellen / Sumpfsquellen mit ausdauernder Schüttung und teils auch mit moosreichen sinterbildenden Quellfluren (Cratoneurion commutati W. Koch 28) wurden als Biotopteilfläche aufgenommen.



Abbildung 15: Aiterbach ein besonders sauberer Vorlandbach mit naturnahen Bachstrukturen

Bei den **Stillgewässern** gibt es eine beträchtliche Anzahl von Teichen mit einem randlichen Gehölzbestand vor allem im Bereich der Kremsmünsterer Höhen. Etliche eher naturferne Fischteiche und Löschteiche wurden nur als Flächennutzungen erfasst, in vielen Fällen wurden Kleingewässer und Tümpel auch als Strukturmerkmale von Biotopflächen angegeben, nur wenige als Biotopteilflächen mit dem Biotoptyp Kleingewässer / Wichtige Tümpel.

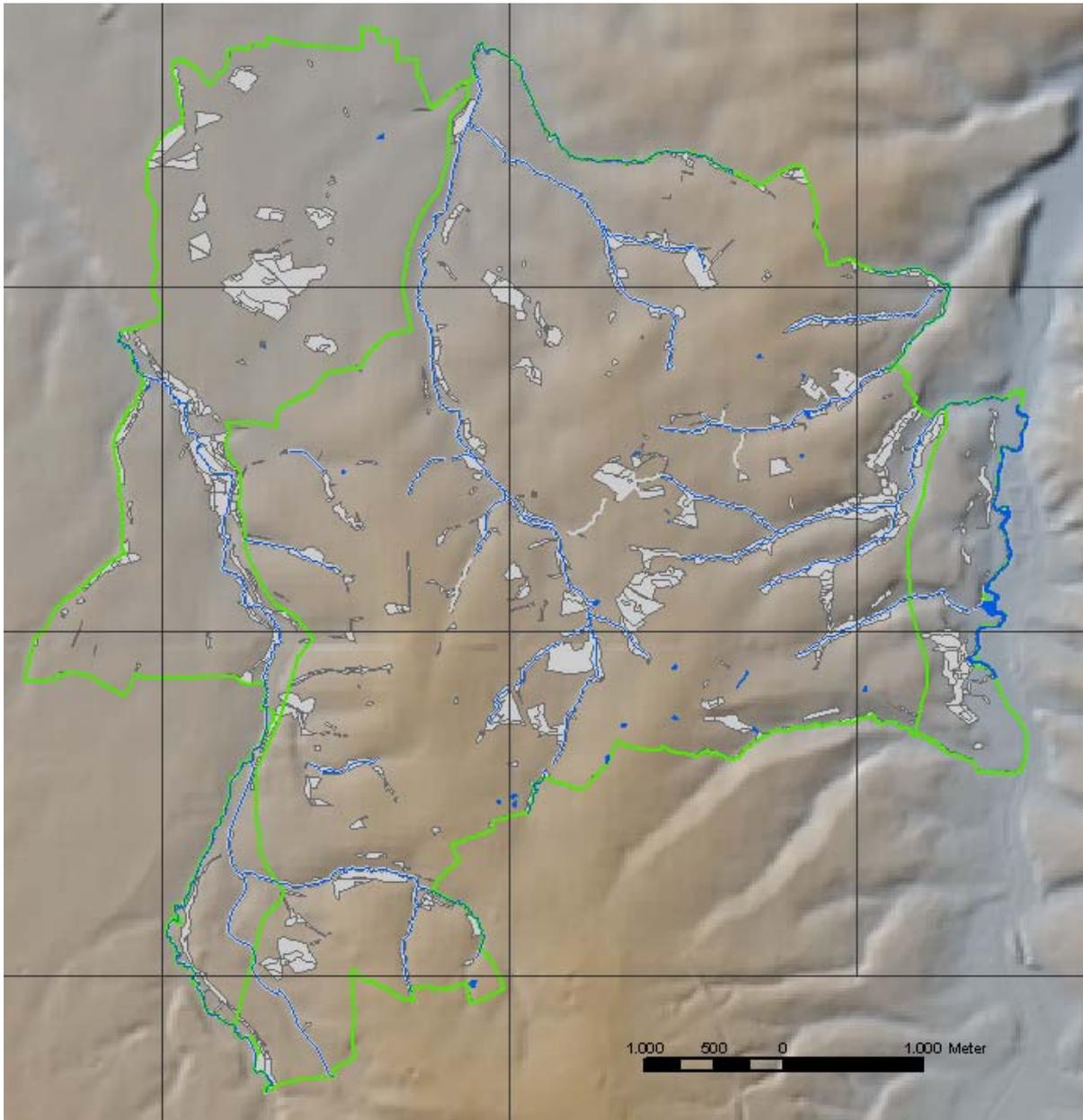


Abbildung 16: Lage und Verteilung aller **Gewässer und Vegetation in und an Gewässern** im Gemeindegebiet: Biotop(teil)flächen welche ganz oder teilweise aus Biotoptypen der (aggr.) Biotoptyp-Gruppe: Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern (1) bestehen (mit Naturraumgrenzen, Höhenmodell und Blattschnitt 1.5.000)

Die Biotoptypen der (gehölzfreien) **Vegetation in Gewässern und der Gewässerufer** sind meist nur kleinflächig ausgebildet und fragmentarisch, sie wurden zumeist nur als Strukturmerkmale (innerhalb von Biotopflächen) erfasst. Ein kleiner Teil findet sich in und an **Teichen**, z. B. als Submerse Makrophytenvegetation (nur artenarme ranglose Bestände), selten als Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken mit Einart-Beständen der Kleinen Wasserlinse (*Lemna minor*) [verarmte Ausbildung des Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60].

Entsprechend der Eigenschaft als intensiv genutztes Ackerbaugesamt ist der Anteil der Biotoptypen der Gruppe **Grünland aller Art, Brachen, Säume** mit 1,79 % von allen Biotoptyp-Größgruppen am geringsten.

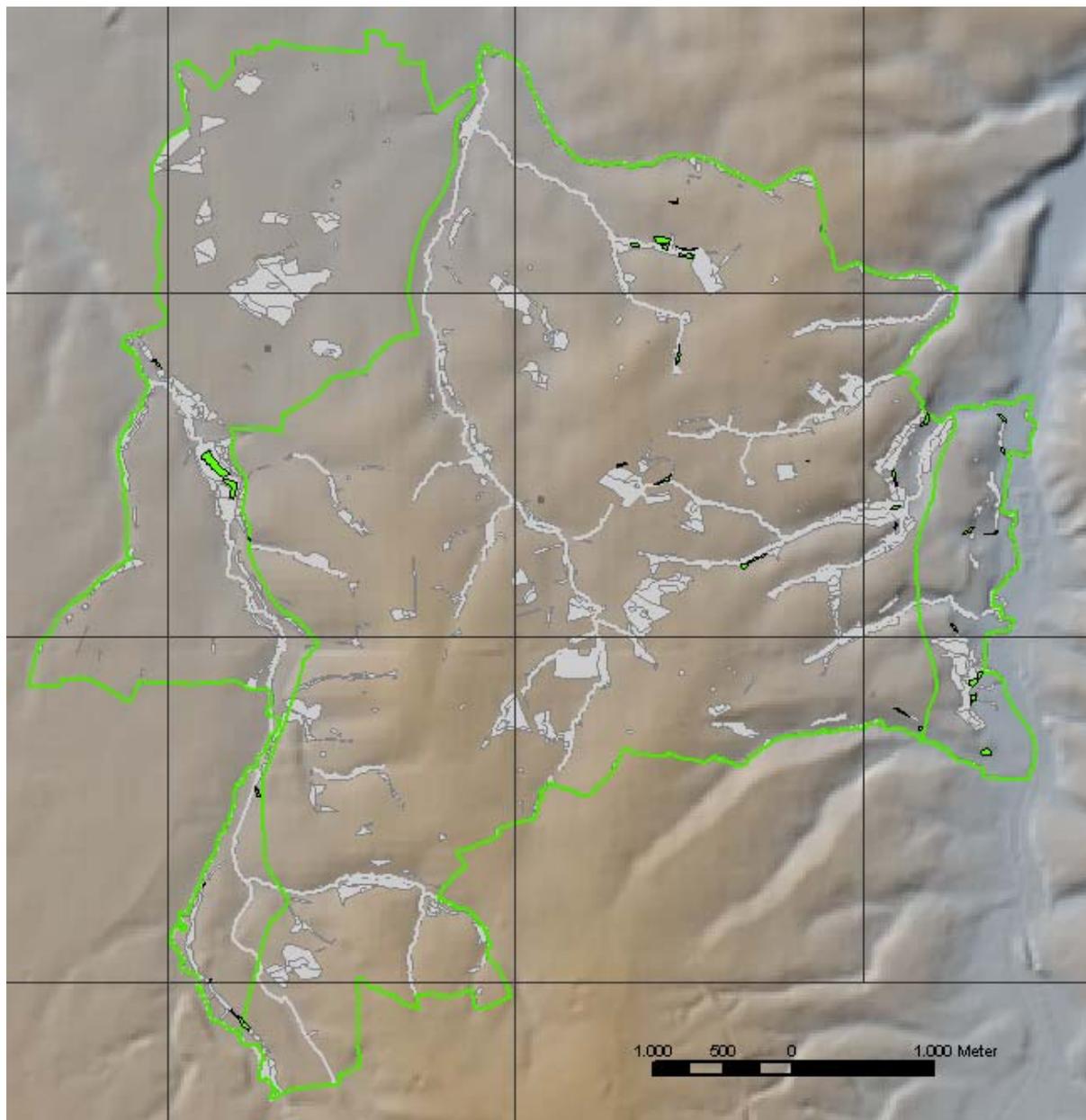


Abbildung 17: Lage und Verteilung von **Grünland und Brachen aller Art** im Gemeindegebiet:
Biotop(teil)flächen welche ganz oder teilweise aus Biotoptypen der (aggr.) Biotoptyp-Gruppe:
Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte (3), Fettwiesen und –weiden (26),
Magerwiesen und – weiden (19), Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche,
Borstgras- und Zwergstrauchheiden (18) oder Moore (2) bestehen (mit Naturraumgrenzen,
Höhenmodell und Blattschnitt 1.5.000)

Der weitaus größte Anteil an der Gruppe wird von den Feuchtwiesen und +/- gehölzfreien Nassstandorten gehalten. Hierbei sind wiederum die nährstoffreichen Feucht- und Nasswiesen, die überwiegend als Kohldistel-Wiese (*Angelico-Cirsietum oleracei* Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67) angesprochen werden können. Einige Bestände konnten aufgrund der heterogenen Artenzusammensetzung, neben den typischen Kohldistelwiesen-Arten etwa mit Arten der Großseggensümpfe (z. B. Sumpf-Segge) oder auch von magereren Feuchtwiesen keiner Vegetationseinheit zugeordnet werden. In brachgefallenen Feuchtwiesen auf nährstoffreichen Standorten haben sich z. T. Großseggensümpfe, überwiegend Sumpf-Seggen-Bestände (*Carex acutiformis*-Gesellschaft Sauer 37) etabliert.

Auf einer Stelle im vernässenden Randbereich des Kremstales kommt verzahnt mit nährstoffreicheren Wiesentypen ein Kleinseggen-Anmoor mit dominierender Braun-Segge (*Carex nigra*) vor. Neben einem winzigen Standort im Bereich der Hochflächensituation westlich von Ried gibt es nur eine einzige Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese (*Molinietum caeruleae* W.Koch 26) in der Gemeinde. Dieser Bestand ist eigentlich ein kleinräumig verzahntes Mosaik von unterschiedlichen Wiesentypen im des dortigen weitläufigen Quellhorizonts. Neben dem *Molinietum* existiert hier auch ein Quellanmoor (*Caricetum davallianae* Dutoit 24 em. Görs 63), sowie Übergänge zu Magerwiesen und nährstoffreicheren Feuchtwiesen.



Abbildung 18: Besonderes Feucht- und Magerwiesenmosaik auf Quellhorizont bei Fischzuchtanstalt mit Breitblatt-Wollgras (*Eriophorum latifolium*)

Viele der einstig sicher in größerer Anzahl vorgekommenen (Feucht)wiesenstandorte wurden entweder aufgeforstet oder intensiviert, durch Drainagierung in Ackerland umgewandelt oder zu Intensivgrünland aufgedüngt. Aus der Gruppe der **Fettwiesen und -weiden** wurden nur drei Flächen kartiert, zwei Glatthaferwiesen (*Arrhenatheretum elatioris* Br.-Bl. ex Scherr. 25) und eine Fuchsschwanzwiese (*Galio molluginis-Alopecuretum pratensis* Hundt 58).

Einen etwa gleich hohen Flächen-Anteil wie die Feuchtwiesen haben die **Magerwiesen und -weiden (einschließlich Brachen)**, allerdings aufgeteilt auf mehrere kleinere sonnenexponierte Standorte, häufig auf (Strassen)böschungen, mit Schwerpunkt auf den Abhängen ins Kremstal. Es sind dies ebenfalls Glatthaferwiesen mit höherem Anteil an Mager- und Trockenzeigern, wie etwa dem Wiesensalbei (*Salvia pratensis*). Auf dem Steilabhang zum Aiterbachtal gibt es südlich der Haltestelle Voitsdorf einen verbrachenden Bestand mit Gehölzen.

Ebenfalls auf dem Steilabhang ins Aiterbachtal östlich von Zellhof gibt es eine gehölzreiche Brache eines Halbtrockenrasens, der die einzige Fläche darstellt, die den Biotopflächen der **Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden** zugeordnet werden können. Es ist dies ein wechselfeuchter Standort mit Pfeifengrasbulten, aber auch einigen Trockenrasenkräutern, wie etwa den Edelgamander (*Teuchrium chamaedrys*), pflanzensoziologisch ließ sich der Bestand nicht einordnen.

2.5 Die Flächennutzungen des Untersuchungsgebietes

Im Gegensatz zu anderen Kartierungsgebieten war in der Gemeinde Ried keine flächendeckende Nutzungskartierung durchzuführen. Stattdessen erfolgte eine selektive Erfassung von ausgewählten Flächennutzungen, v. a. von ökologisch besonders relevanten Kleinbiotopen, Kleinstrukturen und Landschaftselementen.

- Nachfolgend angeführte Flächennutzungen waren, wenn nicht schon als Biotopflächen aufgenommen, zu erfassen:
- Junge Aufforstungen
- Schlagflächen mit und ohne Gehölzaufwuchs
- Gehölzaufwuchs
- Gehölzgruppen, Feldgehölz
- Hecke
- Ufergehölz, Ufergehölzsaum
- Streuobstbestände, Streuobstwiese, Streuobstbrache
- Sämtliche Gewässer
- Sämtliche Abbaue geogener Ressourcen und Deponien (ohne Kläranlagen, Retentionsbecken und Ver-/Entsorgungsanlagen)
- Erfassung wichtiger Verkehrswege (Straßen und Bahn, außerhalb geschlossener Siedlungsgebiete)
- vereinfachte Darstellung der Außengrenzen größerer Siedlungs- bzw. Gewerbe- und Industriegebiete
- Aufnahme der Kleinbiotope, Kleinstrukturen innerhalb der Biotopflächen bzw. außerhalb von Biotopflächen gelegene landschaftsrelevante Strukturen und Landschaftselemente entsprechend der Kartierungsanleitung

Basis für die Abgrenzung der Flächennutzungen war der digitale Nutzungskataster, wobei bei Überlagerung mit den Orthofotos z. T. starke Ungenauigkeiten festzustellen waren, z. B. bei der Linienführung der kleinere Straßen. In der nachstehenden Tabelle 8 und Tabelle 9 bzw. Abbildung 19 wird ein Überblick über die im Flächenanteil **wichtigsten Flächennutzungen** im Untersuchungsgebiet gegeben.

Den größten Anteil an den Flächennutzungen, sowohl flächenmäßig als auch die Anzahl betreffend, haben die Streuobstwiesen bzw. bei den linearen Nutzungen auch die Obstbaumreihen. Sie wurden aufgrund der relativ intensiven Nutzung nicht als Biotopflächen erfasst, stellen allerdings für die Landschaft und vor allem das Landschaftsbild bedeutsame Strukturen dar. Neben den Straßen- und Bahnanlagen haben die Begrünungen bzw. gehölzreichen Anpflanzungen, die straßenbegleitend (und hier insbesondere an der Autobahn) auftreten. Flächenmäßig bzw. hinsichtlich ihrer Anzahl noch eine gewisse Bedeutung haben die Fisch- und Löschteiche und mit einer Länge von insgesamt über 10 km auch die temporär wasserführenden Bäche. Alle weiteren Nutzungen sind flächen- und längenmäßig marginal.

Tabelle 8: **Wichtigste Flächennutzungen (Flächen)** im Untersuchungsgebiet entsprechend GIS-Auswertung (Polygone), Reihenfolge absteigend nach Flächenanteil

Code	Flächennutzungstyp (entspr. Flächennutzungslegende)	Anzahl	Fläche	%
			ha	Gem.
28	Streuobstbestand / Streuobstwiese	224	78,89	2,53
126	Asphaltstraße einspurig	70	24,66	0,79
127	Asphaltstraße mehrspurig (breitere, mindestens zweispurige Straße)	19	23,53	0,75
128	Autobahn (inkl. Böschungen - wenn nicht B/A, bauliche Anlagen, etc.)	12	16,41	0,53
124	Begrünung / Anpflanzung gehölzreich und/oder strukturreich	28	13,85	0,44
123	Gleisanlage (inkl. baulicher Anlagen und Nebenanlagen)	10	7,72	0,25
125	Güterweg/Forststraße (unversiegelte, meist nur schmale, einspurige Straßen, einschließlich schmaler Anrisse und Schutthalden)	9	3,34	0,11
48	Teich naturfern - Fischteich	49	2,50	0,08
11	Gehölzgruppe, Feldgehölz	6	0,53	0,02
71	Parkanlage gehölzreich und/oder strukturreich	1	0,35	0,01
80	Steinbruch	2	0,34	0,01
49	Teich naturfern - Löschteich o.ä.	10	0,31	0,01
255	Vernässung, kleinflächige Versumpfung	3	0,23	0,01
17	Wiesenbrache	1	0,16	0,01
81	Schotterabbau/Sandabbau	1	0,04	0,00
222	Laubbaum Einzelbaum	1	0,02	0,00

 Tabelle 9: **Wichtigste Flächennutzungen (Linien)** im Untersuchungsgebiet entsprechend GIS-Auswertung (Linien), Reihenfolge absteigend nach Länge in m

Code	Flächennutzungstyp (entspr. Flächennutzungslegende)	Anzahl	Länge (m)
230	Obstbaumreihe, einreihig	189	17216
47	kleiner Bach / Quellbach mit temporärer Wasserführung	36	11339
14	Hecke	19	1100
232	Laubbaumreihe, einreihig	14	1021
55	künstliches Gerinne / kleiner Graben / Entwässerungsgraben	3	839
11	Gehölzgruppe, Feldgehölz	10	153

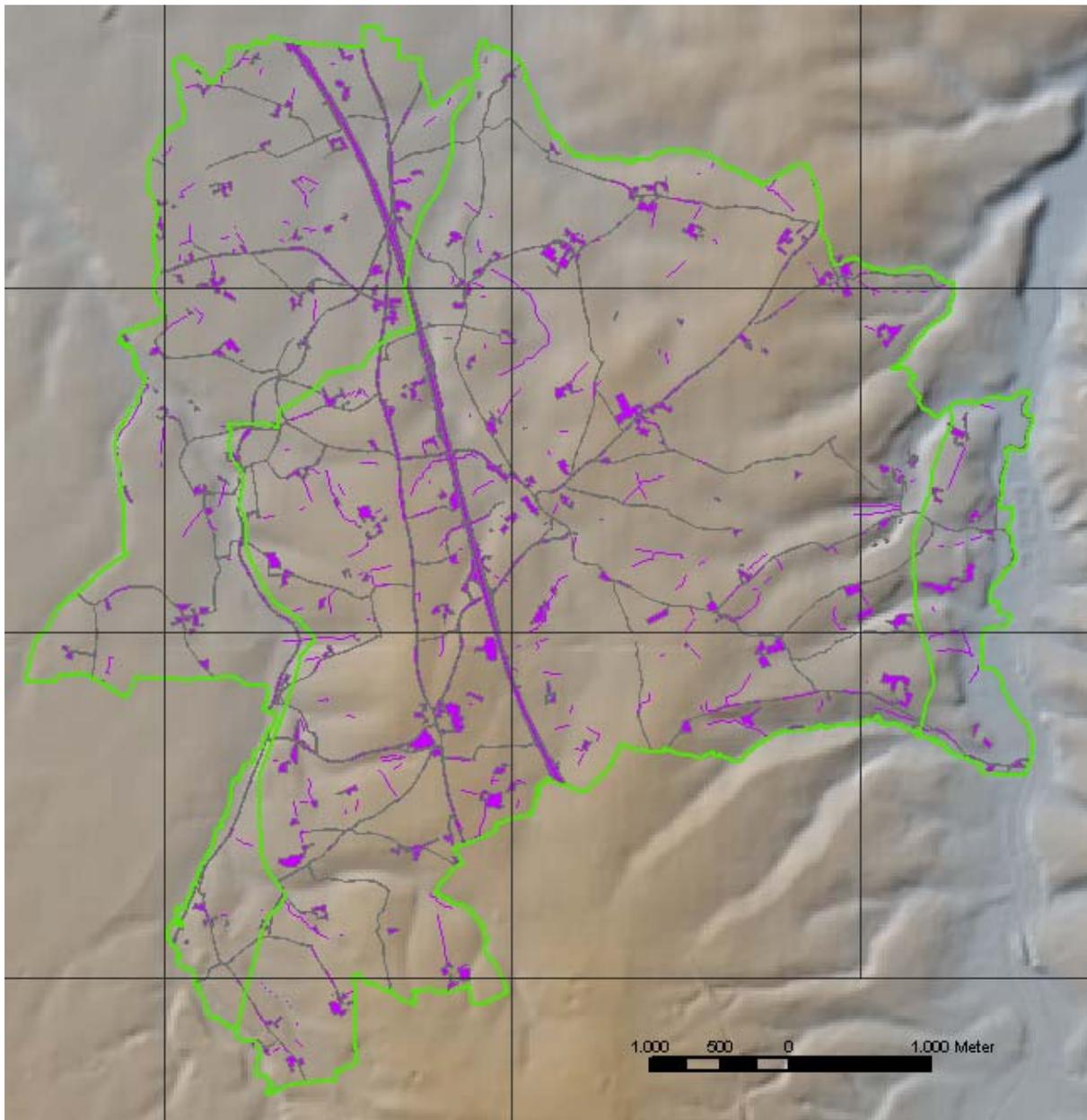


Abbildung 19: Lage und Verteilung der kartierten Flächennutzungen (mit Naturraumgrenzen, Höhenmodell und Blattschnitt 1:5.000)

2.6 Die Flora des Untersuchungsgebietes

Im Gemeindegebiet von Ried im Traunkreis wurden in den Biotopflächen **insgesamt 426 wildwachsende Pflanzenarten** festgestellt. Der Artenreichtum ist als mäßig einzustufen und spiegelt zum einen die naturräumlich bedingte überdurchschnittliche Ausstattung mit Biotoptypen der Feuchtstandorte wider, andererseits ist eine nicht unerhebliche Artenverarmung z. B. an Grünlandarten feststellbar.

Im Anhang sind alle beobachteten Taxa alphabetisch gereiht nach dem wissenschaftlichen Artnamen aufgelistet: Die Bestimmung der Pflanzenarten erfolgte nach ADLER (1994).

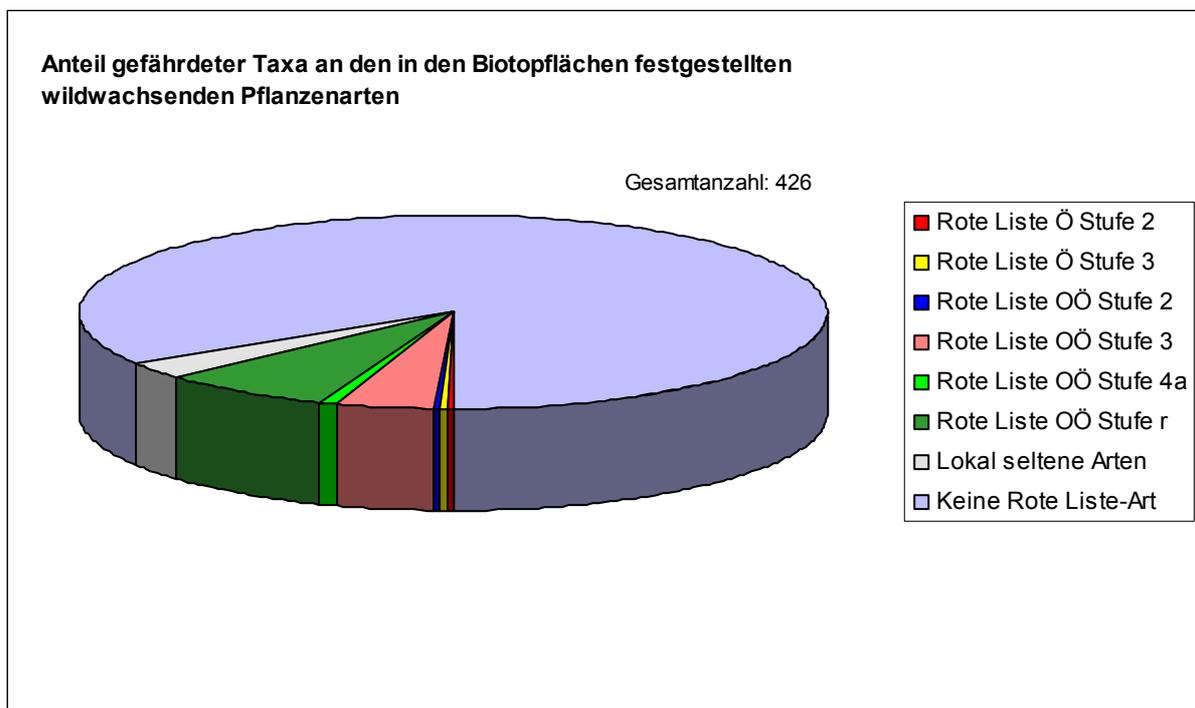


Abbildung 20 Anteil gefährdeter Pflanzenarten an den in den Biotopflächen festgestellten wildwachsenden Pflanzenarten

Von den 426 wildwachsenden Taxa sind insgesamt 58, das sind 13,6 %, in der Roten Liste Oberösterreichs (GRIMS u.a., 1997) bzw. Roten Liste Österreichs (NIKL FELD, 1999) einer Gefährdungsstufe zugeordnet. In Tabelle 10 sind die in den Biotopflächen vorgefundenen Rote Liste-Arten gereiht nach Gefährdungsstufen aufgelistet. Bei regional gefährdeten Arten sind ausschließlich jene Taxa angeführt, die für die Landschaften H - Hügelland in den Roten Listen Oberösterreichs und nVL - nördliches Vorland, in den Roten Listen Österreichs genannt sind.

Um die Bedeutung der einzelnen Gefährdungsstufen und der Kürzel für regionale Angaben (zum Zeitpunkt der Bearbeitung) zu dokumentieren und ein direktes Nachschlagen zu ermöglichen, werden im Anhang die Gefährdungskategorien ausführlich erläutert.

Bemerkenswert ist die relativ große Anzahl an Pflanzenarten trockener und feuchter Grünlandbiotop unter den Rote-Liste Arten, was der Seltenheit bzw. dem starken Rückgang magerer und extensiver Grünland-Biotoptypen im Gebiet entspricht.

Tabelle 10 In den Biotopflächen vorkommende seltene und gefährdete Arten

Art-Code	Latein. Name	Deutscher Name	Rote Liste OÖ		Rote Liste Ö		Häufigkeit
630	<i>Abies alba</i>	Tanne, Weißtanne	R		3		103
255	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Echter Odermennig	-r	BH			1
488	<i>Allium oleraceum</i>	Glocken-Lauch	3		-r	Rh	1
760	<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras, Berg-Reitgras	-r	BHM	-r	BM, Pann	3
901	<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	-r	BV	-r	BM, nVL	2
282	<i>Carex caryophyllea</i>	Frühlings-Segge	-r	HM			2
1039	<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge, Rauh-Segge	-r	BV	-r	BM, nVL, söVL, Pann	1
1172	<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge, Langähren-Segge	3		3r!	Rh	1
286	<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	-r	BHT	-r	BM, nVL, söVL, Pann	2
1422	<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	3r!	T	3		2
835	<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	-r	H			1
904	<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	-r	BHT	-r	nVL, söVL, Pann	5
289	<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	-r	BHT	-r	nVL, söVL, Pann	9
1029	<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	-r	BHT	-r	nVL, söVL, Pann	1
1006	<i>Carex umbrosa</i>	Schatten-Segge	-r	V	-r	wAlp, nVL, Pann	2
2560	<i>Ceratophyllum demersum</i>	Rauhes Hornblatt	3		-r	Alp, nVL, söVL	1
1098	<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	-r	BHT	-r	Rh, BM, nVL, Pann	6
102	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	4a				2
1001	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffel-Weißdorn	-r	BV	-r	wAlp, KB	3
617	<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	-r	HT	-r	Pann	4
903	<i>Cuscuta epithymum</i>	Quendel-Teufelszwirn, Klee-Seide	-r	V	-r	nVL	1
308	<i>Cyperus fuscus</i>	Braunes Zypergras	3		3r!	wAlp	1
1839	<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Fingerknabenkraut	4ar!	BV	-r	BM, nVL	2
482	<i>Dentaria bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	-r	BV			10
112	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Eigentliche Karthäuser-Nelke	4ar!	BHM	-r	BM	3
477	<i>Dipsacus pilosus</i>	Borsten-Karde	3		3r!	Alp, nVL, söVL	1
1798	<i>Eleocharis uniglumis</i>	Einspelzen-Sumpfbirse	3		3		1
742	<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblatt-Stendelwurz	-r	BV	-r	nVL	2
905	<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	-r	BHT	-r	Pann	1
210	<i>Equisetum pratense</i>	Hain-Schachtelhalm	2		-r	BM, söVL	1
1135	<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras	-r	BV	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	2
632	<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere	3		-r	Alp, nVL, söVL	2
1015	<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	-r	V	-r	BM, nVL, Pann	1

825	<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	-r	V	-r	nVL, Pann	3
1544	<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	4ar!	V	-r	nVL	1
21	<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie	4a		-r	Alp, BM Rh, BM, nVL	4
651	<i>Leucojum vernum</i>	Frühlings-Knotenblume	3		-r		2
550	<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	4a				3
113	<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	-r	BH			2
9	<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	3		-r	wAlp, nVL BM, nVL, söVL, Pann	3
567	<i>Polygala amarella</i>	Sumpf-Kreuzblümchen	-r	BHM	-r		3
670	<i>Polystichum aculeatum</i>	Dorniger Schildfarn	-r	BHM	-r	BM, nVL	2
745	<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	-r	BV	-r	nVL, Pann	1
1437	<i>Pulicaria dysenterica</i>	Großes Flohkraut	3		3		1
1656	<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	Gold-Hahnenfuß i.w.S.	3r!	T	3		2
751	<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knollen-Hahnenfuß	-r	BHM	-r	BM, nVL BM, nVL, Pann	4
1142	<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarz-Weide	-r	BV	-r		2
183	<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	-r	V			2
184	<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	3		3		7
119	<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	3		3		1
3521	<i>Silene nutans</i> s.l.	Nickendes Leimkraut i.w.S.	-r	V			1
808	<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiß	-r	BHT	-r	BM, nVL, Pann	3
456	<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander	-r	BHM			3
1058	<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	4ar!	V	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	1
232	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	2		-r	nVL, söVL, Pann	75
594	<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	-r	BV	-r	Rh, BM, nVL, Pann	6
1429	<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	-r	BV	-r	BM, nVL, Pann	1
782	<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen	3		-r	nVL, Pann	1

In nachstehender Übersicht in Tabelle 11 sind jene Arten aufgelistet, die **nach der Roten Liste Oberösterreichs starke Populationsrückgänge** aufweisen (Vorwarnstufe "R"). In der Spalte „Lokal selten“ sind jene **lokal seltenen und gefährdeten Pflanzenarten** angeführt, die nicht unter eine der Gefährdungskategorien der Tabelle 10 fallen, allerdings aufgrund gesicherter Flächenverluste ihrer Standorte und wegen der zum Teil akuten Bedrohung ihrer wenigen Wuchsorte, und/oder wegen ihrer geringen Populationsgröße, eine erhebliche lokale Gefährdung gegeben ist. Auch hier handelt es sich größtenteils um Arten nährstoffarmer Grünland-Standorte.

Tabelle 11 Pflanzenarten mit starken Populationsrückgängen („R“ in RL OÖ), sowie lokal seltene und gefährdete Arten

Art-Code	Latein. Name	Deutscher Name	Rote Liste OÖ	Rote Liste Ö	Lokal selten	Häufigkeit
630	<i>Abies alba</i>	Tanne, Weißtanne	R	3		103
817	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	R		x	10

110	<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	R			x	6
111	<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	R			x	4
861	<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblatt-Glockenblume	R			x	3
160	<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	R			x	6
974	<i>Euphrasia officinalis</i>	Wiesen-Augentrost, Echter Augentrost	R	-	r Pann	x	2
1010	<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel	R			x	1
654	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	R	-	r Pann	x	6
368	<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	R	-	r Pann	x	7
175	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	R			x	1
570	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	R	-	r Pann	x	10
50	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	R				229
117	<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	R	-	r wAlp	x	9

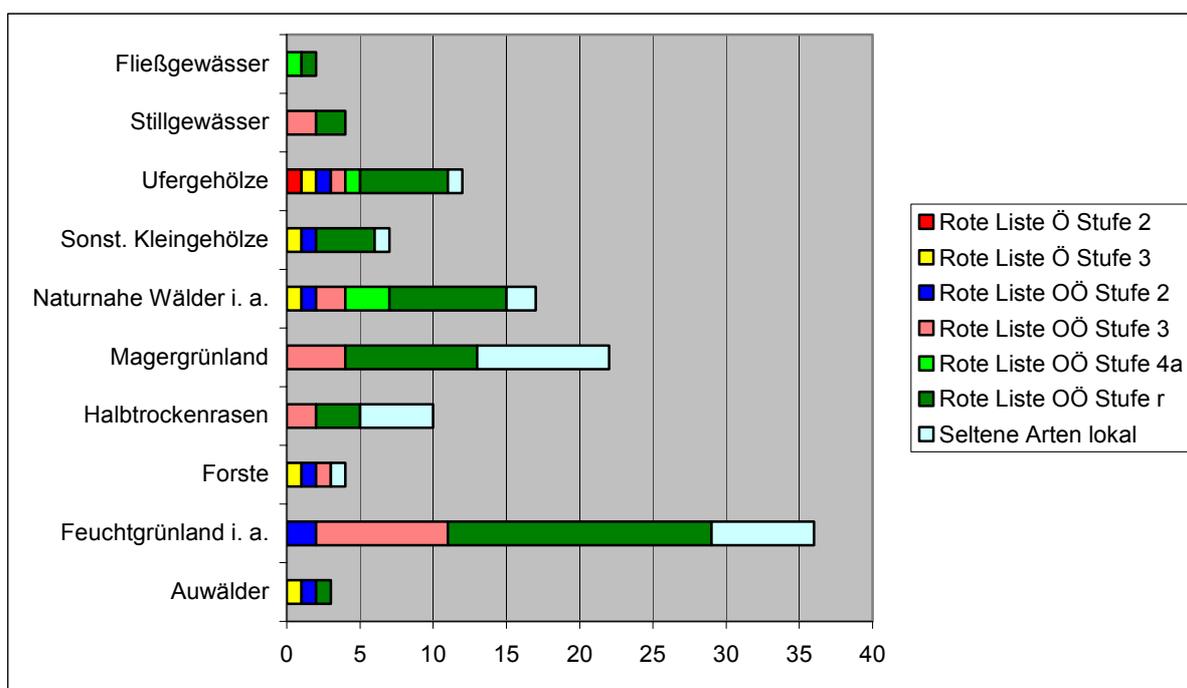


Abbildung 21 Anzahl von Pflanzenarten der Roten Listen in Biotoptypgruppen ermittelt aufgrund der realen Fundmeldungen mit Mehrfachnennungen in unterschiedlichen Biotoptypgruppen

Anmerkungen zu Abbildung 21:

Naturnahe Wälder i.a.: einschließlich Grabenwälder.

Ufergehölze: Inkl. der Ensembles von Ufergehölzen, nitrophytischen Ufer-Saumgesellschaften und Ufer-Staudenfluren und Flussröhricht-Fragmenten.

Magergrünland: Ensembles aus Magerwiesen und deren Brachen; einschließlich kleinerer Gehölzbestände.

Feuchtgrünland i.a.: Ensembles von Feuchtwiesen, Großseggensümpfen, lokal Riedwiesen bzw. deren Brachen, einschließlich feuchter Ausbildungen von Fettwiesen oder Magerwiesen;

Fließgewässer und deren Vegetation: Einschließlich der Pioniervegetation auf Anlandungen.

Analysiert man die **Bedeutung einzelner Biotoptypgruppen für den Artenreichtum** und für seltene und gefährdete Taxa, so zeigt sich die überragende Rolle der Biotoptypen v.a. magerer oder feuchter Grünlandstandorte.

Während die Fließ- und Stillgewässer relativ artenarm sind, finden sich an der Krems artenreiche Ensembles aus Ufergehölzen mit Fragmenten von Staudenfluren und z.T. auch mit Pioniervegetation auf Anlandungen. Die Artengarnitur mit nur wenigen seltenen und gefährdeten Arten gibt allerdings nur eine Momentaufnahme wieder, bei mehrmaliger Begehung zu verschiedenen Zeitpunkten sollte eine deutlich höhere Artenzahl mit einer Reihe von Rote Liste-Arten festzustellen sein.

Die Artenausstattung der Wälder und Gehölze ist im Gebiet aufgrund der weitgehend homogenen Standortverhältnisse in vorwiegend feuchtegetönten Bereichen sehr einheitlich und insgesamt nicht sonderlich artenreich. Seltene und gefährdete Arten sind in Folge des in der Regel hohen Nährstoffreichtums der überwiegend frischen bis feuchten Standorte wenig vertreten, es dominieren oftmals lichtliebende, konkurrenzstarke „Allerweltsarten“. Die Frühlings-Knotenblume (*Leucojum vernalis*) eine in Oberösterreich gefährdete Art ist aufgrund der meist späten Aufnahmezeitpunkte nur in wenigen Biotopflächen kartiert worden, ist allerdings in den Feuchtwäldern deutlich öfter zu erwarten.

Obwohl die Halbtrockenrasen im Gemeindegebiet nur noch in einer Biotopteilfläche vorkommen, zudem in verbrachener Form mit vordringenden Gehölzen, beherbergt die Fläche eine Reihe von seltenen und gefährdeten Arten.

Die trockenen Magerwiesen und Magerweiden, bzw. deren Brachen, stellen hinsichtlich der Artenausstattung bedeutende Grünlandbiotope dar. Für die meist sehr kleinflächigen Biotopflächen ist die Zahl von über 40 Arten recht hoch, zudem beherbergen sie eine Reihe von seltenen und gefährdeten Arten, wie etwa der Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) oder dem Knollen-Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*).

Mit 29 Rote Liste-Arten kommt den Biotoptypen des Feuchtgrünlandes trotz der relativ geringen Anzahl an Biotopteilflächen eine überragende Bedeutung aus der Sicht des Artenschutzes zu. Der überwiegende Anteil der Feuchtwiesen findet sich im Hügelland der Kremsmünsterer Höhen, hier allerdings meist als verarmte Restbestände in Randlagen zwischen Acker und Waldbeständen. Das ausgedehnte Talgrünland im Aiterbachtal ist zum allergrößten Teil stark intensiviert, hier findet sich nur noch eine, allerdings recht große Feuchtwiese, die aber ebenfalls durch Eutrophierung und nicht typgemäßer Bewirtschaftung hinsichtlich ihrer Artenzahl als unterdurchschnittlich zu beurteilen ist. Die aus Artenschutzsicht wichtigsten Flächen sind eine Wiese am Talrand des Kremstales und ein Grünlandmosaik mit Quellanmoor in der Nähe der Fischzuchtanlage im Geirecker Bachtal. Erstere beherbergt das einzige Vorkommen der Trollblume (*Trollius europaeus*), sowie eine Reihe weiterer seltener und gefährdeter Arten, wie dem Einspelzigen Sumpfried (*Eleocharis uniglumis*) oder dem Gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). Zweiteres ist der einzige Standort der Davall-Segge (*Carex davalliana*) und des Großen Flohkrauts (*Pulicaria dysenterica*) sowie eines der zwei Vorkommen des Breitblatt-Wollgrases (*Eriophorum latifolium*).

Bei allen Grünland-Biotoptypen sind erhebliche Flächenverluste durch Bewirtschaftungsintensivierung oder Grünlandumbruch bzw. Aufforstung in der Vergangenheit anzunehmen. Ein erheblicher Anteil der Quellbereiche in den Hangnischen und Seitentälern wurde nach Verrohrung verfüllt, viele Flächen werden infolge von diffusen Nährstoffeinträgen oder auch wegen direkter Düngeeffekte von Fragmenten artenarmer, nährstoffreicher Sümpfe oder Staudenfluren eingenommen, manche sind verbracht, verbuscht oder wurden auch aufgeforstet. Ein Großteil der seltenen oder gefährdeten Arten weist bereits sehr individuenarme Populationen auf, für die auch aktuell ein hohes Extinktionsrisiko besteht.

3 Zusammenfassende Bewertungen der Biotopflächen

In diesem Abschnitt werden die für die Bewertung der Biotopflächen im Kartierungsgebiet relevanten Bewertungskriterien dargestellt und die Zuordnung zu den Wertstufen erläutert.

3.1 Erläuterungen zu ausgewählten wertbestimmenden Merkmalen

Für die Verwendung einiger Wertmerkmale bedurfte es einer Gesamtbeurteilung der Kartierungsergebnisse und verschiedener grundsätzlicher Überlegungen. Die Kriterien und gebietspezifische Ausprägungen der wertbestimmenden Merkmale sind hier zusammenfasst.

3.1.1 Wertmerkmale zu Pflanzenarten

Von den besonderen Wertmerkmalen zu Pflanzenarten trifft einzig folgendes im Gebiet zu:

3.1.1.1 Vorkommen lokal / im Gebiet seltener Pflanzenarten (Code 10)

Im Kapitel 2.6 sind in Tabelle 11 die lokal seltenen Arten und ihre Häufigkeit in Biotopflächen angeführt. Aus Abbildung 21 ist ihre Verteilung auf Biotoptypgruppen ersichtlich. Es handelt sich in erster Linie um Arten von Mager- oder Feuchtgrünland.

3.1.2 Wertmerkmale zu Vegetationseinheiten

3.1.2.1 Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 11)

Anhand der Kartierungserfahrungen der Autoren in Oberösterreich und in Abstimmung mit der Projektbetreuung wurden typisch ausgebildete Bestände folgender Vegetationseinheiten als überregional (landesweit) selten beurteilt. Dies gilt nicht für anthropogen bedingt im Artenbestand verarmte Ausbildungen der jeweiligen Assoziation und ihrer Untereinheiten und, bei Wäldern ausschließlich für Bestände mit einem nur geringem Anteil an Forstgehölzen (< 10%).

Tabelle 12 **Vegetationseinheiten in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 11:** In der Spalte Häufigkeit (H) ist die Anzahl der Biotop(teil-)flächen, in denen o.a. Wertmerkmal zutrifft vorangestellt, getrennt durch „/“ von der Gesamtzahl von Biotop(teil-)flächen, in denen die jeweilige Vegetationseinheit insgesamt vorkommt

VE-CODE	VEGETATIONSEINHEIT	H
0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum	1/1
0504010801	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba	1/1
0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.	56/56
	Obwohl es sich um eine im Alpenvorland weiter verbreitete Laubwaldgesellschaft handelt, wurden typisch ausgebildete Bestände dieser	

	Assoziation und ihrer Untereinheiten, etwa als Teilflächen größerer naturnaher Wälder, in breiteren Hecken, oder auch in Feldgehölzen, als überregional selten bewertet.	
040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	2/5
	Nur typische und nährstoffärmere Ausbildungen	
1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>	11/11
0404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit <i>Carex nigra</i> ; typische Variante	1/1
0404010102	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit <i>Valeriana dioica</i>	1/1
0403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form	1/1
05400201	Carici elongatae-Alnetum glutinosae W. Koch 26 ex Tx. 31	1/1
0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>	5/5
0502030802	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.	1/1
0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit <i>Caltha palustris</i>	2/2
0407010102	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit <i>Carex hostiana</i>	1/1
0502030506	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>	1/1
0502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit <i>Phalaris arundinacea</i> ; Variante mit <i>Carex acutiformis</i>	10/10
0502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante	26/26
0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit <i>Carex brizoides</i>	3/3
05020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)	1/1
05020202	Salicetum triandrae (Malc. 29) Noirf. 55	1/1

3.1.2.2 Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 12)

Folgende Vegetationseinheiten wurden aufgrund der Rückgänge im Arbeitsgebiet, aber auch im unmittelbaren Umland, als lokal/regional gefährdet eingestuft. Dieses Wertmerkmal wurde auch für ranglose Gesellschaften unterschiedlicher syntaxonomischer Zugehörigkeit, einschließlich der aktuell keinen höheren Syntaxa anzuschließenden Arbeitsbegriffe, verwendet, wenn ihr Artenbestand im Gemeindegebiet dem Typus in der Region entspricht.

Tabelle 13 **Vegetationseinheiten in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 12:** In der Spalte Häufigkeit (H) ist die Anzahl der Biotop(teil-)flächen, in denen o.a. Wertmerkmal zutrifft vorangestellt, getrennt durch „/“ von der Gesamtzahl von Biotop(teil-)flächen, in denen die jeweilige Vegetationseinheit insgesamt vorkommt

VE-CODE	VEGETATIONSEINHEIT	H
030103	Cratoneurion commutati W. Koch 28	4/4
03060106	<i>Carex acutiformis</i> -Gesellschaft Sauer 37	3/3
0403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form	1/1
0502039001	<i>Alnus glutinosa</i> - <i>Tilia cordata</i> - <i>Quercus robur</i> -Gesellschaft	2/2
0502039002	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft	9/9
05060110	<i>Galio sylvatici</i> - <i>Carpinetum betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Asarum europaeum</i> (= typische Subass.)	2/2
05060111	<i>Galio sylvatici</i> - <i>Carpinetum betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Stachys sylvatica</i>	5/5
05060113	<i>Galio sylvatici</i> - <i>Carpinetum betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Carex brizoides</i>	1/1

1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum	3/3
------------	---	-----

3.1.2.3 Vorkommen überregional seltener, aber im Gebiet häufiger Pflanzengesellschaften (Code 13)

Tabelle 14 **Vegetationseinheiten in den Biotop(teil)-flächen mit Wertmerkmal Code 13:** In der Spalte Häufigkeit (H) ist die Anzahl der Biotop(teil)-flächen, in denen o.a. Wertmerkmal zutrifft vorangestellt, getrennt durch „/“ von der Gesamtzahl von Biotop(teil)-flächen, in denen die jeweilige Vegetationseinheit insgesamt vorkommt

VECODE	VEGETATIONSEINHEIT	H
0502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis	10/10
0502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante	26/26
0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides	1/1
0502030506	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Allium ursinum	1/1
0504010801	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba	1/1
0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.	56/56
0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum	1/1

3.1.3 Wertmerkmale zu Biotoptypen

Die Einstufung der Biotoptypen erfolgt hier trotz eines noch mäßigen Bearbeitungs- und Kenntnisstandes ihrer Verbreitung in Oberösterreich. Die folgenden Kommentare sollen die getroffenen Zuordnungen möglichst nachvollziehbar machen.

3.1.3.1 Besondere / seltene Ausprägung des Biotoptyps (Code 61)

Wurde verwendet für besondere, auch nutzungsbedingte Ausbildungen ± naturnaher Biotop(teil)flächen von Laubwäldern und Kleingehölzen, die nur einen geringen Anteil anForstgehölzen aufweisen, sowie für naturnahe Bach- und Flussabschnitte mit besonders seltenen Strukturen.

Tabelle 15 **Biotoptypen in den Biotop(teil)-flächen mit Wertmerkmal Code 61:** In der Spalte Häufigkeit (H) ist die Anzahl der Biotop(teil)-flächen, in denen o.a. Wertmerkmal zutrifft vorangestellt, getrennt durch „/“ von der Gesamtzahl von Biotop(teil)-flächen, in denen der jeweilige Biotoptyp insgesamt vorkommt

BTCODE	BIOTOPTYP	H
010202	Bach (< 5 m Breite) Für jeweils einen Abschnitt des Aiterbaches und des Riedbaches mit besonders naturnahen Gewässerstrukturen	2/34
010302	Fluß (> 5 m Breite) Für den mäandrierenden Abschnitt der Krems mit besonders naturnahen Gewässerstrukturen	1/2
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	1/8

	Für einen besonders großflächigen, naturnahen, strukturreichen Bach-Eschenwald an einem Quellhorizont	
055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	1/26
	Für einen besonders großflächigen, naturnahen, strukturreichen Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald am Talboden des Aiterbachtals	
0601	Markanter Einzelbaum Für den mächtigen Efeustock am Kirchturm von Ried	1/3

3.1.3.2 Naturraumtypische / repräsentative Ausprägung des Biototyps (Code 62)

Wurde verwendet für ± naturnahe, für für den Naturraum typischem Struktur- und Artenbestand mit höchstens geringen Störungen. Es handelt sich dabei um den Großteil der Bäche und Teiche, um die für den Naturraum typischen Waldbiototypen der feuchtegetönten Wälder und Grabenwälder, um die meisten Feldgehölze, um breitere, strukturreiche Hecken und Ufergehölze und schließlich auch um einige der Laubwaldmäntel.

Tabelle 16 **Biototypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 62:** In der Spalte Häufigkeit (H) ist die Anzahl der Biotop(teil-)flächen, in denen o.a. Wertmerkmal zutrifft vorangestellt, getrennt durch „/“ von der Gesamtzahl von Biotop(teil-)flächen, in denen der jeweilige Biototyp insgesamt vorkommt

CODE	BIOTOPTYP	H
010202	Bach (< 5 m Breite)	28/34
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	17/19
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	29/32
055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	26/26
055003	Eschen-Feuchtwald	23/23
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	8/8
0602	Feldgehölz	36/39
0620	Grabenwald	16/17
060601	Eschen-dominierte Hecke	2/11
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	3/7
060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	10/10
060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	23/24
060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	1/1
060707	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	2/3
060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	5/5
060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	4/4
060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	3/5

3.1.3.3 Vorkommen überregional seltener/ gefährdeter Biototypen (Code 64)

Anhand der Kartierungserfahrungen der Autoren in Oberösterreich und in Abstimmung mit der Projektbetreuung wurden sowohl in Bezug auf die Artengarnitur, aber auch auf den Strukturbestand typisch ausgebildete Bestände folgender Biototypen als überregional (landesweit) selten beurteilt. Bei Wäldern und Gehölzen handelt es sich dabei ausschließlich um Bestände mit keinem odernur geringem Anteil von Forstgehölzen.

Tabelle 17 **Biototypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 64:** In der Spalte Häufigkeit (H) ist die Anzahl der Biotop(teil-)flächen, in denen o.a. Wertmerkmal zutrifft vorangestellt,

getrennt durch „/“ von der Gesamtzahl von Biotop(teil-)flächen, in denen der jeweilige Biotoptyp insgesamt vorkommt

CODE	BIOTOPTYP	H
010302	Fluß (> 5 m Breite)	1/2
	Unverbauter, stark gewundener Abschnitt der Krems mit naturnahen Fließgewässerstrukturen, wie Umlagerungsprozessen u. ä.	
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	2/2
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	8/8
050204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	1/1
050212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	1/1
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	32/32
054201	Schwarz-Erlen-Sumpfwald / Eutropher Schwarz-Erlen-Bruchwald	1/1
055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	26/26
055003	Eschen-Feuchtwald	23/23
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	8/8
07050101	Tieflagen-Magerwiese	11/11

3.1.3.4 Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Biotoptypen (Code 65)

Folgende Biotoptypen wurden aufgrund gesicherter Rückgänge im Arbeitsgebiet, aber auch im unmittelbaren Umland, als lokal/regional gefährdet eingestuft.

Tabelle 18 **Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 65:** In der Spalte Häufigkeit (H) ist die Anzahl der Biotop(teil-)flächen, in denen o.a. Wertmerkmal zutrifft vorangestellt, getrennt durch „/“ von der Gesamtzahl von Biotop(teil-)flächen, in denen der jeweilige Biotoptyp insgesamt vorkommt

CODE	BIOTOPTYP	H
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	6/6
010201	Quellbach	10/10
030101	Quellflur	4/4
030502	Kleinröhricht	1/1
03070101	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	2/2
03070102	Initialbesiedlung auf Uferanriss	1/1
03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	1/1
05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	2/2
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	6/6
100301	Tieflagen-Fettwiese	3/3
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	2/2
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1/1
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1/1
10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	1/1
10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	1/1

3.1.3.5 Teil der Strukturausstattung in ökologisch reichhaltiger Landschaft (Code 106)

Wurde für die Biotopflächen im gesamten Talraum des Aiterbaches verwendet, der sich durch die reichhaltige Ausstattung mit verschiedenen Wald- und Ufergehölzbiotypen des vernässten Talraumes bzw. der charakteristischen Hangzone sowie der Vielzahl an verschiedenen Gewässerstrukturen und vereinzelter Feucht- und Magerwiesen auszeichnet.

3.2 Erläuterungen zur Bewertung in Wertstufen

Es werden die für die Zuordnung von Biotopflächen zu Wertstufen im Kartierungsgebiet zutreffenden Bewertungskriterien bzw. die gebietsspezifisch zutreffenden Einzelkriterien und Inhalte der einzelnen Wertstufen zusammenfassend dargestellt. Grundlage für diese Ausführungen sind die für die Zuordnung der einzelnen Biotopflächen zu den Wertstufen erstellten verschiedensten Auswertungen der Datenbank.

3.2.1 Besonders hochwertige Biotopfläche (201)

Als **Besonders hochwertige Biotopfläche** wurden Biotopflächen mit folgender Ausprägung von Biotoptypen eingestuft:

- Der naturnahe, stark gewundene bis mäandrierende Abschnitt der Krens mit weitgehend unverbauten Ufern und ausgeprägter Fließgewässerdynamik mit Umlagerungsprozessen und Uferanrissen.
- Ein Feuchtwiesenmosaik am Talrand des Kremstales mit einem Kleinseggen-Anmoor und nährstoffreichen Feucht- und Naßwiesen mit einer Reihe an seltenen und gefährdeten Arten.
- Ein Mosaik an Feucht- und Magerwiesen an einem Quellhorizont im Geirecker Bachtal mit einem Hang-Quellmoor, einer nährstoffarmen Pfeifengraswiese, einer Glatthaferwiese, die als Tieflagen-Magerwiese eingestuft wurde und einer nährstoffreichen Feuchtwiese. Die Fläche beherbergt zudem mehrere seltene und gefährdete Feuchtwiesen-Arten.
- Die besonders großflächige Ausbildung eines Quell-Eschenwaldes am weitläufigen Quell-Horizont im Geirecker Bachtal mit naturnahen Waldstrukturen und einer Vielzahl von auftretenden Sickerquellen und Quellbächen, samt den tuffbildenden Moosfluren.
- Einen kleinflächigen Rest eines Schwarzerlen-Sumpfwaldes im Bereich der vernässten Hochfläche östlich von Ried, ein überregional seltener Biotoptyp, der trotz Kleinflächigkeit eine hohe Strukturvielfalt und das Vorkommen von seltenen und gefährdeten Arten aufweisen kann.
- Ein relativ großflächiger Schwarzerlen-(Eschen) Feuchtwald einschließlich randlicher Übergänge zum Eschen-Bergahorn-(Bergulmen)-Mischwald am Riedbach im Norden des Gemeindegebietes mit besonders naturnahen Waldstrukturen. Ein für den Landschaftsraum typischer Biotoptyp, der überregional allerdings als selten und gefährdet eingestuft werden kann.
- Den großflächigen, naturnahen Schwarzerlen-(Eschen) Feuchtwald bzw. Ufergehölzsäume mit am Talrand häufig auftretenden Sickerquellen und Quellbächen, samt Quellfluren und Kleingewässern.
- Die über weite Strecken nicht durch größere Fichtenforste unterbrochenen Eschen-Bergahorn-(Bergulmen)-Mischwälder auf dem langgestreckten Einhang im südlichen Aiterbachtal mit besonders naturnaher Ausprägung und hohem Strukturreichtum und Konglomeratfelsbildungen.

3.2.2 Hochwertige Biotopfläche (202)

Als **Hochwertige Biotopfläche** wurden Biotopflächen mit folgender Ausprägung von Biotoptypen eingestuft:

- Der Großteil der Bäche des Gemeindegebiets mit ihren meist gewundenen Läufen und naturnahen Bachstrukturen, die wenn überhaupt nur punktuell Ufersicherungen aufweisen.
- Sämtliche Grünland-Biotopflächen der verschiedenen Wiesentypen inkl. der Brachen, die nicht schon unter den besonders hochwertigen Biotopflächen gefasst wurden, aufgrund der Seltenheit und hohen regionalen Gefährdung im Gebiet als Teil des Vorlandes.
- Der Großteil der meist bachbegleitenden Feuchtwälder und Bach-Eschenwälder inkl. der von diesen eingeschlossenen kleineren Biotoptypen, wie Sickerquellen, Quellbäche und Quellfluren, aufgrund der naturnahen Artenzusammensetzung und Strukturen bzw. der Situation als z. T. überregional gefährdete Biotoptypen.
- Der Großteil der naturnahen, strukturreichen Hangwälder in Form der Eschen-Bergahorn-Mischwälder bzw. Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder als überregional bzw. lokal gefährdete Biotoptypen, sowie der landschaftstypischen Grabenwälder.
- Ein Teil der Feldgehölze und Hecken mit einer hochwertigen, strukturellen Ausprägung, wie etwa die Hangwaldreste auf den Abhängen ins Kremstal.

3.2.3 Erhaltenswerte Biotopfläche (203)

Als **Erhaltenswerte Biotopfläche** wurden Biotopflächen mit folgender Ausprägung von Biotoptypen eingestuft:

- Ein kleinerer Teil der Bäche mit weniger hervorstechenden Fließgewässerstrukturen bzw. stärkerer Beeinträchtigung.
- Der Großteil der Teiche im Gebiet, vor allem jener die nicht in größeren Waldflächen liegen, die meist entsprechend höher bewertet wurden.
- Der Großteil der Feldgehölze und Hecken, die überwiegend nur geringe Fremdholzanteile aufweisen.
- Der Teil der Ufergehölzsäume, die aufgrund ihrer geringeren Breite als weniger wertvoll einzustufen sind.
- Kleingehölze in Form von Einzelbäumen, Gebüsch, Waldmäntel und ein kleiner Teil der Grabenwälder

3.2.4 Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential (204)

Als **Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential** wurden Biotopflächen mit folgender Ausprägung von Biotoptypen eingestuft:

- Der Abschnitt der Krems oberhalb des Wehres bei den Öltanks, der als Flusstauraum gefasst wurde.
- Einzelne Abschnitte von Bächen, die begradigt oder stärker verbaut wurden, wie etwa der Abschnitt des Riedbaches, der direkt am Böschungsfuß der Autobahn verläuft bzw. einzelne meist gehölzarme Abschnitte kleinerer Bäche im Ackerbaugesbiet.

- Ein kleiner Teil der Fichtenforste und anderer Nadelholzforste, die aufgrund der Lage im Überschwemmungsbereich der Bäche bzw. auf potentiell hochwertigen Standorten, wie der feuchtegetönten Hochflächensituation östlich von Ried mit vermutlich geringem Aufwand in höherwertige Biotope umzuwandeln wären.
- Die Laubholz-Forste, meist Eschen- oder Schwarzerlenforste im Bereich der Feuchtwälder, die bei entsprechender Pflege strukturell leicht aufwertbar sind.
- Einige der Ufergehölzsäume bzw. Feldgehölze, die aufgrund des höheren Fremdholzanteiles in dieser Kategorie gefasst wurden und bei entsprechender Bestandsumwandlung aufzuwerten sind.

3.2.5 Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential (206)

Als **Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential** wurden Biotopflächen mit folgender Ausprägung von Biotoptypen eingestuft:

- Der Großteil der Fichtenforste und weiterer Nadelholzforste auf den durchschnittlichen Standorten im gesamten Gebiet.

3.2.6 Überblick Wertstufen – Verteilung, Anteile und Biotoptypen

Als Überblick über die Zuordnungen aller Biotopflächen zu den Wertstufen ist eine Auflistung aller Biotopflächen, geordnet nach ihrer Wertstufen-Zuordnung (von besonders hochwertig bis entwicklungsfähig), im Anhang beigegeben. Bei jeder Biotopfläche sind Biotoptypen-Zusammensetzung und Flächengrößen angegeben.

In den nachfolgenden Tabellen sind die in den Biotopflächen der jeweiligen Wertstufen enthaltenen Biotoptypen geordnet aufgelistet und ihre Flächensummen sowie ihr Anteil an der gesamten Biotopfläche angegeben. Die einzelnen Wertstufen werden kurz interpretiert. Abschließend wird eine Abbildung mit Übersicht über die Lage der Biotopflächen mit ihren Wertstufen im Untersuchungsgebiet dargestellt.

Tabelle 19 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 201: **Besonders hochwertige Biotopfläche** (mit Fläche in m² und Anteil in % der Gesamt-Biotopfläche)

CODE	ZAHL	BIOTOPTYP	Fläche	% BFI
055001	5.50. 1.	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	68896	1,98
050401	5. 4. 1.	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	50459	1,45
055010	5.50.10.	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	21326	0,61
010302	1. 3. 2.	Fluß (> 5 m Breite)	16245	0,47
040602	4. 6. 2.	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	3014	0,09
10051403	10. 5.14. 3	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	3078	0,09
060707	6. 7. 7.	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	2939	0,08
060716	6. 7.16.	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	2939	0,08
010201	1. 2. 1.	Quellbach	2242	0,06
0308	3. 8. .	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	2003	0,06
0408	4. 8. .	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	2241	0,06

030101	3. 1. 1.	Quellflur	1603	0,05
03070101	3. 7. 1. 1	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	1734	0,05
050212	5. 2.12.	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	1586	0,05
054201	5.42. 1.	Schwarz-Erlen-Sumpfwald / Eutropher Schwarz-Erlen-Bruchwald	1743	0,05
010401	1. 4. 1.	Mühlbach / Mühlgang	1176	0,03
010102	1. 1. 2.	Sickerquelle / Sumpfquelle	801	0,02
0201	2. 1. .	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	588	0,02
040103	4. 1. 3.	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	692	0,02
0407	4. 7. .	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	692	0,02
050201	5. 2. 1.	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau	668	0,02
050204	5. 2. 4.	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	668	0,02
07050101	7. 5. 1. 1	Tieflagen-Magerwiese	692	0,02
03070102	3. 7. 1. 2	Initialbesiedlung auf Uferanriss	10	0,00
		Gesamtsummen Wertstufe	188035	5,4

Die nach ihrem Flächenanteil wichtigsten Biotoptypen der **insgesamt 11 besonders hochwertigen Biotopflächen** sind die Schwarzerlen-(Eschen) Feuchtwälder sowie die Eschen-Bergahorn-Mischwälder. Weiters haben die Bach-Eschenwälder und der Biotoptyp Fluss eine Bedeutung, die allerdings schon unter einem Anteil von 1 % der Gesamt-Biotopfläche liegen. Alle weiteren Biotoptypen sind hinsichtlich ihres Flächenanteils nur noch von untergeordneter Bedeutung.

Tabelle 20 Biotoptypen in den Biotop(teil)-flächen mit Wertstufe 202: **Hochwertige Biotopfläche** (mit Fläche in m² und Anteil in % der Gesamt-Biotopfläche)

CODE	ZAHAL	BIOTOPTYP	Fläche	% BFI
055003	5.50. 3.	Eschen-Feuchtwald	228189	6,55
055001	5.50. 1.	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	205273	5,89
050401	5. 4. 1.	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	190509	5,47
060702	6. 7. 2.	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	167714	4,81
0620	6.20. .	Grabenwald	92638	2,66
010202	1. 2. 2.	Bach (< 5 m Breite)	91587	2,63
060701	6. 7. 1.	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	89519	2,57
0602	6. 2. .	Feldgehölz	34309	0,98
0408	4. 8. .	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	28489	0,82
05060102	5. 6. 1. 2	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	27714	0,80
060716	6. 7.16.	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	18415	0,53
060715	6. 7.15.	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	14184	0,41
055010	5.50.10.	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	11674	0,34
100301	10. 3. 1.	Tieflagen-Fettwiese	9602	0,28
07050101	7. 5. 1. 1	Tieflagen-Magerwiese	7722	0,22
060601	6. 6. 1.	Eschen-dominierte Hecke	7457	0,21
056004	5.60. 4.	Eschen-Sukzessionswald	4001	0,11
10051001	10. 5.10. 1	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	3488	0,10
020401	2. 4. 1.	Teich (< 2 m Tiefe)	3009	0,09
05010108	5. 1. 1. 8	Eschenforst	1969	0,06
056015	5.60.15.	Sonstiger Sukzessionswald	1947	0,06
010201	1. 2. 1.	Quellbach	1729	0,05

05060101	5. 6. 1. 1	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	1657	0,05
10051102	10. 5.11. 2	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1334	0,04
060703	6. 7. 3.	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	973	0,03
10051302	10. 5.13. 2	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	1133	0,03
030101	3. 1. 1.	Quellflur	554	0,02
05010115	5. 1. 1.15	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	758	0,02
0303	3. 3. .	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	318	0,01
10051002	10. 5.10. 2	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	230	0,01
010102	1. 1. 2.	Sickerquelle / Sumpfquelle	83	0,00
030502	3. 5. 2.	Kleinröhricht	150	0,00
03070201	3. 7. 2. 1	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	18	0,00
0308	3. 8. .	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	18	0,00
0407	4. 7. .	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	58	0,00
		Gesamtsummen Wertstufe	1248422	35,85

Die **insgesamt 141 hochwertigen Biotopflächen** werden hinsichtlich der flächenmäßigen Bedeutsamkeit hauptsächlich von den beiden Feuchtwald-Biotoptypen, den Eschen-Bergahorn-Mischwäldern, den Eschen dominierten bzw. den Eschen-Schwarzerlenreichen Ufergehölzsäumen und Grabenwäldern, sowie auch vom Biototyp Bach gebildet. Der Rest der Biotoptypen liegt flächenanteilmäßig unterhalb der 1 %, so auch der Großteil der Wiesen-Biotoptypen.

Tabelle 21 Biotoptypen in den Biotop(teil)-flächen mit Wertstufe 203: **Erhaltenswerte Biotopfläche** (mit Fläche in m² und Anteil in % der Gesamt-Biotopfläche)

CODE	ZAHAL	BIOTOPTYP	Fläche	% BFI
060702	6. 7. 2.	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	90176	2,59
0602	6. 2. .	Feldgehölz	80404	2,31
060601	6. 6. 1.	Eschen-dominierte Hecke	23713	0,68
0620	6.20. .	Grabenwald	18044	0,52
060901	6. 9. 1.	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	15385	0,44
060610	6. 6.10.	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	14502	0,42
010202	1. 2. 2.	Bach (< 5 m Breite)	12232	0,35
060701	6. 7. 1.	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	7902	0,23
020401	2. 4. 1.	Teich (< 2 m Tiefe)	5915	0,17
056004	5.60. 4.	Eschen-Sukzessionswald	3781	0,11
060707	6. 7. 7.	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	1538	0,04
060611	6. 6.11.	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	1024	0,03
060715	6. 7.15.	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	1130	0,03
0201	2. 1. .	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	431	0,01
030203	3. 2. 3.	Armluchteralgen-Rasen	182	0,01
030201	3. 2. 1.	Submerse Makrophytenvegetation	91	0,00
0601	6. 1. .	Markanter Einzelbaum	16	0,00
0604	6. 4. .	Gebüsch / Gebüschgruppe	119	0,00
		Gesamtsummen Wertstufe	276585	7,94

Die **insgesamt 84 erhaltenswerten Biotopflächen** setzen sich hauptsächlich aus Eschen-Schwarzerlenreichen Ufergehölzsäumen und Feldgehölzen zusammen. Hecken, Grabenwälder und alle weiteren o. a. Biotoptypen sind von untergeordneter Bedeutung.

Tabelle 22 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 204: **Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential** (mit Fläche in m² und Anteil in % der Gesamt-Biotopfläche)

CODE	ZAHL	BIOTOPTYP	Fläche	% BFI
05010201	5. 1. 2. 1	Fichtenforst	126115	3,62
055001	5.50. 1.	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	30639	0,88
050103	5. 1. 3.	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	16443	0,47
05010215	5. 1. 2.15	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	14229	0,41
050401	5. 4. 1.	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	13118	0,38
05010115	5. 1. 1.15	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	10739	0,31
05010105	5. 1. 1. 5	Schwarz-Erlenforst	10296	0,30
05060102	5. 6. 1. 2	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	8640	0,25
010202	1. 2. 2.	Bach (< 5 m Breite)	6944	0,20
055010	5.50.10.	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	6958	0,20
060715	6. 7.15.	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	6223	0,18
05010108	5. 1. 1. 8	Eschenforst	5511	0,16
05060101	5. 6. 1. 1	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	3748	0,11
010304	1. 3. 4	Flußstauraum	3334	0,10
060801	6. 8. 1.	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	2680	0,08
056004	5.60. 4.	Eschen-Sukzessionswald	2443	0,07
061001	6.10. 1.	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation	2383	0,07
0602	6. 2. .	Feldgehölz	941	0,03
010201	1. 2. 1.	Quellbach	557	0,02
05010120	5. 1. 1.20	Sonstiger Laubholzforst	726	0,02
056015	5.60.15.	Sonstiger Sukzessionswald	839	0,02
010102	1. 1. 2.	Sickerquelle / Sumpfquelle	278	0,01
010301	1. 3. 1.	Altwasser / Altarm /Aussenstand	441	0,01
020401	2. 4. 1.	Teich (< 2 m Tiefe)	458	0,01
030101	3. 1. 1.	Quellflur	278	0,01
06071701	6. 7.17. 1	Kultur-Pappel-dominierter Ufergehölzsaum	276	0,01
030201	3. 2. 1.	Submerse Makrophytenvegetation	3	0,00
0303	3. 3. .	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	35	0,00
0308	3. 8. .	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	9	0,00
Gesamtsummen Wertstufe			275284	7,93

Von den **insgesamt 39 entwicklungsfähigen Biotopflächen mit hohem Entwicklungspotential** ist der Großteil zu den Fichtenforsten zu zählen. Die Laubholzforste, sowie die weiteren o. a. Biotoptypen haben nur noch geringe Anteile hinsichtlich des Flächenausmaßes.

Tabelle 23 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 206: **Entwicklungsfähige Biotopfläche mit geringem Entwicklungspotential** (mit Fläche in m² und Anteil in % der Gesamt-Biotopfläche)

CODE	ZAHL	BIOTOPTYP	Fläche	% BFI
05010201	5. 1. 2. 1	Fichtenforst	1447144	41,54
05010215	5. 1. 2.15	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	42930	1,23

05010115	5. 1. 1.15	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	2903	0,08
0602	6. 2. .	Feldgehölz	2213	0,06
Gesamtsummen Wertstufe			1495190	42,91

Die **insgesamt 70** **entwicklungsfähigen Biotopflächen mit geringem Entwicklungspotential** werden hauptsächlich aus den Fichtenforsten gebildet, daneben haben andere Nadelholzforste noch eine Bedeutung.

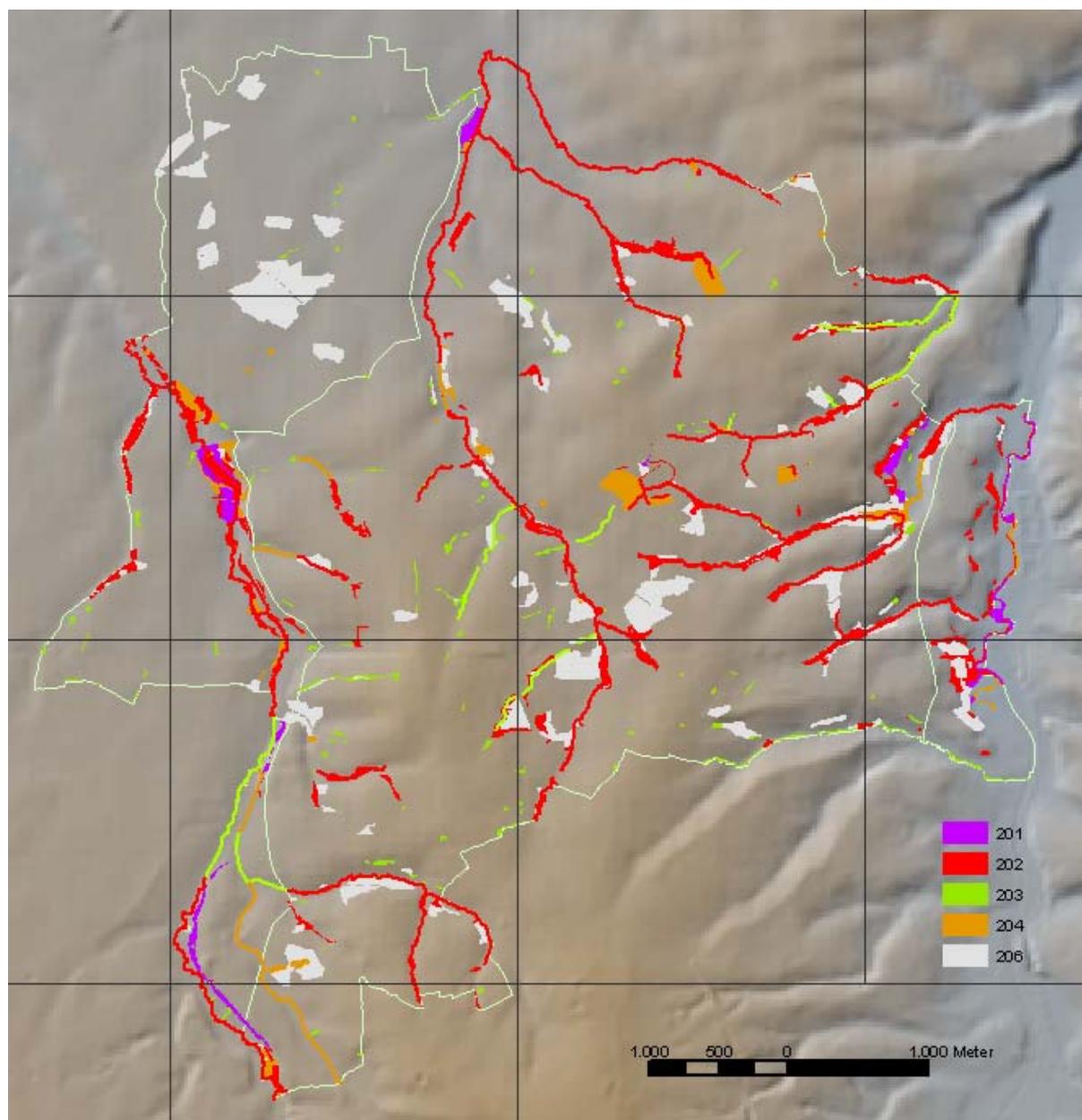


Abbildung 22 Lage aller Biotopflächen im Gemeindegebiet mit allen Wertstufen (mit Naturraumgrenzen, Höhenmodell und Blattschnitt 1:5.000): 201-besonders hochwertig, 202-hochwertig, 203-erhaltenswert, 204-entwicklungsfähig mit hohem Entwicklungspotential, 205-entwicklungsfähig mit geringem Entwicklungspotential

4 Naturschutzfachliche Gesamtbetrachtung und Ausblick

4.1 Wertvolle Biotopflächen und Biotopensembles

In den Tabellen zu den beiden höchsten Wertstufen im vorhergehenden Abschnitt sind alle in den Biotopflächen der jeweiligen Wertstufe vorkommenden Biotoptypen dargestellt. Die Auflistung aller Biotopflächen, geordnet nach ihrer Wertstufen-Zuordnung, ist im Anhang beigegeben, bei jeder Biotopfläche sind Biotoptypen-Zusammensetzung und Flächengrößen angegeben. Im folgenden werden die besonders hochwertigen und hochwertigen Biotopflächen und Biotopensembles und deren räumliche Verteilung kurz charakterisiert.

Bei einem Blick auf die Übersichtskarte der Biotopflächen mit den Wertstufen (Abb. 12) fällt die **Konzentration der beiden höchstwertigen Stufen auf die Bachtäler** auf. So gibt es in den beiden größeren **Talungen der Krems und des Aiterbaches** einige wertvolle Biotopflächen bzw. –ensembles. Der naturnahe Verlauf des Kremsflusses stellt einen überregional bedeutenden Flussabschnitt dar, der in der Form mit vollständigen Abfolgen von natürlichen Flussstrukturen über Verlandungsbiotope zu Auwald(-initialen) nur noch selten anzutreffen ist. An besonders bedeutenden Grünlandflächen ist ein besonders wertvoller Feuchtwiesenbereich am **Talrand** zu erwähnen, benachbart schließt ein hochwertiger Feuchtwald an. Ein großer Teil der kleinstflächigen Mager- und Trockenwiesen befindet sich ebenfalls auf **Steilböschungen** auf den Abhängen ins Kremstal. Weiters sind die Hangwaldreste auf diesen Abhängen erwähnenswert. Auf steilen Böschungen haben sich kleinflächige Reste von standortgemäßen Naturwäldern mit hohem Struktureichtum erhalten.

Das **Tal des Aiterbaches** stellt insgesamt einen besonders strukturreichen Landschaftsteil dar und beherbergt eine Reihe von bedeutenden Biotopensembles. Einerseits ist hier der Aiterbach selbst zu erwähnen, ein weitgehend naturnaher, sehr sauberer Vorlandfluss, der vollständig von Ufergehölzsäumen oder flächigen Feuchtwäldern begleitet wird. Diese Feuchtwälder sind in weiten Bereichen naturbelassen mit hohem Struktureichtum, stellenweise gibt es durchgehende Abfolgen von bachnahen Feuchtwäldern zu feucht-frischen Hangwäldern. Letztere erstrecken sich auf den **talbegleitenden Steilböschungen** und stellen weitläufige ökologische Achsen von meist hochwertigen Naturwäldern dar. Vereinzelt gibt es sowohl im Talraum, als auch auf den Einhängen bedeutende Grünlandbiotope.

Im **Hügelland der Kremsmünsterer Höhen** sind es ebenfalls größtenteils die Talungen, die die wertvollsten Bereiche beherbergen. So ist der Großteil der Bäche selbst als hochwertig zu betrachten, gesäumt von mehr oder weniger breiten meist recht naturnahen Ufergehölzsäumen bzw. Feuchtwäldern in den **Mulden- und Kerbtälern** und vereinzelt kleineren Feuchtwiesenresten. Besonders erwähnenswert ist der Riedbach als drittgrößter Bach des Gemeindegebiets, der über weite Strecken naturnahe Strukturen aufweist und im nördlichen Abschnitt von einem großen, naturnahen, strukturreichen Feuchtwald begleitet wird.

Ein ganz besonderes Gebiet stellt das **Geirecker Bachtal** im Bereich der Fischzuchtanstalt dar. Hier gibt es auf einem weitläufigen Quellhorizont ein Mosaik an naturnahen Quell- und Hangwäldern mit vollständigen Übergängen, sowie Reste von besonders wertvollen Grünlandbereichen mit Anmooren, Feucht- und Magerwiesen, wie sie im Vorland nur noch selten gefunden werden können.

Der einzige Bereich ausserhalb der Talräume mit höherer Bedeutung ist die **Hochfläche östlich von Ried**. Hier gibt es die Situation eines stark vernässenden Gebietes mit kleinflächigen Resten von hochwertigem Grünland und Sumpfwald, sowie einen größeren Forstbereich mit hohem Entwicklungspotential.

4.2 Raumbezogene Konflikte und Defizite

Die wesentlichsten raumbezogenen Konflikte und Konfliktpotentiale bzw. Defizite aus naturschutzfachlicher Sicht im Zusammenhang mit der Biotopausstattung werden im folgenden stichwortartig unter Bezug auf die Hauptgruppen der Biotoptypen aufgelistet. Für den Gesamttraum wirksam ist die hohe Dichte an Verkehrswegen im Gebiet und insbesondere die hohe Barrierewirkung durch die Autobahntrasse bzw. die Bundesstrasse.

Wälder und Forste, Kleingehölze und Ufergehölzsäume

- Beinahe vollständige Umwandlung der Wälder in den Gunstlagen der Hügellandschaften ausserhalb der Talungen in Nadelholzforste, v. a. Fichtenforste. Insbesondere im Gebiet der flachwelligen Alm-Krems-Platte mit weitgehend fehlenden größeren Talräumen (ausgenommen dem Aiterbachtal) ist das Defizit an Naturwäldern auffallend.
- Nadelholzforste am Talgrund bzw. in bachnahen Bereichen und Grabenwäldern, sowie an langgestreckten Böschungen und in Kerbtälern. Auf den vernässenden Standorten z. B. am Talgrund des Aiterbaches auf quelligen Standorten z. B. im Geirecker Bachtal oder als Unterbrechung der langgestreckten Steilhangwälder z. B. im Aiterbachtal sind die auftretenden Fichtenforste als konfliktär zu betrachten.
- Beeinträchtigung der Waldrandsituationen durch hohen Nährstoffeintrag von benachbarten Ackerflächen, insbesondere bei schmalen langgestreckten Biotopen wie den Ufergehölzsäumen und Hecken bzw. bei den kleinflächigen Feldgehölzen wirken sich diese Eutrophierungen in Form von markanten Brennessel-Säumen aus.

Gewässer

- Einige Abschnitte der kleineren Bäche wurden in den Intensivagrargebieten gestreckt und naturfern meist ohne Gehölzsaum umgestaltet. An etlichen Bachläufen und insbesondere im Quellbereich gibt es Verrohrungen. Ebenso gibt es durch die querende Autobahntrasse naturferne Umgestaltungen und Kontinuumsunterbrechungen an den betroffenen Bächen.
- Durch die intensive Ackerbaunutzung im gesamten Gebiet ist des öfteren ein starker Eintrag von Nährstoffen bzw. Sedimenten, sowie Drainageeinleitungen festzustellen.
- Die Krems wurde in einem Abschnitt durch Laufbegradigung und Ufersicherungsmaßnahmen stark beeinträchtigt, die Wehr in Höhe der ÖMV-Öltanks wirkt als massive Kontinuumsunterbrechung. Krems und Aiterbach, sowie Riedbach und einige der kleineren Bäche sind ansonsten meist nur lokal an querenden Strassen und Wegen sowie an Prallhängen gesichert, es gibt einige kleinere Sohlstufen.

Feuchtstandorte und Feuchtgrünland, Magergrünland und Trockenstandorte

- Beseitigung von (Feucht-)Grünlandflächen im Bereich der Talungen durch Umwandlung in Ackerland bzw. Aufforstungen im gesamten Gemeindegebiet

- Beeinträchtigung der bestehenden Feuchtwiesen durch Intensivierung bzw. Eutrophierung und Entwässerung, besonders auffallend im Aiterbachtal, wo der Großteil des flächenmäßig bedeutsamen Grünlandes intensiviert wurde.
- Beeinträchtigung von einzelnen Grünlandbiotopen durch Brachfallen z. B. auf den Steilböschungen im Aiterbachtal.
- Defizit an Mager- und Trocken-Grünlandflächen im gesamten Gebiet durch die insgesamt stark vorherrschende intensive Ackerbaunutzung in den Gunstlagen und Reduktion dieser Biotopflächen auf kleinstflächige Standorte, meist an Straßenböschungen.

4.3 Handlungsschwerpunkte und Ausblick

Im folgenden werden aus naturschutzfachlicher Sicht wesentliche Handlungsschwerpunkte im Kartierungsgebiet getrennt nach den drei naturräumlichen Einheiten stichwortartig aufgelistet.

Kremstal

- Erhaltung des naturnahen unverbauten Laufabschnittes der Krems ohne weitere (auch nur lokale) Ausbaumaßnahmen und Eingriffe.
- Wiederherstellung des durchgehenden Fließgewässerkontinuums durch Bau einer Fischaufstiegshilfe im Bereich des Wehres.
- Sicherung und Entwicklung breiter Uferzonen an der Krems mit naturnaher Begleitvegetation und Ufergehölzsäumen, Ausweisung breiterer Saum- und Pufferzonen an beiden Ufern als Freiräume für die weitere natürliche Flussentwicklung im naturnahen unverbauten Laufabschnitt
- Restrukturierung des regulierten Abschnittes der Krems unter eventueller Einbeziehung des Altlaufrestes.
- Erhaltung bzw. Erweiterung der hochwertigen Feuchtwiesenreste am Talrand in enger Verzahnung mit den naturraumtypischen Feucht- und Sumpfwäldern am vernässenden Unterhang.
- Eine Unterschutzstellung des naturnahen Laufabschnitts als Naturdenkmal und Ausarbeitung eines Managementplanes für den gesamten Talabschnitt wäre anzudenken.
- Erhaltung der naturnahen Strukturen an den Seitenbächen, ohne Eingriffe und Ausbaumaßnahmen, sowie breiter Uferzonen mit naturnahen Ufergehölzsäumen.
- Erhaltung und naturnahe Bewirtschaftung aller naturnahen Waldbestände und Feldgehölze auf den Abhängen ins Kremstal, insbesondere der landschaftstypischen strukturreichen Waldreste auf den Steilböschungen.
- Erhaltung bzw. Erweiterung der bestehenden Magerwiesen auf den Steilböschungen durch extensive Nutzung.
- Erhöhung des Anteils standortgerechter Laubgehölze in den Forstbeständen, Umstellung auf naturnähere Bewirtschaftung, insbesondere an feuchteren Standorten.

Kremsmünsterer Höhen

- Erhaltung aller noch naturnahen Bäche mit ihren gewässertypischen Strukturen und ihrer Dynamik ohne Eingriffe und Verbauungen, sowie Reduktion von Nährstoff- und Sedimenteinträgen durch geeignete Maßnahmen in den benachbarten Ackerflächen.
- Erhaltung aller noch vorhandenen Stillgewässer, keine Umwandlung in naturferne Fischteiche.
- Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Ufergehölzsäumen, sowie Aufbau breiterer Saum- und Pufferflächen entlang der Bäche und Teiche.

- Erhaltung und naturnahe Bewirtschaftung aller noch naturnahen, strukturreichen Waldbestände, insbesondere der bachnahen Feuchtwälder bzw. der Hangwälder in den Mulden- und Kerbtälern, unter besonderer Berücksichtigung der stark quelligen Standorte.
- Erhöhung des Anteils standortgerechter Laubgehölze in den Forstbeständen, Umstellung auf naturnähere Bewirtschaftung. Bestandsumwandlung der Fichtenforste in entsprechende Laubwaldbestände an den Sonderstandorten in den Überschwemmungsbereichen und an Quellstandorten.
- Erhaltung und flächige Erweiterung der Feucht- und Magerwiesen mit extensiver Bewirtschaftung. Wiederaufnahme der Bewirtschaftung von einzelnen brachgefallenen Grünlandflächen.
- Erhaltung des noch vorhandenen Grünlandanteiles, keine weitere Umwandlung von Grünland in Ackerflächen.
- Erhaltung der Kleingehölze und Schaffung von Saum- und Pufferstreifen in den intensiv bewirtschafteten Ackerbaugebieten sowie Neuanlage einzelner standortgerechter Feldgehölze und Hecken bzw. krautiger Zwischenstrukturen in den stark ausgeräumten Bereichen.
- Erhaltung der bestehenden Feuchtbiotopreste sowie der naturnahen Heckenstrukturen im Gebiet der vernässenden Hochfläche östlich von Ried sowie Neuanlage von Biotopflächen bzw. Bestandsumwandlungen in den Forsten unter Ausschöpfung des hohen Potentials des Standorts zur Hervorbringung von Feuchtbiotopen.
- Erhaltung der reichhaltigen und besonders hochwertigen Biotopensembles mit Hang- und großflächigen Quellwäldern, sowie bemerkenswerten Grünlandbiotopen im Geirecker Bachtal. Eventuell Unterschutzstellung als Naturdenkmal und Ausarbeitung eines Biotoppflegekonzepts mit Bestandsumwandlungen von Fichtenforsten im Kerngebiet sowie Erweiterung des Extensivgrünlandes. Ein Management-Konzept unter Kooperation zwischen Naturschutz, lokaler Landwirtschaft und Fischzuchtanstalt mit Errichtung eines Themenweges und Schauanlagen zum Thema Fischzucht würde sich anbieten.

Alm-Krems-Platte (inkl. Aiterbachtal)

- Erhaltung des Aiterbaches in seiner Charakteristik als naturnaher, besonders sauberer Vorlandfluss ohne weitere (auch nur lokale) Ausbaumaßnahmen und Eingriffe. Rückbau von kleineren Sohlschwellen bzw. Gewährleistung der Fischpassierbarkeit durch geeignete Maßnahmen.
- Erhaltung der naturnahen Feucht- und Hangwälder (insbesondere auch der Aurechterhaltung der standörtlichen Bedingungen hinsichtlich Wasserhaushalt) und naturnahe Bewirtschaftung, ev. in Teilbereichen völlige Aussernutzungsstellung und Schaffung von Naturwaldzellen im Talraum des Aiterbaches.
- Bestandsumwandlungen von Fichtenforsten zu standortgerechten Laubwäldern insbesondere im überschwemmungsbeeinflussten Talraum und an den Steilböschungen.
- Erhaltung und typspezifische, extensive Bewirtschaftung der noch vorhandenen hochwertigen Grünlandflächen.
- Extensivierung der noch großflächig vorhandenen Grünlandflächen im Talraum, ev. Andenken eines Beweidungsprojektes mit naturschutzfachlicher Betreuung.
- Wiederaufnahme der Bewirtschaftung oder zumindest Hintanhaltung der weiteren Verbuschung von Trockenwiesen auf den Steilböschungen.
- Erhaltung der Kleingehölze und Schaffung von Saum- und Pufferstreifen in den intensiv bewirtschafteten Ackerbaugebieten sowie Neuanlage einzelner standortgerechter Feldgehölze und Hecken bzw. krautiger Zwischenstrukturen in den stark ausgeräumten Bereichen, insbesondere in biotopflächenarmen Gebieten im Nordwesten des Gemeindegebiets bzw. westlich des Aiterbaches.

- Erhöhung des Anteils standortgerechter Laubgehölze in den Forstbeständen, Umstellung auf naturnähere Bewirtschaftung, flächige Erweiterung der bestehenden Laubwaldmäntel.

5 Literatur- und Quellenverzeichnis

Im Literaturverzeichnis ist im Zuge der Bearbeitung und beim Verfassen des Gesamtberichtes verwendete Literatur einschließlich allfälliger besonderer Bestimmungswerke angeführt

5.1 Literatur

- ADLER, W. Oswald, K., Fischer, W., Exkursionsflora von Österreich. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart und Wien
- AMT DER O.Ö. LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZ - BIOTOPKARTIERUNG, 2004: Digitale Kartierungsunterlagen Gemeinde Ried/Tr.
- AMT DER O.Ö. LANDESREGIERUNG, UMWELTSCHUTZ – GEWÄSSERSCHUTZ, 2001: Traun-Enns-Platte, Gewässerschutz Bericht 24/2001
- BMLUW Webkartendienst eBOD 2006: Digitale Bodenkarte. <http://geoinfo.lfrz.at>
- FUCHS, W. & THIELE, O. 1987: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50000. Erläuterung zu Blatt 34 Perg. Geologische Bundesanstalt, Wien
- GEMEINDE RIED/TRAUNKREIS (Hrsg.), 1992: Heimatbuch Ried im Traunkreis
- GRABHERR, G. & MUCINA, L. 1993: Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil 1-3. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- KELLERMAYR, W., MATSCHEKO, F., REITER, E., SCHIRL, K., STARKE, P. (1992): Kirchdorf. Naturgeschichte der Bezirke. Band 4, Unterrichtspraktische Veröffentlichungen des Pädagogischen Institutes des Bundes in Oberösterreich, Nr. 101, Linz
- KOHL, H. Naturräumliche Gliederung I (Großeinheiten) und II (Haupteinheiten und Typen). Atlas von Oberösterreich Erläuterungsband zur zweiten Lieferung Kartenblätter 21-40: Seite 1-32. Linz 1960
- KOHL, H. Naturräumliche Gliederung II. Haupteinheiten und Typen. Atlas von Oberösterreich 2.Lieferung (1960)
- KRAML, Gerhard (P. Amand) 2001: Flora Cremifanensis. Analyse historischer und aktueller Verbreitungsmuster der Farn- und Blütenpflanzen in der Umgebung von Kremsmünster (Oberösterreich) auf Grundlage einer Feinrasterkartierung, Diss, Universität Wien
- LENGLACHNER, F., 1998: Katalog der Vegetationseinheiten von Oberösterreich. -Typoskript. Ohlsdorf. (33 S.)(Erstellt im Auftrag des Amtes der o.ö. Landesregierung / Naturschutzabteilung)
- LENGLACHNER, F., SCHANDA, F., 1998: Katalog der Biotoptypen von Oberösterreich. - Typoskript. Ohlsdorf. (69 S.)(Erstellt im Auftrag des Amtes der o.ö. Landesregierung / Naturschutzabteilung)
- LENGLACHNER, F., SCHANDA, F. 2005: Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich. Band 1 Kartierungsanleitung. Amt der O.ö. Landesregierung Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich (Hrsg.). Kirchdorf a. d. Krems.

- NIKLFELD, H. ET AL. 1999: Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs.
- OBERDORFER, E., Hrsg., 1992a: Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil I. Fels- und Mauergesellschaften, alpine Fluren, Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften. (3. Auflage). - Fischer. Jena, Stuttgart, New York. (314 S.)
- OBERDORFER, E., Hrsg., 1992b: Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil IV. Wälder und Gebüsche. A. Textband. (2., stark bearb. Aufl.). -Fischer. Jena, Stuttgart, New York. (282 S.)
- OBERDORFER, E., Hrsg., 1992: Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil IV. Wälder und Gebüsche. B. Tabellenband. (2., stark bearb. Aufl.). - Fischer. Jena, Stuttgart, New York. (580 S.)
- OBERDORFER, E., Hrsg., 1993a: Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil II. Sand- und Trockenrasen, Heide- und Borstgrasgesellschaften, alpine Magerrasen, Saum-Gesellschaften, Schlag- und Hochstauden-Fluren. (3. Aufl.). - Fischer. Jena, Stuttgart, New York. (355 S.)
- OBERDORFER, E., Hrsg., 1993b: Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil III.
- PILS, G. 1994: Die Wiesen Oberösterreichs. Forschungsinstitut für Umweltinformatik, Linz
- SCHANDA, F., LENGLACHNER, F. 1998: Biotopkartierung Oberösterreich. Handbuch. Kartierungsanleitung. Hrsg. Amt der o.ö. Landesregierung, Naturschutzabteilung
- STATISTIK AUSTRIA. Agrarstatistik 1990, 1995, 1999 – Bodennutzung, Betriebstruktur, Viehhaltung. Ried/Tr. In: [Homepage](#) des Landes Oberösterreich > [Unser Land](#) > [Zahlen und Fakten](#) > [Land- und Forstwirtschaft](#) > Agrarstruktur in Oberösterreich
- STATISTIK AUSTRIA: Allgemeine Maßzahlen Ried/Tr. 2001. In: [Homepage](#) des Landes Oberösterreich > [Unser Land](#) > [Zahlen und Fakten](#) > [Regionaldatenbank](#) > Regionaldatenbank
- STRAUCH, M. (Red.) 1997 : Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs. In Beiträge zur Naturkunde Oberreichs Band 5/1997: Seite 3-63.
- VEREIN ZUR HERAUSGABE DES BEZIRKSBUCHES ÜBER DEN BEZIRKS KIRCHDORF (Hrsg.): B Kirchdorf – Naturregion im Aufbruch. Rudolf Trauner Verlag, Linz Kap: Der Naturraum: Anton Achauer, Franz Miglbauer
- ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK (2002): Klimadaten von Österreich 1971 – 2000. CD-ROM

6 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

6.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage und Grenze des Gemeindegebiets	6
Abbildung 2: Abgrenzung der naturräumlichen Einheiten im Gemeindegebiet	8
Abbildung 3: Verteilung der Biotope im Gemeindegebiet	12
Abbildung 4: Typischer Fichtenforst im Baumholzstadium	15
Abbildung 5: Kleiner Teich mit lückigem Ufergehölzsaum	16
Abbildung 6: Typisches Pruno-Fraxinetum in den bachnahen Feuchtwäldern	20
Abbildung 7: Reihung der Biotoptyp-Großgruppen nach Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche	25
Abbildung 8: Reihung der aggregierten Biotoptypgruppen nach Großgruppen und Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche	25
Abbildung 9: Lage und Verteilung aller Forste im Gemeindegebiet	26
Abbildung 10: Erlen-(Eschen)Feuchtwald ein häufiger Biotoptyp in Ried	27
Abbildung 11: Strukturreichtum zeichnet die Hangwälder des Aiterbachtals aus, hier mit einer Halbhöhle im Konglomeratfels	28
Abbildung 12: Lage und Verteilung aller naturnahen Wälder im Gemeindegebiet	29
Abbildung 13: Lage und Verteilung aller Kleingehölze und Ufergehölzsäume im Gemeindegebiet	30
Abbildung 14: Mächtiger Efeustock am Kirchturm von Ried ein markantes Naturdenkmal	31
Abbildung 15: Aiterbach ein besonders sauberer Vorlandbach mit naturnahen Bachstrukturen	32
Abbildung 16: Lage und Verteilung aller Gewässer und Vegetation in und an Gewässern im Gemeindegebiet	33
Abbildung 17: Lage und Verteilung von Grünland und Brachen aller Art im Gemeindegebiet	34
Abbildung 18: Besonderes Feucht- und Magerwiesenmosaik auf Quellhorizont bei Fischzuchtanstalt mit Breitblatt-Wollgras (<i>Eriophorum latifolium</i>)	35
Abbildung 19: Lage und Verteilung der kartierten Flächennutzungen	38
Abbildung 20 Anteil gefährdeter Pflanzenarten an den in den Biotopflächen festgestellten wildwachsenden Pflanzenarten	39
Abbildung 21 Anzahl von Pflanzenarten der Roten Listen in Biotoptypgruppen	42
Abbildung 22 Lage aller Biotopflächen im Gemeindegebiet mit allen Wertstufen	56

6.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die Naturräumlichen Einheiten von Ried/Tr. im System von Kohl (1960)	8
Tabelle 2: Veränderung der Bodennutzung von 1949 - 1999	9
Tabelle 3: Entwicklung der Viehhaltung 1949 - 1991	9
Tabelle 4: Überblick über alle Biotoptypen des Untersuchungsgebietes	12
Tabelle 5: Überblick über die Biotoptyp-Gruppen des Untersuchungsgebietes	16
Tabelle 6: Überblick über die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes	20
Tabelle 7: Legende zu Diagrammen in Abbildungen 3 und 4	24
Tabelle 8: Wichtigste Flächennutzungen (Flächen) im Untersuchungsgebiet	37
Tabelle 9: Wichtigste Flächennutzungen (Linien) im Untersuchungsgebiet	37
Tabelle 10 In den Biotopflächen vorkommende seltene und gefährdete Arten	40
Tabelle 11 Pflanzenarten mit starken Populationsrückgängen („R“ in RL OÖ), sowie lokal seltene und gefährdete Arten	41
Tabelle 12 Vegetationseinheiten in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 11	44
Tabelle 13 Vegetationseinheiten in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 12:	45
Tabelle 14 Vegetationseinheiten in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 13	46
Tabelle 15 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 61	46
Tabelle 16 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 62	47
Tabelle 17 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 64	47
Tabelle 18 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertmerkmal Code 65	48
Tabelle 19 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 201: Besonders hochwertige Biotopfläche	52
Tabelle 20 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 202: Hochwertige Biotopfläche	53
Tabelle 21 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 203: Erhaltenswerte Biotopfläche	54
Tabelle 22 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 204: Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential	55
Tabelle 23 Biotoptypen in den Biotop(teil-)flächen mit Wertstufe 206: Entwicklungsfähige Biotopfläche mit geringem Entwicklungspotential	55

7 Anhang: Auswertungen und Auflistungen

7.1 Überblick Biotoptypen

Auflistung aller vorkommenden Biotoptypen, gereiht nach Biotoptypnummer, jeweils mit Anzahl der Biotop(teil)flächen, Summe der Flächengrößen.

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
Anzahl Biotopteilflächen	6	1162
010201	Quellbach	
Anzahl Biotopteilflächen	10	4528
010202	Bach (< 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	34	110763
010301	Altwasser / Altarm /Aussenstand	
Anzahl Biotopteilflächen	2	441
010302	Fluß (> 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	2	16245
010304	Flußstauraum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3334
010401	Mühlbach / Mühlgang	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1176
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	
Anzahl Biotopteilflächen	3	1019
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
Anzahl Biotopteilflächen	19	9382
030101	Quellflur	
Anzahl Biotopteilflächen	4	2435
030201	Submerse Makrophytenvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	2	94
030203	Armleuchteralgen-Rasen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	182
0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	
Anzahl Biotopteilflächen	2	353
030502	Kleinröhricht	
Anzahl Biotopteilflächen	1	150

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
03070101	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1734
03070102	Initialbesiedlung auf Uferanriss	
Anzahl Biotopteilflächen	1	10
03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	18
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
Anzahl Biotopteilflächen	3	2030
040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	692
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3014
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	2	750
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
Anzahl Biotopteilflächen	8	30730
05010105	Schwarz-Erlenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	4	10296
05010108	Eschenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	2	7480
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	5	14400
05010120	Sonstiger Laubholzforst	
Anzahl Biotopteilflächen	1	726
05010201	Fichtenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	82	1573259
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	7	57159
050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	
Anzahl Biotopteilflächen	2	16443
050201	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau	
Anzahl Biotopteilflächen	1	668
050204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	
Anzahl Biotopteilflächen	1	668
050212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1586

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
Anzahl Biotopteilflächen	32	254086
05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	5405
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	6	36354
054201	Schwarz-Erlen-Sumpfwald / Eutropher Schwarz-Erlen-Bruchwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1743
055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	26	304808
055003	Eschen-Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	23	228189
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	8	39958
056004	Eschen-Sukzessionswald	
Anzahl Biotopteilflächen	4	10225
056015	Sonstiger Sukzessionswald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2786
0601	Markanter Einzelbaum	
Anzahl Biotopteilflächen	3	16
0602	Feldgehölz	
Anzahl Biotopteilflächen	39	117867
0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	
Anzahl Biotopteilflächen	1	119
060601	Eschen-dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	11	31170
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	7	14502
060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1024
060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	10	97421
060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	24	257890
060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	973

Biototyp-Kennung	Biototyp - Name	Fläche in m²
060707	Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	3	4477
060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	5	21537
060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	4	21354
06071701	Kultur-Pappel-dominierter Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	276
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2680
060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	
Anzahl Biotopteilflächen	5	15385
061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2383
0620	Grabenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	17	110682
07050101	Tieflagen-Magerwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	11	8414
100301	Tieflagen-Fettwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	3	9602
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	2	3488
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	230
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1334
10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1133
10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3078
Anzahl Biotopteilflächen gesamt	473	

7.2 Biototypen und Biotopflächen

Auflistung aller Biototyp(teil)flächen, gruppiert und gereiht nach Biototyp(nummer), innerhalb des Biototyps nach Biotop Nr. Bei jeder Teilfläche Angabe von Biotop Nr., Teilfläche, Prozentanteil, Teilflächengröße

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
010102			Sickerquelle / Sumpfquelle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403	40913	62	T1	5	56
200403	40913	80	T3	2	25
200403	40913	195	T3	1	213
200403	40913	258	T8	1	588
200403	40913	302	T4	1	278
200403	40913	331	T2	0	2
Anzahl Biotop(teil)fl.:			6		1162
010201			Quellbach		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403	40913	52	T2	5	115
			Kleiner Bach, periodisch		
200403	40913	53	T2	5	99
200403	40913	72	T1	1	14
200403	40913	73	G0	100	563
200403	40913	121	T1	10	447
200403	40913	195	T4	5	1066
200403	40913	258	T6	2	1176
200403	40913	302	T5	2	557
200403	40913	331	T3	1	50
200403	40913	356	G0	100	441
Anzahl Biotop(teil)fl.:			10		4528
010202			Bach (< 5 m Breite)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403	40913	6	G0	100	11301
200403	40913	9	T1	50	2383
200403	40913	17	G0	100	1347
200403	40913	38	G0	100	87
200403	40913	57	G0	100	1464
200403	40913	61	T2	20	308
200403	40913	64	G0	100	2616
200403	40913	66	G0	100	1613
200403	40913	85	G0	100	2028
200403	40913	91	G0	100	2244
200403	40913	109	G0	100	3983
			Kleiner Bach.		
200403	40913	116	G0	100	3021
200403	40913	131	G0	100	1280
200403	40913	132	G0	100	2781
200403	40913	135	G0	100	19017
200403	40913	187	G0	100	1221
200403	40913	192	G0	100	3057
200403	40913	196	T1	60	1837
			Oberlauf in der Naturraumeinheit "Kremsmünsterer Höhen"		
200403	40913	196	T2	40	1224
			Unterlauf in der Naturraumeinheit "Kremstal"		
200403	40913	225	G0	100	186
200403	40913	233	G0	100	1454

200403	40913	234	G0	100	7614
200403	40913	268	G0	100	713
200403	40913	287	T3	5	164
200403	40913	294	G0	100	702
200403	40913	306	G0	100	30241
200403	40913	335	G0	100	445
200403	40913	355	G0	100	352
200403	40913	357	G0	100	705
200403	40913	358	G0	100	1480
200403	40913	359	G0	100	682
200403	40913	363	G0	100	1421
200403	40913	364	G0	100	590
200403	40913	365	G0	100	1202

Anzahl Biotop(teil)fl.: 34 110763

010301 Altwasser / Altarm / Aussenstand

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 7	T2	1	113
200403 40913 102	T2	5	328

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 441

010302 Fluß (> 5 m Breite)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 248	T1	95	7564
200403 40913 303	T1	65	8681

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 16245

010304 Flußstauraum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 304	G0	100	3334

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 3334

010401 Mühlbach / Mühlgang

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 258	T7	2	1176

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 1176

0201 Kleingewässer / Wichtige Tümpel

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 258	T5	1	588
200403 40913 282	T2	30	297
200403 40913 297	T2	10	134

Anzahl Biotop(teil)fl.: 3 1019

020401 Teich (< 2 m Tiefe)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 68	T1	80	1201
	Künstliches Stillgewässer naturnah.		
200403 40913 80	T2	5	62
200403 40913 110	T2	50	290
200403 40913 111	T2	40	80
200403 40913 112	T1	50	228
200403 40913 114	T1	90	318
200403 40913 118	G0	100	910
200403 40913 124	T2	50	62
	Teich		
200403 40913 140	T4	2	482
200403 40913 146	T1	50	3876
200403 40913 161	T2	1	124
200403 40913 207	T2	1	83
200403 40913 209	T2	5	212
200403 40913 221	T2	50	248
200403 40913 253	T2	5	403

200403	40913	292	T2	50	276
200403	40913	334	T2	10	123
200403	40913	339	T1	75	346
200403	40913	343	G0	100	58

Anzahl Biotop(teil)fl.: 19 9382

030101 Quellflur

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 62	T2	50	554
200403 40913 195	T2	2	427
200403 40913 258	T4	2	1176
200403 40913 302	T6	1	278

Anzahl Biotop(teil)fl.: 4 2435

030201 Submerse Makrophytenvegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 118	T1	10	91
200403 40913 343	T1	5	3

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 94

030203 Armelechteralgen-Rasen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 112	T2	40	182

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 182

0303 Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 114	T2	90	318
200403 40913 343	T2	60	35

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 353

030502 Kleinröhricht

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 68	T2	10	150

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 150

03070101 (Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 248	T2	5	398
200403 40913 303	T2	10	1336

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 1734

03070102 Initialbesiedlung auf Uferanriss

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 303	T3	0	10

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 10

03070201 Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 114	T3	5	18

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 18

0308 Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 114	T4	5	18
200403 40913 303	T4	15	2003
200403 40913 343	T3	15	9

Anzahl Biotop(teil)fl.: 3 2030

040103 Niedermoor (einschl. Quellmoor)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 361	T2	30	692

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 692

040602 Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 281	T1	60	3014

Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	3014
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 22	G0	100	58
	Etwas untypische Ausprägung, da Übergang zu nährstoffreicher Feuchtwiese		
200403 40913 361	T1	30	692
Anzahl Biotop(teil)fl.:		2	750
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 20	T1	50	742
200403 40913 21	G0	100	1714
200403 40913 23	G0	100	1886
200403 40913 217	G0	100	2981
200403 40913 281	T2	40	2010
200403 40913 301	G0	100	19833
	Großseggenreiche Ausbildung mit Brachezeigern.		
200403 40913 360	G0	100	1333
200403 40913 361	T4	10	231
Anzahl Biotop(teil)fl.:		8	30730
05010105	Schwarz-Erlenforst		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 51	G0	100	1970
200403 40913 263	T4	2	793
200403 40913 266	G0	100	5695
200403 40913 330	G0	100	1838
	unterschiedliche Altersstadien		
Anzahl Biotop(teil)fl.:		4	10296
05010108	Eschenforst		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 13	G0	100	5511
200403 40913 188	T2	35	1969
Anzahl Biotop(teil)fl.:		2	7480
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 14	G0	100	6699
	Bergahorn und Schwarzerle		
200403 40913 40	G0	100	2903
	Nadelmischforst: Fichte, Tanne, Lärche		
200403 40913 59	G0	100	2648
	Hainbuche, Grauerle, Bergahorn		
200403 40913 219	T3	5	758
	Schwarz- und Grauerle, Esche		
200403 40913 302	T3	5	1392
	Erlen- und Eschenforste.		
Anzahl Biotop(teil)fl.:		5	14400
05010120	Sonstiger Laubholzforst		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 220	G0	100	726
	Eichenforst		
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	726
05010201	Fichtenforst		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 11	G0	100	33169
200403 40913 12	G0	100	20649
200403 40913 28	G0	100	6702
200403 40913 31	G0	100	16265
200403 40913 39	G0	100	10226
200403 40913 44	G0	100	7103
200403 40913 45	G0	100	6976
200403 40913 46	G0	100	4086
200403 40913 47	G0	100	6381

200403	40913	49	Stangenhholz G0	100	4067
200403	40913	55	Aufforstung G0	100	32119
200403	40913	56	B G0	100	2132
200403	40913	69	G0	100	3608
200403	40913	75	G0	100	12787
200403	40913	81	über 10% / B G0	100	74641
200403	40913	83	G0	100	31491
200403	40913	86	G0	100	3511
200403	40913	87	G0	100	61344
200403	40913	98	G0	100	11727
200403	40913	100	G0	100	30139
200403	40913	103	G0	100	10971
200403	40913	107	G0	100	1258
200403	40913	108	G0	100	1721
200403	40913	115	reichlich Sträucher, B G0	100	4824
200403	40913	117	Baumholz G0	100	7245
200403	40913	120	G0	100	4011
200403	40913	122	Stangenhholz G0	100	11723
200403	40913	123	Stangenhholz G0	100	11871
200403	40913	129	Baumholz, 10-25% Laub G0	100	5838
200403	40913	136	G0	100	27730
200403	40913	144	G0	100	15012
200403	40913	148	G0	100	6597
200403	40913	150	G0	100	100841
200403	40913	153	G0	100	2561
200403	40913	154	G0	100	111197
200403	40913	164	G0	100	16195
200403	40913	165	G0	100	8308
200403	40913	166	G0	100	11825
200403	40913	167	G0	100	1805
200403	40913	168	G0	100	33996
200403	40913	169	G0	100	3165
200403	40913	171	G0	100	360
200403	40913	173	G0	100	13966
200403	40913	181	G0	100	7362
200403	40913	200	G0	100	13483
200403	40913	205	G0	100	14454
200403	40913	210	G0	100	25437
200403	40913	211	T1	70	29733
200403	40913	211	Ältere Stadien T2	30	12743
200403	40913	242	Jüngere Stadien G0	100	883
200403	40913	260	G0	100	4354
200403	40913	263	T1	78	30932
200403	40913	263	ältere Stadien T2	10	3966
200403	40913	263	Stangenhholz T3	10	3966
200403	40913	265	jüngere Stadien, inkl. Aufforstungsversuch mit dichtem G0	100	2384
200403	40913	271	G0	100	25848
200403	40913	272	G0	100	44971

200403	40913	273	G0	100	10099
200403	40913	274	G0	100	6783
200403	40913	275	G0	100	5054
200403	40913	276	G0	100	3085
200403	40913	277	G0	100	3105
200403	40913	285	G0	100	41161
200403	40913	295	G0	100	2587
200403	40913	307	G0	100	7224
200403	40913	308	T1	60	7015
			Baumholz		
200403	40913	308	T2	30	3507
			Stangenholz		
200403	40913	308	T3	10	1169
			Jüngere Stadien		
200403	40913	314	T1	70	5339
			Baumholz		
200403	40913	314	T2	20	1525
			Stangenholz		
200403	40913	314	T3	10	763
			Junge Stadien		
200403	40913	315	T1	95	41009
			Baumholz		
200403	40913	315	T2	5	2158
			Junge Stadien (Dickung)		
200403	40913	317	G0	100	32700
200403	40913	318	G0	100	83296
200403	40913	319	G0	100	83061
200403	40913	320	T1	60	120739
			Baumholz		
200403	40913	320	T2	30	60370
			Stangenholz		
200403	40913	320	T3	10	20123
			jüngere Stadien		
200403	40913	329	G0	100	18728
200403	40913	347	T1	0	0
200403	40913	347	T2	0	0

Anzahl Biotop(teil)fl.: 82 1573259

05010215 Nadelholzforst mit mehreren Baumarten

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 67	G0	100	14229
200403 40913 82	G0	100	13205
200403 40913 139	G0	100	8626
	junge Aufforstung mit Überhältern		
200403 40913 212	G0	100	986
200403 40913 216	G0	100	17806
200403 40913 280	G0	100	1291
200403 40913 293	G0	100	1016

Anzahl Biotop(teil)fl.: 7 57159

050103 Nadelholz- und Laubholz-Mischforst

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 286	T1	80	13154
	Fichtenforst mit Grau- und Schwarzerle, Fichte und Tanne. Stangenholz.		
200403 40913 286	T2	20	3289
	Fichtenforst mit Grau- und Schwarzerle, Fichte und Tanne. Dickung.		

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 16443

050201 Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 303	T5	5	668

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 668

050204 Weiden-reicher Auwald / Weidenau

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 303	T6	5	668

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 668

050212
Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 269	G0	100	1586

Anzahl Biotop(teil)fl.:	1	1586
--------------------------------	----------	-------------

050401
Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 1	G0	100	48355
200403 40913 5	G0	100	10633
200403 40913 29	G0	100	2203
200403 40913 37	G0	100	12547
200403 40913 54	G0	100	3722
200403 40913 92	G0	100	6172
200403 40913 94	T1	60	15525
200403 40913 104	G0	100	1538
200403 40913 140	T3	40	9632
200403 40913 141	G0	100	2958
200403 40913 145	G0	100	9930
200403 40913 161	T1	99	12292
200403 40913 174	T1	60	2921
200403 40913 179	T1	60	3334
200403 40913 190	G0	100	2599
200403 40913 201	T1	95	5597
200403 40913 203	T2	30	6017
200403 40913 215	T1	60	5369
200403 40913 218	T2	50	788
200403 40913 219	T2	80	12120
200403 40913 226	T1	80	11669
200403 40913 229	G0	100	826
200403 40913 230	T1	50	3778
200403 40913 232	G0	100	10059
200403 40913 249	T2	60	2486
200403 40913 251	G0	100	1807
200403 40913 252	T2	60	3156
200403 40913 254	G0	100	5455
200403 40913 255	G0	100	5579
200403 40913 325	T2	60	11945
200403 40913 327	T2	10	2104
200403 40913 345	G0	100	20970

Anzahl Biotop(teil)fl.:	32	254086
--------------------------------	-----------	---------------

05060101
Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 128	G0	100	3748

200403 40913 249	Eichen-Hainbuchen-Aufforstung T1	40	1657
------------------	-------------------------------------	----	------

Anzahl Biotop(teil)fl.:	2	5405
--------------------------------	----------	-------------

05060102
An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 90	T2	20	3926
200403 40913 93	G0	100	3371
200403 40913 94	T2	40	10350
200403 40913 252	T1	40	2104
200403 40913 325	T1	40	7963
200403 40913 346	G0	100	8640

Anzahl Biotop(teil)fl.:	6	36354
--------------------------------	----------	--------------

054201
**Schwarz-Erlen-Sumpfwald / Eutropher
 Schwarz-Erlen-Bruchwald**

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403	40913	127	G0	100	1743
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1743

055001
Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403	40913	7	T1	99	11156
200403	40913	90	T1	70	13740
200403	40913	95	T1	65	10146
200403	40913	101	G0	100	13281
200403	40913	134	T2	20	3703
200403	40913	137	G0	100	9585
200403	40913	140	T2	50	12040
200403	40913	142	T3	35	15372
200403	40913	158	T2	3	1471
200403	40913	177	T2	50	11390
200403	40913	186	T1	50	9037
200403	40913	204	T2	15	6417
200403	40913	207	T1	99	8215
200403	40913	222	T1	70	13075
200403	40913	223	G0	100	6519
200403	40913	226	T2	20	2917
200403	40913	230	T2	50	3778
200403	40913	236	G0	100	8901
200403	40913	253	T1	95	7663
200403	40913	258	T1	85	49959
200403	40913	264	T1	60	26332
200403	40913	302	T1	70	19483
200403	40913	322	T1	30	3202
200403	40913	327	T1	90	18937
200403	40913	331	T1	94	4687
			vor Wegquerung sumpfwaldartig		
200403	40913	337	T1	60	13802
Anzahl Biotop(teil)fl.:			26		304808

055003
Eschen-Feuchtwald

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403	40913	41	G0	100	26598
200403	40913	42	G0	100	1313
200403	40913	90	T3	10	1963
200403	40913	99	T1	80	19924
200403	40913	126	G0	100	2793
200403	40913	142	T2	35	15372
200403	40913	143	T2	40	8447
200403	40913	176	T1	80	7446
200403	40913	177	T1	50	11390
200403	40913	179	T2	40	2222
200403	40913	186	T2	50	9037
200403	40913	188	T1	65	3656
200403	40913	203	T1	70	14039
200403	40913	209	T1	95	4023
200403	40913	214	G0	100	25743
200403	40913	221	T1	50	248
200403	40913	222	T2	30	5603
200403	40913	237	G0	100	18673
200403	40913	264	T2	40	17554

200403	40913	322	T2	70	7470
200403	40913	328	T1	80	12379
200403	40913	328	T2	20	3095
			Jungstadium		
200403	40913	337	T2	40	9201

Anzahl Biotop(teil)fl.: 23 228189

055010 Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 99	T2	20	4981
200403 40913 140	T1	8	1926
200403 40913 142	T4	2	878
200403 40913 195	T1	100	21326
200403 40913 201	T2	5	295
200403 40913 224	G0	100	3345
200403 40913 302	T2	25	6958
200403 40913 331	T4	5	249

Anzahl Biotop(teil)fl.: 8 39958

056004 Eschen-Sukzessionswald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 79	G0	100	3781
200403 40913 176	T2	20	1862
200403 40913 184	G0	100	2443
200403 40913 204	T4	5	2139

Anzahl Biotop(teil)fl.: 4 10225

056015 Sonstiger Sukzessionswald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 138	G0	100	839
200403 40913 174	T2	40	1947

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 2786

0601 Markanter Einzelbaum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 71	G0	100	5
	Einzelbaum-Linde		
200403 40913 344	G0	100	6
200403 40913 367	G0	100	5

Anzahl Biotop(teil)fl.: 3 16

0602 Feldgehölz

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 10	G0	100	2214
200403 40913 16	T2	20	1870
	Eschen und Fichten		
200403 40913 25	G0	100	1682
200403 40913 33	G0	100	1135
200403 40913 48	T2	80	606
200403 40913 70	G0	100	1111
200403 40913 72	T2	99	1377
200403 40913 76	G0	100	1804
200403 40913 77	G0	100	11891
200403 40913 78	G0	100	8709
200403 40913 80	T1	93	1153
200403 40913 110	T1	50	290
200403 40913 112	T3	50	228
200403 40913 119	G0	100	2683
200403 40913 124	T1	50	62
	Baumhecke		
200403 40913 146	T2	50	3876
200403 40913 157	T2	70	3693
200403 40913 159	G0	100	2371

200403	40913	162	G0	100	950
200403	40913	185	G0	100	27108
200403	40913	238	G0	100	3099
200403	40913	243	G0	100	1420
200403	40913	245	G0	100	1315
200403	40913	278	G0	100	979
200403	40913	282	T1	70	694
200403	40913	297	T1	90	1209
200403	40913	298	G0	100	2037
200403	40913	299	G0	100	3922
200403	40913	300	G0	100	430
200403	40913	310	G0	100	4524
200403	40913	311	G0	100	2660
200403	40913	312	G0	100	1734
200403	40913	313	G0	100	2213
200403	40913	316	G0	100	13002
200403	40913	324	G0	100	1449
200403	40913	333	G0	100	208
200403	40913	334	T1	90	1103
200403	40913	339	T2	25	115
200403	40913	342	G0	100	941

Anzahl Biotop(teil)fl.: 39 117867

0604 Gebüsch / Gebüschgruppe

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 111	T1	60	119

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 119

060601 Eschen-dominierte Hecke

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 3	G0	100	1800
200403 40913 4	G0	100	529
200403 40913 26	G0	100	4315
200403 40913 61	T1	80	1234
200403 40913 113	G0	100	4473
200403 40913 182	G0	100	13745
200403 40913 239	G0	100	1067
200403 40913 287	T2	15	492
200403 40913 321	G0	100	2984
200403 40913 336	G0	100	277
200403 40913 338	G0	100	254

Anzahl Biotop(teil)fl.: 11 31170

060610 Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 34	G0	100	4259
	Esche und Erle		
200403 40913 48	T1	20	152
	Schwarzerle-Esche-Traubenkirsche		
200403 40913 50	G0	100	4813
	Eschen-Schwarzerlen-Hecke		
200403 40913 156	G0	100	4060
200403 40913 284	G0	100	396
	Baumhecke aus Eiche, Bergahorn, Esche und Erle.		
200403 40913 288	G0	100	188
	Baumhecke (Erle, Esche, Linde)		
200403 40913 326	G0	100	634
	Esche, Bergahorn, Eiche		

Anzahl Biotop(teil)fl.: 7 14502

060611 Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 32	G0	100	903

200403	40913	125	Baumhecke	100	121
			G0		
			Salix cinerea		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		1024

060701 Eschen-dominierter Ufergehölzsaum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 53	T1	95	1872
200403 40913 58	G0	100	34366
200403 40913 121	T2	90	4026
200403 40913 143	T1	60	12671
200403 40913 157	T1	30	1583
200403 40913 172	G0	100	3534
200403 40913 204	T1	70	29944
200403 40913 215	T2	40	3579
200403 40913 287	T1	85	2785
200403 40913 362	G0	100	3061

Anzahl Biotop(teil)fl.: 10 97421

060702 Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 8	G0	100	38368
200403 40913 16	T1	80	7481
200403 40913 68	T3	20	300
	UGS		
200403 40913 95	T2	35	5463
200403 40913 96	G0	100	2475
200403 40913 133	G0	100	5996
200403 40913 142	T1	28	12297
200403 40913 147	G0	100	2126
200403 40913 158	T1	85	41679
200403 40913 175	G0	100	7461
200403 40913 191	G0	100	6627
200403 40913 197	G0	100	16187
200403 40913 206	G0	100	21696
200403 40913 218	T1	50	788
200403 40913 227	G0	100	10116
200403 40913 231	G0	100	3018
200403 40913 235	G0	100	1914
200403 40913 244	G0	100	618
200403 40913 261	G0	100	47927
200403 40913 279	G0	100	8093
200403 40913 305	G0	100	10413
200403 40913 323	G0	100	1463
	Erle UGS		
200403 40913 332	G0	100	4185
200403 40913 341	G0	100	1199

Anzahl Biotop(teil)fl.: 24 257890

060703 Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 246	T1	5	973

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 973

060707 Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403 40913 258	T3	5	2939
200403 40913 262	G0	100	620
200403 40913 340	G0	100	918

Anzahl Biotop(teil)fl.: 3 4477

060715 Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
----------------------	-----------------	----------------	--------------------------

200403	40913	30	G0	100	1130
200403	40913	102	T1	95	6223
200403	40913	219	T1	15	2272
200403	40913	246	T3	45	8759

In diesem Abschnitt dominieren Schwarzerle und Esche, stellenweise ist auch die Bruch- und Silberweide häufig.

200403	40913	250	G0	100	3153
--------	-------	-----	----	-----	------

Anzahl Biotop(teil)fl.: 5 21537

060716 Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 158	T3	7	3432

Linden dominiert

200403 40913 204	T3	10	4278
------------------	----	----	------

Esche, Erle;Linde

200403 40913 246	T2	55	10705
------------------	----	----	-------

In diesem Abschnitt ist die Winterlinde lokal dominant, auch die Stieleiche und vereinzelt die Hainbuche ist neben Esche, Schwarzerle und Bruchweide am Aufbau der Baumschicht beteiligt.

200403 40913 258	T2	5	2939
------------------	----	---	------

Linden

Anzahl Biotop(teil)fl.: 4 21354

06071701 Kultur-Pappel-dominierter Ufergehölzsaum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 292	T1	50	276

Ufergehölz, Hybridpappel

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 276

060801 (Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 43	G0	100	1256

200403 40913 97	G0	100	1424
-----------------	----	-----	------

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 2680

060901 Waldmantel: Baum- / Strauchmantel

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 151	G0	100	1361

200403 40913 283	G0	100	3256
------------------	----	-----	------

Laubbaumrand hinter Forst

200403 40913 296	G0	100	1420
------------------	----	-----	------

200403 40913 309	G0	100	7118
------------------	----	-----	------

200403 40913 349	G0	100	2230
------------------	----	-----	------

Anzahl Biotop(teil)fl.: 5 15385

061001 Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 9	T2	50	2383

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 2383

0620 Grabenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 52	T1	95	2191

200403 40913 60	G0	100	14003
-----------------	----	-----	-------

200403 40913 62	G0	100	1107
-----------------	----	-----	------

200403 40913 65	G0	100	5218
-----------------	----	-----	------

200403 40913 74	G0	100	8448
-----------------	----	-----	------

200403 40913 84	G0	100	18970
-----------------	----	-----	-------

200403 40913 134	T1	80	14812
------------------	----	----	-------

200403 40913 149	G0	100	2840
------------------	----	-----	------

200403 40913 163	G0	100	5397
------------------	----	-----	------

200403 40913 170	G0	100	3126
------------------	----	-----	------

200403 40913 180	G0	100	4814
------------------	----	-----	------

200403 40913 193	G0	100	13985
------------------	----	-----	-------

200403 40913 194	G0	100	5820
------------------	----	-----	------

200403 40913 208	G0	100	6137
------------------	----	-----	------

200403	40913	228	G0	100	1867
200403	40913	240	G0	100	337
200403	40913	289	G0	100	1610

Anzahl Biotop(teil)fl.: 17 110682

0705101 Tieflagen-Magerwiese

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 15	G0	100	211
200403 40913 18	G0	100	2434
200403 40913 27	G0	100	156
200403 40913 291	G0	100	152
Trockene Glatthaferwiese			
200403 40913 348	G0	100	1137
200403 40913 350	G0	100	522
200403 40913 351	G0	100	999
200403 40913 352	G0	100	356
200403 40913 353	G0	100	1360
200403 40913 354	G0	100	395
200403 40913 361	T3	30	692

Anzahl Biotop(teil)fl.: 11 8414

100301 Tieflagen-Fettwiese

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 20	T2	50	742
200403 40913 24	G0	100	8053
200403 40913 213	G0	100	807

Anzahl Biotop(teil)fl.: 3 9602

10051001 Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 19	G0	100	1961
200403 40913 366	G0	100	1527

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 3488

10051002 Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 63	G0	100	230

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 230

10051102 Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 259	G0	100	1334

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 1334

10051302 Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 130	G0	100	1133
Glatthaferwiesenbrache unverbuscht.			

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 1133

10051403 Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200403 40913 2	G0	100	3078

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 3078

Anzahl Biotopteilfl. 473

7.3 Biotopflächen mit Biotoptypen

Auflistung aller Biotop(teil)flächen, gereiht nach Biotop Nr. und Teilfläche, bei jeder Teilfläche Angabe von Prozentanteil, Teilflächengröße, Biotoptypbezeichnung

vorl. Feldlaufnummer		Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp:
Teilfl.-N	%-Anteil			
200403409130001				
G0	100	48355	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130002				
G0	100	3078	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
200403409130003				
G0	100	1800	060601	Eschen-dominierte Hecke
200403409130004				
G0	100	529	060601	Eschen-dominierte Hecke
200403409130005				
G0	100	10633	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130006				
G0	100	11301	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130007				
T1	99	11156	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	1	113	010301	Altwasser / Altarm / Aussenstand
200403409130008				
G0	100	38368	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130009				
T1	50	2383	010202	Bach (< 5 m Breite)
T2	50	2383	061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation
200403409130010				
G0	100	2214	0602	Feldgehölz
200403409130011				
G0	100	33169	05010201	Fichtenforst
200403409130012				
G0	100	20649	05010201	Fichtenforst
200403409130013				
G0	100	5511	05010108	Eschenforst
200403409130014				
G0	100	6699	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten <i>Bergahorn und Schwarzerle</i>
200403409130015				
G0	100	211	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200403409130016				
T1	80	7481	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
T2	20	1870	0602	Feldgehölz
				<i>Eschen und Fichten</i>
200403409130017				
G0	100	1347	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130018				
G0	100	2434	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200403409130019				
G0	100	1961	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
200403409130020				
T1	50	742	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
T2	50	742	100301	Tieflagen-Fettwiese
200403409130021				
G0	100	1714	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)

200403409130022	G0	100	58	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese <i>Etwas untypische Ausprägung, da Übergang zu nährstoffreicher Feuchtwiese</i>
200403409130023	G0	100	1886	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200403409130024	G0	100	8053	100301	Tieflagen-Fettwiese
200403409130025	G0	100	1682	0602	Feldgehölz
200403409130026	G0	100	4315	060601	Eschen-dominierte Hecke
200403409130027	G0	100	156	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200403409130028	G0	100	6702	05010201	Fichtenforst
200403409130029	G0	100	2203	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130030	G0	100	1130	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten
200403409130031	G0	100	16265	05010201	Fichtenforst
200403409130032	G0	100	903	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke <i>Baumhecke</i>
200403409130033	G0	100	1135	0602	Feldgehölz
200403409130034	G0	100	4259	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke <i>Esche und Erle</i>
200403409130037	G0	100	12547	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130038	G0	100	87	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130039	G0	100	10226	05010201	Fichtenforst
200403409130040	G0	100	2903	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten <i>Nadelmischforst: Fichte, Tanne, Lärche</i>
200403409130041	G0	100	26598	055003	Eschen-Feuchtwald
200403409130042	G0	100	1313	055003	Eschen-Feuchtwald
200403409130043	G0	100	1256	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur /
200403409130044	G0	100	7103	05010201	Fichtenforst
200403409130045	G0	100	6976	05010201	Fichtenforst
200403409130046	G0	100	4086	05010201	Fichtenforst
200403409130047	G0	100	6381	05010201	Fichtenforst <i>Stangenholz</i>
200403409130048	T1	20	152	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke <i>Schwarzerle-Esche-Traubenkirsche</i>
	T2	80	606	0602	Feldgehölz
200403409130049	G0	100	4067	05010201	Fichtenforst

Aufforstung					
200403409130050					
G0	100	4813	060610		Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
<i>Eschen-Schwarzerlen-Hecke</i>					
200403409130051					
G0	100	1970	05010105		Schwarz-Erlenforst
200403409130052					
T1	95	2191	0620		Grabenwald
T2	5	115	010201		Quellbach
<i>Kleiner Bach, periodisch</i>					
200403409130053					
T1	95	1872	060701		Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum
T2	5	99	010201		Quellbach
200403409130054					
G0	100	3722	050401		Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130055					
G0	100	32119	05010201		Fichtenforst
<i>B</i>					
200403409130056					
G0	100	2132	05010201		Fichtenforst
200403409130057					
G0	100	1464	010202		Bach (< 5 m Breite)
200403409130058					
G0	100	34366	060701		Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum
200403409130059					
G0	100	2648	05010115		Laubholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Hainbuche, Grauerle, Bergahorn</i>					
200403409130060					
G0	100	14003	0620		Grabenwald
200403409130061					
T1	80	1234	060601		Eschen-dominierte Hecke
T2	20	308	010202		Bach (< 5 m Breite)
200403409130062					
G0	100	1107	0620		Grabenwald
T1	5	56	010102		Sickerquelle / Sumpfquelle
T2	50	554	030101		Quellflur
200403409130063					
G0	100	230	10051002		Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200403409130064					
G0	100	2616	010202		Bach (< 5 m Breite)
200403409130065					
G0	100	5218	0620		Grabenwald
200403409130066					
G0	100	1613	010202		Bach (< 5 m Breite)
200403409130067					
G0	100	14229	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200403409130068					
T1	80	1201	020401		Teich (< 2 m Tiefe)
<i>Künstliches Stillgewässer naturnah.</i>					
T2	10	150	030502		Kleinröhricht
<i>Flutrasen Glyzeria, Callitriche</i>					
T3	20	300	060702		Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
<i>UGS</i>					
200403409130069					
G0	100	3608	05010201		Fichtenforst
200403409130070					
G0	100	1111	0602		Feldgehölz
200403409130071					
G0	100	5	0601		Markanter Einzelbaum

<i>Einzelbaum-Linde</i>					
200403409130072					
T1	1	14	010201	Quellbach	
T2	99	1377	0602	Feldgehölz	
200403409130073					
G0	100	563	010201	Quellbach	
200403409130074					
G0	100	8448	0620	Grabenwald	
200403409130075					
G0	100	12787	05010201	Fichtenforst	
<i>über 10% / B</i>					
200403409130076					
G0	100	1804	0602	Feldgehölz	
200403409130077					
G0	100	11891	0602	Feldgehölz	
200403409130078					
G0	100	8709	0602	Feldgehölz	
200403409130079					
G0	100	3781	056004	Eschen-Sukzessionswald	
200403409130080					
T1	93	1153	0602	Feldgehölz	
T2	5	62	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
T3	2	25	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
200403409130081					
G0	100	74641	05010201	Fichtenforst	
200403409130082					
G0	100	13205	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200403409130083					
G0	100	31491	05010201	Fichtenforst	
200403409130084					
G0	100	18970	0620	Grabenwald	
200403409130085					
G0	100	2028	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130086					
G0	100	3511	05010201	Fichtenforst	
200403409130087					
G0	100	61344	05010201	Fichtenforst	
200403409130090					
T1	70	13740	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	20	3926	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
T3	10	1963	055003	Eschen-Feuchtwald	
200403409130091					
G0	100	2244	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130092					
G0	100	6172	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130093					
G0	100	3371	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
200403409130094					
T1	60	15525	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
T2	40	10350	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
200403409130095					
T1	65	10146	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	35	5463	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130096					
G0	100	2475	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	

200403409130097					
G0	100	1424	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur /	
200403409130098					
G0	100	11727	05010201	Fichtenforst	
200403409130099					
T1	80	19924	055003	Eschen-Feuchtwald	
T2	20	4981	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
200403409130100					
G0	100	30139	05010201	Fichtenforst	
200403409130101					
G0	100	13281	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
200403409130102					
T1	95	6223	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	
T2	5	328	010301	Altwasser / Altarm / Aussenstand	
200403409130103					
G0	100	10971	05010201	Fichtenforst	
200403409130104					
G0	100	1538	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130107					
G0	100	1258	05010201	Fichtenforst	
200403409130108					
G0	100	1721	05010201	Fichtenforst	
				<i>reichlich Sträucher, B</i>	
200403409130109					
G0	100	3983	010202	Bach (< 5 m Breite)	
				<i>Kleiner Bach.</i>	
200403409130110					
T1	50	290	0602	Feldgehölz	
T2	50	290	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
200403409130111					
T1	60	119	0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	
T2	40	80	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
200403409130112					
T1	50	228	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
T2	40	182	030203	Armleuchteralgen-Rasen	
				<i>Submerse Vegetation</i>	
T3	50	228	0602	Feldgehölz	
200403409130113					
G0	100	4473	060601	Eschen-dominierte Hecke	
200403409130114					
T1	90	318	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
T2	90	318	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	
T3	5	18	03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	
T4	5	18	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
200403409130115					
G0	100	4824	05010201	Fichtenforst	
				<i>Baumholz</i>	
200403409130116					
G0	100	3021	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130117					
G0	100	7245	05010201	Fichtenforst	
200403409130118					
G0	100	910	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
T1	10	91	030201	Submerse Makrophytenvegetation	
200403409130119					
G0	100	2683	0602	Feldgehölz	
200403409130120					
G0	100	4011	05010201	Fichtenforst	
				<i>Stangenholz</i>	

200403409130121					
T1	10	447	010201	Quellbach	
T2	90	4026	060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	
200403409130122					
G0	100	11723	05010201	Fichtenforst	
				<i>Stangenholz</i>	
200403409130123					
G0	100	11871	05010201	Fichtenforst	
				<i>Baumholz, 10-25% Laub</i>	
200403409130124					
T1	50	62	0602	Feldgehölz	
				<i>Baumhecke</i>	
T2	50	62	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
				<i>Teich</i>	
200403409130125					
G0	100	121	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	
				<i>Salix cinerea</i>	
200403409130126					
G0	100	2793	055003	Eschen-Feuchtwald	
200403409130127					
G0	100	1743	054201	Schwarz-Erlen-Sumpfwald / Eutropher Schwarz-Erlen-Bruchwald	
200403409130128					
G0	100	3748	05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
				<i>Eichen-Hainbuchen-Aufforstung</i>	
200403409130129					
G0	100	5838	05010201	Fichtenforst	
200403409130130					
G0	100	1133	10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit	
				<i>Glatthaferwiesenbrache unverbuscht.</i>	
200403409130131					
G0	100	1280	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130132					
G0	100	2781	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130133					
G0	100	5996	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130134					
T1	80	14812	0620	Grabenwald	
T2	20	3703	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
200403409130135					
G0	100	19017	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130136					
G0	100	27730	05010201	Fichtenforst	
200403409130137					
G0	100	9585	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
200403409130138					
G0	100	839	056015	Sonstiger Sukzessionswald	
200403409130139					
G0	100	8626	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
				<i>junge Aufforstung mit Überhältern</i>	
200403409130140					
T1	8	1926	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
T2	50	12040	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T3	40	9632	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
T4	2	482	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
200403409130141					
G0	100	2958	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130142					
T1	28	12297	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
T2	35	15372	055003	Eschen-Feuchtwald	
T3	35	15372	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T4	2	878	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	

200403409130143				
T1	60	12671	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
T2	40	8447	055003	Eschen-Feuchtwald
200403409130144				
G0	100	15012	05010201	Fichtenforst
200403409130145				
G0	100	9930	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130146				
T1	50	3876	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T2	50	3876	0602	Feldgehölz
200403409130147				
G0	100	2126	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130148				
G0	100	6597	05010201	Fichtenforst
200403409130149				
G0	100	2840	0620	Grabenwald
200403409130150				
G0	100	100841	05010201	Fichtenforst
200403409130151				
G0	100	1361	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel
200403409130153				
G0	100	2561	05010201	Fichtenforst
200403409130154				
G0	100	111197	05010201	Fichtenforst
200403409130156				
G0	100	4060	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200403409130157				
T1	30	1583	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
T2	70	3693	0602	Feldgehölz
200403409130158				
T1	85	41679	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
T2	3	1471	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T3	7	3432	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum
<i>Linden dominiert</i>				
200403409130159				
G0	100	2371	0602	Feldgehölz
200403409130161				
T1	99	12292	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
T2	1	124	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
200403409130162				
G0	100	950	0602	Feldgehölz
200403409130163				
G0	100	5397	0620	Grabenwald
200403409130164				
G0	100	16195	05010201	Fichtenforst
200403409130165				
G0	100	8308	05010201	Fichtenforst
200403409130166				
G0	100	11825	05010201	Fichtenforst
200403409130167				
G0	100	1805	05010201	Fichtenforst
200403409130168				
G0	100	33996	05010201	Fichtenforst
200403409130169				
G0	100	3165	05010201	Fichtenforst
200403409130170				
G0	100	3126	0620	Grabenwald

200403409130171					
G0	100	360	05010201	Fichtenforst	
200403409130172					
G0	100	3534	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	
200403409130173					
G0	100	13966	05010201	Fichtenforst	
200403409130174					
T1	60	2921	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
T2	40	1947	056015	Sonstiger Sukzessionswald	
200403409130175					
G0	100	7461	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130176					
T1	80	7446	055003	Eschen-Feuchtwald	
T2	20	1862	056004	Eschen-Sukzessionswald	
200403409130177					
T1	50	11390	055003	Eschen-Feuchtwald	
T2	50	11390	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
200403409130179					
T1	60	3334	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
T2	40	2222	055003	Eschen-Feuchtwald	
200403409130180					
G0	100	4814	0620	Grabenwald	
200403409130181					
G0	100	7362	05010201	Fichtenforst	
200403409130182					
G0	100	13745	060601	Eschen-dominierte Hecke	
200403409130184					
G0	100	2443	056004	Eschen-Sukzessionswald	
200403409130185					
G0	100	27108	0602	Feldgehölz	
200403409130186					
T1	50	9037	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	50	9037	055003	Eschen-Feuchtwald	
200403409130187					
G0	100	1221	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130188					
T1	65	3656	055003	Eschen-Feuchtwald	
T2	35	1969	05010108	Eschenforst	
200403409130190					
G0	100	2599	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130191					
G0	100	6627	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130192					
G0	100	3057	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130193					
G0	100	13985	0620	Grabenwald	
200403409130194					
G0	100	5820	0620	Grabenwald	
200403409130195					
T1	100	21326	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
T2	2	427	030101	Quellflur	
T3	1	213	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
T4	5	1066	010201	Quellbach	
200403409130196					
T1	60	1837	010202	Bach (< 5 m Breite)	
<i>Oberlauf in der Naturraumeinheit "Kremsmünsterer Höhen"</i>					
T2	40	1224	010202	Bach (< 5 m Breite)	
<i>Unterlauf in der Naturraumeinheit "Kremstal"</i>					

200403409130197					
G0	100	16187	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130200					
G0	100	13483	05010201	Fichtenforst	
200403409130201					
T1	95	5597	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
T2	5	295	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
200403409130203					
T1	70	14039	055003	Eschen-Feuchtwald	
T2	30	6017	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130204					
T1	70	29944	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	
T2	15	6417	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T3	10	4278	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	
<i>Esche, Erle;Linde</i>					
T4	5	2139	056004	Eschen-Sukzessionswald	
200403409130205					
G0	100	14454	05010201	Fichtenforst	
200403409130206					
G0	100	21696	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130207					
T1	99	8215	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	1	83	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
200403409130208					
G0	100	6137	0620	Grabenwald	
200403409130209					
T1	95	4023	055003	Eschen-Feuchtwald	
T2	5	212	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
200403409130210					
G0	100	25437	05010201	Fichtenforst	
200403409130211					
T1	70	29733	05010201	Fichtenforst	
<i>Ältere Stadien</i>					
T2	30	12743	05010201	Fichtenforst	
<i>Jüngere Stadien</i>					
200403409130212					
G0	100	986	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200403409130213					
G0	100	807	100301	Tieflagen-Fettwiese	
200403409130214					
G0	100	25743	055003	Eschen-Feuchtwald	
200403409130215					
T1	60	5369	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
T2	40	3579	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	
200403409130216					
G0	100	17806	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200403409130217					
G0	100	2981	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
200403409130218					
T1	50	788	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
T2	50	788	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130219					
T1	15	2272	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	
T2	80	12120	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
T3	5	758	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	
<i>Schwarz- und Grauerle, Esche</i>					
200403409130220					
G0	100	726	05010120	Sonstiger Laubholzforst	
<i>Eichenforst</i>					
200403409130221					

T1	50	248	055003	Eschen-Feuchtwald
T2	50	248	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
200403409130222				
T1	70	13075	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	30	5603	055003	Eschen-Feuchtwald
200403409130223				
G0	100	6519	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
200403409130224				
G0	100	3345	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200403409130225				
G0	100	186	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130226				
T1	80	11669	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
T2	20	2917	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
200403409130227				
G0	100	10116	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130228				
G0	100	1867	0620	Grabenwald
200403409130229				
G0	100	826	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130230				
T1	50	3778	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
T2	50	3778	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
200403409130231				
G0	100	3018	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130232				
G0	100	10059	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130233				
G0	100	1454	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130234				
G0	100	7614	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130235				
G0	100	1914	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130236				
G0	100	8901	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
200403409130237				
G0	100	18673	055003	Eschen-Feuchtwald
200403409130238				
G0	100	3099	0602	Feldgehölz
200403409130239				
G0	100	1067	060601	Eschen-dominierte Hecke
200403409130240				
G0	100	337	0620	Grabenwald
200403409130242				
G0	100	883	05010201	Fichtenforst
200403409130243				
G0	100	1420	0602	Feldgehölz
200403409130244				
G0	100	618	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130245				
G0	100	1315	0602	Feldgehölz
200403409130246				
T1	5	973	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum
T2	55	10705	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum
<i>In diesem Abschnitt ist die Winterlinde lokal dominant, auch die Stieleiche und vereinzelt die Hainbuche ist neben Esche, Schwarzerle und Bruchweide am Aufbau der Baumschicht beteiligt.</i>				
T3	45	8759	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten
<i>In diesem Abschnitt dominieren Schwarzerle und Esche, stellenweise ist auch die Bruch- und Silberweide</i>				

200403409130248				
T1	95	7564	010302	Fluß (> 5 m Breite)
T2	5	398	03070101	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen
200403409130249				
T1	40	1657	05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
T2	60	2486	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130250				
G0	100	3153	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten
200403409130251				
G0	100	1807	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130252				
T1	40	2104	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
T2	60	3156	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130253				
T1	95	7663	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	5	403	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
200403409130254				
G0	100	5455	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130255				
G0	100	5579	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200403409130258				
T1	85	49959	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	5	2939	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum
<i>Linden</i>				
T3	5	2939	060707	Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum
T4	2	1176	030101	Quellflur
T5	1	588	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
T6	2	1176	010201	Quellbach
T7	2	1176	010401	Mühlbach / Mühlgang
T8	1	588	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
200403409130259				
G0	100	1334	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200403409130260				
G0	100	4354	05010201	Fichtenforst
200403409130261				
G0	100	47927	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130262				
G0	100	620	060707	Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum
200403409130263				
T1	78	30932	05010201	Fichtenforst
<i>ältere Stadien</i>				
T2	10	3966	05010201	Fichtenforst
<i>Stangenholz</i>				
T3	10	3966	05010201	Fichtenforst
<i>jüngere Stadien, inkl. Aufforstungsversuch mit dichtem Prunus-padus-Gebüsch</i>				
T4	2	793	05010105	Schwarz-Erlenforst
200403409130264				
T1	60	26332	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	40	17554	055003	Eschen-Feuchtwald
200403409130265				
G0	100	2384	05010201	Fichtenforst
200403409130266				
G0	100	5695	05010105	Schwarz-Erlenforst
200403409130268				
G0	100	713	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130269				
G0	100	1586	050212	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)
200403409130271				

G0	100	25848	05010201	Fichtenforst
200403409130272				
G0	100	44971	05010201	Fichtenforst
200403409130273				
G0	100	10099	05010201	Fichtenforst
200403409130274				
G0	100	6783	05010201	Fichtenforst
200403409130275				
G0	100	5054	05010201	Fichtenforst
200403409130276				
G0	100	3085	05010201	Fichtenforst
200403409130277				
G0	100	3105	05010201	Fichtenforst
200403409130278				
G0	100	979	0602	Feldgehölz
200403409130279				
G0	100	8093	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200403409130280				
G0	100	1291	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200403409130281				
T1	60	3014	040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
T2	40	2010	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200403409130282				
T1	70	694	0602	Feldgehölz
T2	30	297	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
200403409130283				
G0	100	3256	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel <i>Laubbaumrand hinter Forst</i>
200403409130284				
G0	100	396	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke <i>Baumhecke aus Eiche, Bergahorn, Esche und Erle.</i>
200403409130285				
G0	100	41161	05010201	Fichtenforst
200403409130286				
T1	80	13154	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst <i>Fichtenforst mit Grau- und Schwarzerle, Fichte und Tanne. Stangenholz.</i>
T2	20	3289	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst <i>Fichtenforst mit Grau- und Schwarzerle, Fichte und Tanne. Dickung.</i>
200403409130287				
T1	85	2785	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
T2	15	492	060601	Eschen-dominierte Hecke
T3	5	164	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130288				
G0	100	188	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke <i>Baumhecke (Erle, Esche, Linde)</i>
200403409130289				
G0	100	1610	0620	Grabenwald
200403409130291				
G0	100	152	07050101	Tieflagen-Magerwiese <i>Trockene Glatthaferwiese</i>
200403409130292				
T1	50	276	06071701	Kultur-Pappel-dominierter Ufergehölzsaum <i>Ufergehölz, Hybridpappel</i>
T2	50	276	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
200403409130293				
G0	100	1016	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200403409130294				
G0	100	702	010202	Bach (< 5 m Breite)
200403409130295				
G0	100	2587	05010201	Fichtenforst

200403409130296					
G0	100	1420	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	
200403409130297					
T1	90	1209	0602	Feldgehölz	
T2	10	134	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	
200403409130298					
G0	100	2037	0602	Feldgehölz	
200403409130299					
G0	100	3922	0602	Feldgehölz	
200403409130300					
G0	100	430	0602	Feldgehölz	
200403409130301					
G0	100	19833	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
				<i>Großseggenreiche Ausbildung mit Brachezeigern.</i>	
200403409130302					
T1	70	19483	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	25	6958	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
T3	5	1392	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	
				<i>Erlen- und Eschenforste.</i>	
T4	1	278	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
T5	2	557	010201	Quellbach	
T6	1	278	030101	Quellflur	
200403409130303					
T1	65	8681	010302	Fluß (> 5 m Breite)	
T2	10	1336	03070101	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	
T3	0	10	03070102	Initialbesiedlung auf Uferanriss	
T4	15	2003	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
T5	5	668	050201	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau	
T6	5	668	050204	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	
200403409130304					
G0	100	3334	010304	Flußstauraum	
200403409130305					
G0	100	10413	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130306					
G0	100	30241	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130307					
G0	100	7224	05010201	Fichtenforst	
200403409130308					
T1	60	7015	05010201	Fichtenforst	
				<i>Baumholz</i>	
T2	30	3507	05010201	Fichtenforst	
				<i>Stangenholz</i>	
T3	10	1169	05010201	Fichtenforst	
				<i>Jüngere Stadien</i>	
200403409130309					
G0	100	7118	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	
200403409130310					
G0	100	4524	0602	Feldgehölz	
200403409130311					
G0	100	2660	0602	Feldgehölz	
200403409130312					
G0	100	1734	0602	Feldgehölz	
200403409130313					
G0	100	2213	0602	Feldgehölz	
200403409130314					
T1	70	5339	05010201	Fichtenforst	
				<i>Baumholz</i>	
T2	20	1525	05010201	Fichtenforst	
				<i>Stangenholz</i>	
T3	10	763	05010201	Fichtenforst	
				<i>Junge Stadien</i>	

200403409130315					
T1	95	41009	05010201	Fichtenforst	
<i>Baumholz</i>					
T2	5	2158	05010201	Fichtenforst	
<i>Junge Stadien (Dickung)</i>					
200403409130316					
G0	100	13002	0602	Feldgehölz	
200403409130317					
G0	100	32700	05010201	Fichtenforst	
200403409130318					
G0	100	83296	05010201	Fichtenforst	
200403409130319					
G0	100	83061	05010201	Fichtenforst	
200403409130320					
T1	60	120739	05010201	Fichtenforst	
<i>Baumholz</i>					
T2	30	60370	05010201	Fichtenforst	
<i>Stangenholz</i>					
T3	10	20123	05010201	Fichtenforst	
<i>jüngere Stadien</i>					
200403409130321					
G0	100	2984	060601	Eschen-dominierte Hecke	
200403409130322					
T1	30	3202	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	70	7470	055003	Eschen-Feuchtwald	
200403409130323					
G0	100	1463	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
<i>Erle UGS</i>					
200403409130324					
G0	100	1449	0602	Feldgehölz	
200403409130325					
T1	40	7963	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
T2	60	11945	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130326					
G0	100	634	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	
<i>Esche, Bergahorn, Eiche</i>					
200403409130327					
T1	90	18937	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	10	2104	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130328					
T1	80	12379	055003	Eschen-Feuchtwald	
T2	20	3095	055003	Eschen-Feuchtwald	
<i>Jungstadium</i>					
200403409130329					
G0	100	18728	05010201	Fichtenforst	
200403409130330					
G0	100	1838	05010105	Schwarz-Erlenforst	
<i>unterschiedliche Altersstadien</i>					
200403409130331					
T1	94	4687	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
<i>vor Wegquerung sumpfwaldartig</i>					
T2	0	2	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
T3	1	50	010201	Quellbach	
T4	5	249	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
200403409130332					
G0	100	4185	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130333					
G0	100	208	0602	Feldgehölz	
200403409130334					
T1	90	1103	0602	Feldgehölz	
T2	10	123	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	

200403409130335					
G0	100	445	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130336					
G0	100	277	060601	Eschen-dominierte Hecke	
200403409130337					
T1	60	13802	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
T2	40	9201	055003	Eschen-Feuchtwald	
200403409130338					
G0	100	254	060601	Eschen-dominierte Hecke	
200403409130339					
T1	75	346	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
T2	25	115	0602	Feldgehölz	
200403409130340					
G0	100	918	060707	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	
200403409130341					
G0	100	1199	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
200403409130342					
G0	100	941	0602	Feldgehölz	
200403409130343					
G0	100	58	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
T1	5	3	030201	Submerse Makrophytenvegetation	
T2	60	35	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	
T3	15	9	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
200403409130344					
G0	100	6	0601	Markanter Einzelbaum	
200403409130345					
G0	100	20970	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200403409130346					
G0	100	8640	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
200403409130347					
T1	0	0	05010201	Fichtenforst	
T2	0	0	05010201	Fichtenforst	
200403409130348					
G0	100	1137	07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200403409130349					
G0	100	2230	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	
200403409130350					
G0	100	522	07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200403409130351					
G0	100	999	07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200403409130352					
G0	100	356	07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200403409130353					
G0	100	1360	07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200403409130354					
G0	100	395	07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200403409130355					
G0	100	352	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130356					
G0	100	441	010201	Quellbach	
200403409130357					
G0	100	705	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130358					
G0	100	1480	010202	Bach (< 5 m Breite)	
200403409130359					
G0	100	682	010202	Bach (< 5 m Breite)	

200403409130360					
G0	100	1333	0408		Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200403409130361					
T1	30	692	0407		Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T2	30	692	040103		Niedermoor (einschl. Quellmoor)
T3	30	692	07050101		Tieflagen-Magerwiese
T4	10	231	0408		Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200403409130362					
G0	100	3061	060701		Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum
200403409130363					
G0	100	1421	010202		Bach (< 5 m Breite)
200403409130364					
G0	100	590	010202		Bach (< 5 m Breite)
200403409130365					
G0	100	1202	010202		Bach (< 5 m Breite)
200403409130366					
G0	100	1527	10051001		Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
200403409130367					
G0	100	5	0601		Markanter Einzelbaum

7.4 Überblick Vegetationseinheiten

Auflistung aller vorkommenden Vegetationseinheiten, gereiht nach Nummer der Vegetationseinheit, jeweils mit Anzahl der Biotop(teil)flächen, Summe der Flächengrößen.

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
03010290	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	1619
030103	Cratoneurion commutati W. Koch 28	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	4	866
030202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	94
030203	Armelechteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	182
0303010401	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	353
03050201	Glycerietum fluitantis Wilzek 35	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	150
03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	3	2259
03070202	Rorippo-Agrostietum prorepentis (Moor 58) Oberd. et Müll. 61	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1336

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
03070290	Ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	18
03080401	Urtica dioica-Convolvulus (Calystegia) sepium-Gesellschaft Lohm. 75	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	1354
03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	668
0403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	2512
0404010102	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	231
0404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	461
040701	Molinion caeruleae W. Koch 26	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1334
0407010102	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	692
0408	Calthion palustris Tx. 37	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1961

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	5	5340
05020202	Salicetum triandrae (Malc. 29) Noirf. 55	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	668
05020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	668
0502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	10	100331
0502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	26	247370
0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	3	28221
0502030506	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Allium ursinum	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	3703
0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	5	36905
0502030802	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	878

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit <i>Caltha palustris</i>	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	2175
0502039001	<i>Alnus glutinosa</i>-<i>Tilia cordata</i>-<i>Quercus robur</i>-Gesellschaft	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	13766
0502039002	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft	
Anzahl Biotopteilflächen:	9	126618
0504010801	<i>Adoxa moschatellinae</i>-<i>Aceretum</i> (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Carex alba</i>	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	5455
0504010802	<i>Adoxa moschatellinae</i>-<i>Aceretum</i> (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.	
Anzahl Biotopteilflächen:	56	492510
0504010803	<i>Adoxa moschatellinae</i>-<i>Aceretum</i> (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	12547
05060110	<i>Galio sylvatici</i>-<i>Carpinetum betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Asarum europaeum</i> (= typische Subass.)	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	16603
05060111	<i>Galio sylvatici</i>-<i>Carpinetum betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Stachys sylvatica</i>	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	21408
05060113	<i>Galio sylvatici</i>-<i>Carpinetum betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Carex brizoides</i>	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	3748

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
05400201	Carici elongatae-Alnetum glutinosae W. Koch 26 ex Tx. 31	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1743
06100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	2383
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1133
1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	10870
1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	
Anzahl Biotopteilflächen:	11	8414
10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	742
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
Anzahl Biotopteilflächen:	305	2323226
Anzahl Biotopteilflächen gesamt:	481	

7.5 Vegetationseinheiten und Biotopflächen

Auflistung aller Vegetationseinheit(teil)flächen, gruppiert und gereiht nach der Nummer der Vegetationseinheit, und innerhalb der Vegetationseinheit nach Biotop Nr. Bei jeder Teilfläche Angabe von Biotop Nr., Teilfläche, Prozentanteil, Teilflächengröße.

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

03010290 Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130062	T2.2	40	443
200403409130258	T4	2	1176
Anzahl		2	1619
Biotopteilflächen:			

030103 Cratoneurion commutati W. Koch 28

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130062	T2.1	10	111
200403409130195	T2	2	427
200403409130302	T6	1	278
200403409130331	T3	1	50
Anzahl		4	866
Biotopteilflächen:			

030202 Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130118	T1	10	91
200403409130343	T1	5	3
Anzahl		2	94
Biotopteilflächen:			

030203 Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130112	T2	40	182
Anzahl		1	182
Biotopteilflächen:			

0303010401 Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130114	T2	90	318
200403409130343	T2	60	35
Anzahl		2	353
Biotopteilflächen:			

03050201 Glycerietum fluitantis Wilzek 35

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130068	T2	10	150
Anzahl		1	150
Biotopteilflächen:			

03060106 Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130063	G0	100	230
200403409130281	T2.2	10	502
200403409130366	G0	100	1527
Anzahl		3	2259
Biotopteilflächen:			

03070202 Rorippo-Agrostietum prorepentis (Moor 58) Oberd. et Müll. 61

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130303	T2	10	1336
Anzahl		1	1336
Biotopteilflächen:			

03070290 Ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130114	T3	5	18
Anzahl		1	18
Biotopteilflächen:			
03080401	Urtica dioica-Convulvulus (Calystegia) sepium-Gesellschaft Lohm. 75		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130114	T4	5	18
200403409130303	T4.2	10	1336
Anzahl		2	1354
Biotopteilflächen:			
03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130303	T4.1	5	668
Anzahl		1	668
Biotopteilflächen:			
0403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130281	T1	60	3014
Anzahl		1	3014
Biotopteilflächen:			
0404010102	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130361	T2.1	10	231
Anzahl		1	231
Biotopteilflächen:			
0404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130361	T2.2	20	461
Anzahl		1	461
Biotopteilflächen:			
040701	Molinion caeruleae W. Koch 26		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130259	G0	100	1334
Anzahl		1	1334
Biotopteilflächen:			
0407010102	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130361	T1	30	692
Anzahl		1	692
Biotopteilflächen:			
0408	Calthion palustris Tx. 37		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130019	G0	100	1961
Anzahl		1	1961
Biotopteilflächen:			
040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130020	T1	50	742
200403409130021	G0	100	1714
200403409130023	T1	70	1320
200403409130360	G0	100	1333
200403409130361	T4	10	231
Anzahl		5	5340
Biotopteilflächen:			
05020202	Salicetum triandrae (Malc. 29) Noirf. 55		

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130303	T5	5	668
Anzahl		1	668
Biotopteilflächen:			

05020204 Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130303	T6	5	668
Anzahl			1	668

Biotopteilflächen:

0502030501 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130007	T1	99	11156
	200403409130101	G0	100	13281
	200403409130142	T3	35	15372
	200403409130179	T2	40	2222
	200403409130186	T1	50	9037
	200403409130222	T1	70	13075
	200403409130258	T1.2	15	8816
	200403409130302	T1	70	19483
	200403409130322	T1	30	3202
	200403409130331	T1	94	4687
Anzahl			10	100331

Biotopteilflächen:

0502030504 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130041	G0	100	26598
	200403409130080	T1	95	1178
	200403409130090	T1	70	13740
	200403409130095	T1	65	10146
	200403409130137	G0	100	9585
	200403409130140	T2	50	12040
	200403409130143	T2	40	8447
	200403409130158	T2	3	1471
	200403409130175	G0	100	7461
	200403409130177	G0	50	11390
	200403409130188	T1	65	3656
	200403409130203	T1	70	14039
	200403409130204	T2.1	10	4278
	200403409130207	T1	99	8215
	200403409130208	T2	50	3068
	200403409130209	T1	95	4023
	200403409130221	T1	50	248
	200403409130226	T2	20	2917
	200403409130230	T2	50	3778
	200403409130236	G0	100	8901
	200403409130240	G0	100	337
	200403409130253	T1	95	7663
	200403409130258	T1.1	70	41142
	200403409130258	T3	5	2939
	200403409130264	T1	60	26332
	200403409130337	T1	60	13802
Anzahl			26	247394

Biotopteilflächen:

0502030505 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130176	T1	80	7446
	200403409130327	T1	90	18937
	200403409130330	G0	100	1838
Anzahl			3	28221

Biotopteilflächen:

0502030506 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Allium ursinum

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130134	T2	20	3703
Anzahl			1	3703

Biotopteilflächen:

0502030801 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130099	T2	20	4981
	200403409130195	T1	100	21326

200403409130201	T2	5	295
200403409130224	G0	100	3345
200403409130302	T2	25	6958
Anzahl		5	36905

Biotopteilflächen:

0502030802 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130142	T4	2	878
Anzahl		1	878

Biotopteilflächen:

0502030803 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130140	T1	8	1926
200403409130331	T4	5	249
Anzahl		2	2175

Biotopteilflächen:

0502039001 Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur-Gesellschaft

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130246	T2	55	10705
200403409130362	G0	100	3061
Anzahl		2	13766

Biotopteilflächen:

0502039002 Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130008	G0	100	38368
200403409130016	T1	80	7481
200403409130133	G0	100	5996
200403409130158	T1	85	41679
200403409130218	T1	50	788
200403409130227	G0	100	10116
200403409130231	G0	100	3018
200403409130246	T3	45	8759
200403409130305	G0	100	10413
Anzahl		9	126618

Biotopteilflächen:

0504010801 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130254	G0	100	5455
Anzahl		1	5455

Biotopteilflächen:

0504010802 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130001	G0	100	48355
200403409130005	G0	100	10633
200403409130025	G0	100	1682
200403409130029	G0	100	2203
200403409130054	G0	100	3722
200403409130060	G0	100	14003
200403409130062	G0	100	1107
200403409130065	G0	100	5218
200403409130070	G0	100	1111
200403409130074	G0	100	8448
200403409130076	G0	100	1804
200403409130077	G0	100	11891
200403409130084	G0	100	18970
200403409130090	T3	10	1963
200403409130092	G0	100	6172
200403409130094	T1	10	2588
200403409130099	T1	80	19924
200403409130104	G0	100	1538
200403409130134	T1	80	14812

200403409130140	T3	40	9632
200403409130141	G0	100	2958
200403409130142	T2	35	15372
200403409130145	G0	100	9930
200403409130161	T1	99	12292
200403409130174	T1	60	2921
200403409130177	T1	50	11390
200403409130179	T1	60	3334
200403409130186	T2	50	9037
200403409130190	G0	100	2599
200403409130193	G0	100	13985
200403409130201	T1	95	5597
200403409130203	T2	30	6017
200403409130204	T2.2	5	2139
200403409130208	T1	50	3068
200403409130214	G0	100	25743
200403409130215	T1	60	5369
200403409130218	T2	50	788
200403409130219	T2	80	12120
200403409130222	T2	30	5603
200403409130226	T1	80	11669
200403409130230	T1	50	3778
200403409130232	G0	100	10059
200403409130237	G0	100	18673
200403409130249	T2	60	2486
200403409130251	G0	100	1807
200403409130252	T2	60	3156
200403409130255	G0	100	5579
200403409130264	T2	40	17554
200403409130289	G0	100	1610
200403409130322	T2	70	7470
200403409130325	T2	60	11945
200403409130327	T2	10	2104
200403409130328	T1	80	12379
200403409130328	T2	20	3095
200403409130337	T2	40	9201
200403409130345	G0	100	20970

Anzahl 56 479573

Biotopteilflächen:

0504010803 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130037	G0	100	12547

Anzahl 1

Biotopteilflächen:

05060110 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130325	T1	40	7963
200403409130346	G0	100	8640

Anzahl 2

Biotopteilflächen:

05060111 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Stachys sylvatica

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130090	T2	20	3926
200403409130093	G0	100	3371
200403409130094	T2	55	14231
200403409130249	T1	40	1657
200403409130252	T1	40	2104

Anzahl 5

Biotopteilflächen:

05060113 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200403409130128	G0	100	3748

Anzahl 1

Biotopteilflächen:

05400201 Carici elongatae-Alnetum glutinosae W. Koch 26 ex Tx. 31

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130127	G0	100	1743
Anzahl			1	1743
Biotopteilflächen:				

06100104 Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130009	T2	50	2383
Anzahl			1	2383
Biotopteilflächen:				

10030101 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130130	G0	100	1133
Anzahl			1	1133
Biotopteilflächen:				

1003010201 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130024	G0	100	8053
	200403409130213	G0	100	807
	200403409130281	T2.1	30	1507
Anzahl			3	10367
Biotopteilflächen:				

1003010203 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130015	G0	100	211
	200403409130018	G0	100	2434
	200403409130027	G0	100	156
	200403409130291	G0	100	152
	200403409130348	G0	100	1137
	200403409130350	G0	100	522
	200403409130351	G0	100	999
	200403409130352	G0	100	356
	200403409130353	G0	100	1360
	200403409130354	G0	100	395
	200403409130361	T3	30	692
Anzahl			11	8414
Biotopteilflächen:				

10030105 Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130020	T2	50	742
Anzahl			1	742
Biotopteilflächen:				

99 Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

	vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
	200403409130002	G0	100	3078
	200403409130003	G0	100	1800
	200403409130004	G0	100	529
	200403409130006	G0	100	11301
	200403409130007	T2	1	113
	200403409130009	T1	50	2383
	200403409130010	G0	100	2214
	200403409130011	G0	100	33169
	200403409130012	G0	100	20649
	200403409130013	G0	100	5511
	200403409130014	G0	100	6699
	200403409130016	T2	20	1870
	200403409130017	G0	100	1347
	200403409130022	G0	100	58
	200403409130023	T2	30	566
	200403409130026	G0	100	4315
	200403409130028	G0	100	6702
	200403409130030	G0	100	1130
	200403409130031	G0	100	16265
	200403409130032	G0	100	903
	200403409130033	G0	100	1135

200403409130034	G0	100	4259
200403409130038	G0	100	87
200403409130039	G0	100	10226
200403409130040	G0	100	2903
200403409130042	G0	100	1313
200403409130043	G0	100	1256
200403409130044	G0	100	7103
200403409130045	G0	100	6976
200403409130046	G0	100	4086
200403409130047	G0	100	6381
200403409130048	T1	20	152
200403409130048	T2	80	606
200403409130049	G0	100	4067
200403409130050	G0	100	4813
200403409130051	G0	100	1970
200403409130052	T1	95	2191
200403409130052	T2	5	115
200403409130053	T1	95	1872
200403409130053	T2	5	99
200403409130055	G0	100	32119
200403409130056	G0	100	2132
200403409130057	G0	100	1464
200403409130058	G0	100	34366
200403409130059	G0	100	2648
200403409130061	T1	80	1234
200403409130061	T2	20	308
200403409130062	T1	5	55
200403409130064	G0	100	2616
200403409130066	G0	100	1613
200403409130067	G0	100	14229
200403409130068	T1	80	1201
200403409130068	T3	20	300
200403409130069	G0	100	3608
200403409130071	G0	100	5
200403409130072	T1	1	14
200403409130072	T2	99	1377
200403409130073	G0	100	563
200403409130075	G0	100	12787
200403409130078	G0	100	8709
200403409130079	G0	100	3781
200403409130080	T2	5	62
200403409130080	T3	2	25
200403409130081	G0	100	74641
200403409130082	G0	100	13205
200403409130083	G0	100	31491
200403409130085	G0	100	2028
200403409130086	G0	100	3511
200403409130087	G0	100	61344
200403409130091	G0	100	2244
200403409130095	T2	35	5463
200403409130096	G0	100	2475
200403409130097	G0	100	1424
200403409130098	G0	100	11727
200403409130100	G0	100	30139
200403409130102	T1	95	6223
200403409130102	T2	5	328
200403409130103	G0	100	10971
200403409130107	G0	100	1258
200403409130108	G0	100	1721
200403409130109	G0	100	3983
200403409130110	T1	50	290
200403409130110	T2	50	290
200403409130111	T1	60	119
200403409130111	T2	40	80
200403409130112	T1	50	228
200403409130112	T3	50	228
200403409130113	G0	100	4473
200403409130114	T1	90	318
200403409130115	G0	100	4824
200403409130116	G0	100	3021
200403409130117	G0	100	7245
200403409130118	G0	100	910
200403409130119	G0	100	2683
200403409130120	G0	100	4011
200403409130121	T1	10	447
200403409130121	T2	90	4026
200403409130122	G0	100	11723

200403409130123	G0	100	11871
200403409130124	T1	50	62
200403409130124	T2	50	62
200403409130125	G0	100	121
200403409130126	G0	100	2793
200403409130129	G0	100	5838
200403409130131	G0	100	1280
200403409130132	G0	100	2781
200403409130135	G0	100	19017
200403409130136	G0	100	27730
200403409130138	G0	100	839
200403409130139	G0	100	8626
200403409130140	T4	2	482
200403409130142	T1	28	12297
200403409130143	T1	60	12671
200403409130144	G0	100	15012
200403409130146	T1	50	3876
200403409130146	T2	50	3876
200403409130147	G0	100	2126
200403409130148	G0	100	6597
200403409130149	G0	100	2840
200403409130150	G0	100	100841
200403409130151	G0	100	1361
200403409130153	G0	100	2561
200403409130154	G0	100	111197
200403409130156	G0	100	4060
200403409130157	T1	30	1583
200403409130157	T2	70	3693
200403409130158	T3	7	3432
200403409130159	G0	100	2371
200403409130161	T2	1	124
200403409130162	G0	100	950
200403409130163	G0	100	5397
200403409130164	G0	100	16195
200403409130165	G0	100	8308
200403409130166	G0	100	11825
200403409130167	G0	100	1805
200403409130168	G0	100	33996
200403409130169	G0	100	3165
200403409130170	G0	100	3126
200403409130171	G0	100	360
200403409130172	G0	100	3534
200403409130173	G0	100	13966
200403409130174	T2	40	1947
200403409130176	T2	20	1862
200403409130180	G0	100	4814
200403409130181	G0	100	7362
200403409130182	G0	100	13745
200403409130184	G0	100	2443
200403409130185	G0	100	27108
200403409130187	G0	100	1221
200403409130188	T2	35	1969
200403409130191	G0	100	6627
200403409130192	G0	100	3057
200403409130194	G0	100	5820
200403409130195	T3	1	213
200403409130195	T4	5	1066
200403409130196	T1	60	1837
200403409130196	T2	40	1224
200403409130197	G0	100	16187
200403409130200	G0	100	13483
200403409130204	T1	70	29944
200403409130204	T3	10	4278
200403409130204	T4	5	2139
200403409130205	G0	100	14454
200403409130206	G0	100	21696
200403409130207	T2	1	83
200403409130209	T2	5	212
200403409130210	G0	100	25437
200403409130211	T1	70	29733
200403409130211	T2	30	12743
200403409130212	G0	100	986
200403409130215	T2	40	3579
200403409130216	G0	100	17806
200403409130217	G0	100	2981
200403409130219	T1	15	2272
200403409130219	T3	5	758

200403409130220	G0	100	726
200403409130221	T2	50	248
200403409130223	G0	100	6519
200403409130225	G0	100	186
200403409130228	G0	100	1867
200403409130229	G0	100	826
200403409130233	G0	100	1454
200403409130234	G0	100	7614
200403409130235	G0	100	1914
200403409130238	G0	100	3099
200403409130239	G0	100	1067
200403409130242	G0	100	883
200403409130243	G0	100	1420
200403409130244	G0	100	618
200403409130245	G0	100	1315
200403409130246	T1	5	973
200403409130248	T1	95	7564
200403409130248	T2	5	398
200403409130250	G0	100	3153
200403409130253	T2	5	403
200403409130258	T2	5	2939
200403409130258	T5	1	588
200403409130258	T6	2	1176
200403409130258	T7	2	1176
200403409130258	T8	1	588
200403409130260	G0	100	4354
200403409130261	G0	100	47927
200403409130262	G0	100	620
200403409130263	T1	78	30932
200403409130263	T2	10	3966
200403409130263	T3	10	3966
200403409130263	T4	2	793
200403409130265	G0	100	2384
200403409130266	G0	100	5695
200403409130268	G0	100	713
200403409130269	G0	100	1586
200403409130271	G0	100	25848
200403409130272	G0	100	44971
200403409130273	G0	100	10099
200403409130274	G0	100	6783
200403409130275	G0	100	5054
200403409130276	G0	100	3085
200403409130277	G0	100	3105
200403409130278	G0	100	979
200403409130279	G0	100	8093
200403409130280	G0	100	1291
200403409130282	T1	70	694
200403409130282	T2	30	297
200403409130283	G0	100	3256
200403409130284	G0	100	396
200403409130285	G0	100	41161
200403409130286	T1	80	13154
200403409130286	T2	20	3289
200403409130287	T1	85	2785
200403409130287	T2	15	492
200403409130287	T3	5	164
200403409130288	G0	100	188
200403409130292	T1	50	276
200403409130292	T2	50	276
200403409130293	G0	100	1016
200403409130294	G0	100	702
200403409130295	G0	100	2587
200403409130296	G0	100	1420
200403409130297	T1	90	1209
200403409130297	T2	10	134
200403409130298	G0	100	2037
200403409130299	G0	100	3922
200403409130300	G0	100	430
200403409130301	G0	100	19833
200403409130302	T3	5	1392
200403409130302	T4	1	278
200403409130302	T5	2	557
200403409130303	T1	65	8681
200403409130303	T3	0	10
200403409130304	G0	100	3334
200403409130306	G0	100	30241
200403409130307	G0	100	7224

200403409130308	T1	60	7015
200403409130308	T2	30	3507
200403409130308	T3	10	1169
200403409130309	G0	100	7118
200403409130310	G0	100	4524
200403409130311	G0	100	2660
200403409130312	G0	100	1734
200403409130313	G0	100	2213
200403409130314	T1	70	5339
200403409130314	T2	20	1525
200403409130314	T3	10	763
200403409130315	T1	95	41009
200403409130315	T2	5	2158
200403409130316	G0	100	13002
200403409130317	G0	100	32700
200403409130318	G0	100	83296
200403409130319	G0	100	83061
200403409130320	T1	60	120739
200403409130320	T2	30	60370
200403409130320	T3	10	20123
200403409130321	G0	100	2984
200403409130323	G0	100	1463
200403409130324	G0	100	1449
200403409130326	G0	100	634
200403409130329	G0	100	18728
200403409130331	T2	0	2
200403409130332	G0	100	4185
200403409130333	G0	100	208
200403409130334	T1	90	1103
200403409130334	T2	10	123
200403409130335	G0	100	445
200403409130336	G0	100	277
200403409130338	G0	100	254
200403409130339	T1	75	346
200403409130339	T2	25	115
200403409130340	G0	100	918
200403409130341	G0	100	1199
200403409130342	G0	100	941
200403409130343	G0	100	58
200403409130343	T3	15	9
200403409130344	G0	100	6
200403409130347	T1	0	0
200403409130347	T2	0	0
200403409130349	G0	100	2230
200403409130355	G0	100	352
200403409130356	G0	100	441
200403409130357	G0	100	705
200403409130358	G0	100	1480
200403409130359	G0	100	682
200403409130363	G0	100	1421
200403409130364	G0	100	590
200403409130365	G0	100	1202
200403409130367	G0	100	5
Anzahl		305	2323226
Biotopteilflächen:			
Anzahl Biotopteilflächen gesamt:		481	

7.6 Biotopflächen mit Vegetationseinheiten

Auflistung aller Biotop(teil)flächen, gereiht nach Biotop Nr. und Teilfläche, bei jeder Teilfläche Angabe von Prozentanteil, Teilflächengröße, Vegetationseinheitbezeichnung

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200403409130001	G0	100	48355	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130002	G0	100	3078	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130003	G0	100	1800	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130004	G0	100	529	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130005	G0	100	10633	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130006	G0	100	11301	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130007	T1	99	11156	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T2	1	113	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130008	G0	100	38368	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruc hweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
200403409130009	T1	50	2383	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	2383	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görz 68
200403409130010	G0	100	2214	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130011	G0	100	33169	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130012	G0	100	20649	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130013	G0	100	5511	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130014	G0	100	6699	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130015	G0	100	211	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200403409130016	T1	80	7481	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruc hweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
	T2	20	1870	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130017	G0	100	1347	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130018	G0	100	2434	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200403409130019	G0	100	1961	Calthion palustris Tx. 37
200403409130020	T1	50	742	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
	T2	50	742	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58
200403409130021	G0	100	1714	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
200403409130022	G0	100	58	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130023	T1	70	1320	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
	T2	30	566	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130024	G0	100	8053	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum
200403409130025	G0	100	1682	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130026	G0	100	4315	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130027	G0	100	156	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200403409130028	G0	100	6702	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130029	G0	100	2203	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130030	G0	100	1130	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130031	G0	100	16265	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130032	G0	100	903	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130033	G0	100	1135	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130034	G0	100	4259	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130037	G0	100	12547	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200403409130038	G0	100	87	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130039	G0	100	10226	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130040	G0	100	2903	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130041	G0	100	26598	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130042	G0	100	1313	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130043	G0	100	1256	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130044	G0	100	7103	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130045	G0	100	6976	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130046	G0	100	4086	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130047	G0	100	6381	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130048	T1	20	152	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	80	606	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130049	G0	100	4067	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130050	G0	100	4813	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130051	G0	100	1970	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130052	T1	95	2191	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	115	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130053	T1	95	1872	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130054	G0	100	3722	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130055	G0	100	32119	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130056	G0	100	2132	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130057	G0	100	1464	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130058	G0	100	34366	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130059	G0	100	2648	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130060	G0	100	14003	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130061	T1	80	1234	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

	T2	20	308	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130062	G0	100	1107	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T1	5	56	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2.1	10	111	Cratoneurion commutati W. Koch 28
	T2.2	40	443	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et
200403409130063	G0	100	230	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
200403409130064	G0	100	2616	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130065	G0	100	5218	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130066	G0	100	1613	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130067	G0	100	14229	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130068	T1	80	1201	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	150	Glycerietum fluitantis Wilzek 35
	T3	20	300	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130069	G0	100	3608	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130070	G0	100	1111	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130071	G0	100	5	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130072	T1	1	0	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	99	1377	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130073	G0	100	563	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130074	G0	100	8448	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130075	G0	100	12787	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130076	G0	100	1804	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130077	G0	100	11891	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130078	G0	100	8709	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130079	G0	100	3781	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130080	T1	95	1153	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	5	62	Keine pflanzensoziologische Zuordnung

	T3	2	25	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130081	G0	100	74641	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130082	G0	100	13205	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130083	G0	100	31491	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130084	G0	100	18970	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130085	G0	100	2028	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130086	G0	100	3511	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130087	G0	100	61344	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130090	T1	70	13740	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	20	3926	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Stachys sylvatica
	T3	10	1963	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130091	G0	100	2244	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130092	G0	100	6172	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130093	G0	100	3371	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Stachys sylvatica
200403409130094	T1	10	15525	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	55	10350	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Stachys sylvatica
200403409130095	T1	65	10146	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	35	5463	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130096	G0	100	2475	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130097	G0	100	1424	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130098	G0	100	11727	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130099	T1	80	19924	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	20	4981	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
200403409130100	G0	100	30139	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130101	G0	100	13281	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit

				Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
200403409130102	T1	95	6223	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	328	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130103	G0	100	10971	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130104	G0	100	1538	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130107	G0	100	1258	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130108	G0	100	1721	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130109	G0	100	3983	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130110	T1	50	290	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	290	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130111	T1	60	119	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	80	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130112	T1	50	228	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	182	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch
	T3	50	228	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130113	G0	100	4473	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130114	T1	90	318	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	90	318	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.
	T3	5	18	Ranglose Gesellschaften des
	T4	5	18	Urtica dioica-Convolvulus (Calystegia) sepium-Gesellschaft Lohm. 75
200403409130115	G0	100	4824	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130116	G0	100	3021	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130117	G0	100	7245	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130118	G0	100	910	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	10	91	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57
200403409130119	G0	100	2683	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130120	G0	100	4011	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130121	T1	10	447	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	90	4026	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130122	G0	100	11723	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130123	G0	100	11871	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130124	T1	50	62	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	62	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130125	G0	100	121	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130126	G0	100	2793	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130127	G0	100	1743	Carici elongatae-Alnetum glutinosae W. Koch 26 ex Tx. 31
200403409130128	G0	100	3748	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides
200403409130129	G0	100	5838	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130130	G0	100	1133	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr.
200403409130131	G0	100	1280	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130132	G0	100	2781	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130133	G0	100	5996	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
200403409130134	T1	80	14812	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	20	3703	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Allium ursinum
200403409130135	G0	100	19017	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130136	G0	100	27730	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130137	G0	100	9585	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130138	G0	100	839	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130139	G0	100	8626	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130140	T1	8	1926	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris
	T2	50	12040	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T3	40	9632	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47)

	T4	2	482	Pass. 69: Typische Subass. Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130141	G0	100	2958	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130142	T1	28	12297	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	35	15372	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T3	35	15372	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T4	2	878	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.
200403409130143	T1	60	12671	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	8447	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130144	G0	100	15012	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130145	G0	100	9930	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130146	T1	50	3876	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	3876	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130147	G0	100	2126	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130148	G0	100	6597	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130149	G0	100	2840	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130150	G0	100	100841	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130153	G0	100	2561	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130154	G0	100	111197	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130156	G0	100	4060	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130157	T1	30	1583	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	70	3693	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130158	T1	85	41679	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruc hweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
	T2	3	1471	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T3	7	3432	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130159	G0	100	2371	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130161	T1	99	12292	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47)

	T2	1	124	Pass. 69: Typische Subass. Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130162	G0	100	950	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130163	G0	100	5397	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130164	G0	100	16195	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130165	G0	100	8308	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130166	G0	100	11825	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130167	G0	100	1805	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130168	G0	100	33996	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130169	G0	100	3165	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130170	G0	100	3126	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130171	G0	100	360	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130172	G0	100	3534	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130173	G0	100	13966	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130174	T1	60	2921	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	40	1947	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130175	G0	100	7461	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130176	T1	80	7446	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides
	T2	20	1862	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130177	G0	50	11390	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T1	50	11390	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130179	T1	60	3334	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	40	2222	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
200403409130180	G0	100	4814	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130181	G0	100	7362	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130182	G0	100	13745	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130184	G0	100	2443	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130185	G0	100	27108	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130186	T1	50	9037	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T2	50	9037	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130187	G0	100	1221	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130188	T1	65	3656	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	35	1969	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130190	G0	100	2599	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130191	G0	100	6627	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130192	G0	100	3057	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130193	G0	100	13985	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130194	G0	100	5820	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130195	T1	100	21326	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
	T2	2	427	Cratoneurion commutati W. Koch 28
	T3	1	213	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	5	1066	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130196	T1	60	1837	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	40	1224	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130197	G0	100	16187	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130200	G0	100	13483	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130201	T1	95	5597	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	5	295	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
200403409130203	T1	70	14039	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	30	6017	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130204	T1	70	29944	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

	T2.1	10	4278	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2.2	5	2139	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T3	10	4278	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	5	2139	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130205	G0	100	14454	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130206	G0	100	21696	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130207	T1	99	8215	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	1	83	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130208	T1	50	3068	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	50	3068	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130209	T1	95	4023	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	5	212	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130210	G0	100	25437	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130211	T1	70	29733	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	12743	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130212	G0	100	986	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130213	G0	100	807	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum
200403409130214	G0	100	25743	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130215	T1	60	5369	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	40	3579	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130216	G0	100	17806	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130217	G0	100	2981	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130218	T1	50	788	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
	T2	50	788	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130219	T1	15	2272	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	80	12120	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T3	5	758	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130220	G0	100	726	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130221	T1	50	248	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	50	248	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130222	T1	70	13075	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T2	30	5603	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130223	G0	100	6519	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130224	G0	100	3345	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
200403409130225	G0	100	186	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130226	T1	80	11669	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	20	2917	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130227	G0	100	10116	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
200403409130228	G0	100	1867	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130229	G0	100	826	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130230	T1	50	3778	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	50	3778	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130231	G0	100	3018	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
200403409130232	G0	100	10059	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130233	G0	100	1454	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130234	G0	100	7614	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130235	G0	100	1914	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130236	G0	100	8901	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130237	G0	100	18673	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130238	G0	100	3099	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130239	G0	100	1067	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130240	G0	100	337	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200403409130242	G0	100	883	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130243	G0	100	1420	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130244	G0	100	618	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130245	G0	100	1315	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130246	T1	5	973	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	55	10705	Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur-Gesellschaft
	T3	45	8759	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
200403409130248	T1	95	7564	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	398	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130249	T1	40	1657	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Stachys sylvatica
	T2	60	2486	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130250	G0	100	3153	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130251	G0	100	1807	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130252	T1	40	2104	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Stachys sylvatica
	T2	60	3156	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130253	T1	95	7663	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	5	403	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130254	G0	100	5455	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba
200403409130255	G0	100	5579	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130258	T1.1	70	41143	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T1.2	15	8816	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T2	5	2939	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	2939	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T4	2	1176	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et
	T5	1	588	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	2	1176	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

	T7	2	1176	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T8	1	588	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130259	G0	100	1334	Molinion caeruleae W. Koch 26
200403409130260	G0	100	4354	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130261	G0	100	47927	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130262	G0	100	620	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130263	T1	78	30932	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	3966	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	3966	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	2	793	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130264	T1	60	26332	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	40	17554	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130265	G0	100	2384	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130266	G0	100	5695	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130268	G0	100	713	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130269	G0	100	1586	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130271	G0	100	25848	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130272	G0	100	44971	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130273	G0	100	10099	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130274	G0	100	6783	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130275	G0	100	5054	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130276	G0	100	3085	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130277	G0	100	3105	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130278	G0	100	979	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130279	G0	100	8093	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130280				

200403409130281	G0	100	1291	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	60	2512	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form
	T2.1	30	2010	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum
200403409130282	T2.2	10	502	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
	T1	70	694	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	297	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130283	G0	100	3256	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130284	G0	100	396	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130285	G0	100	41161	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130286	T1	80	13154	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	3289	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130287	T1	85	2785	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	492	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	164	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130288	G0	100	188	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130289	G0	100	1610	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130291	G0	100	152	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200403409130292	T1	50	276	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	276	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130293	G0	100	1016	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130294	G0	100	702	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130295	G0	100	2587	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130296	G0	100	1420	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130297	T1	90	1209	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	134	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130298	G0	100	2037	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130299	G0	100	3922	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130300	G0	100	430	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130301	G0	100	19833	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130302	T1	70	19483	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53; Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T2	25	6958	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36; Subass. mit Equisetum telmateia
	T3	5	1392	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	1	278	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	2	557	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	1	278	Cratoneurion commutati W. Koch 28
200403409130303	T1	65	8681	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	1336	Rorippo-Agrostietum prorepentis (Moor 58) Oberd. et Müll. 61
	T3	0	10	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4.1	5	668	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
	T4.2	10	1336	Urtica dioica-Convolvulus (Calystegia) sepium-Gesellschaft Lohm. 75
	T5	5	668	Salicetum triandrae (Malc. 29) Noirf. 55
	T6	5	668	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)
200403409130304	G0	100	3334	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130305	G0	100	10413	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
200403409130306	G0	100	30241	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130307	G0	100	7224	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130308	T1	60	7015	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	3507	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	1169	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130309	G0	100	7118	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130310	G0	100	4524	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130311	G0	100	2660	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130312	G0	100	1734	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130313	G0	100	2213	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130314	T1	70	5339	Keine pflanzensoziologische Zuordnung

	T2	20	1525	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	T3	10	763	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130315	T1	95	41009	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	T2	5	2158	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130316	G0	100	13002	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130317	G0	100	32700	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130318	G0	100	83296	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130319	G0	100	83061	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130320	T1	60	120739	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	T2	30	60370	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	T3	10	20123	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130321	G0	100	2984	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130322	T1	30	3202	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T2	70	7470	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130323	G0	100	1463	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130324	G0	100	1449	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130325	T1	40	7963	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)
	T2	60	11945	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130326	G0	100	634	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130327	T1	90	18937	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides
	T2	10	2104	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130328	T1	80	12379	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
	T2	20	3095	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130329	G0	100	18728	möglich bzw. sinnvoll Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200403409130330	G0	100	1838	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides

200403409130331	T1	94	4687	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
	T2	0	2	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	1	50	Cratoneurion commutati W. Koch 28
	T4	5	249	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris
200403409130332	G0	100	4185	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130333	G0	100	208	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130334	T1	90	1103	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	123	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130335	G0	100	445	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130336	G0	100	277	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130337	T1	60	13802	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
	T2	40	9201	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130338	G0	100	254	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130339	T1	75	346	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	25	115	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130340	G0	100	918	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130341	G0	100	1199	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130342	G0	100	941	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130343	G0	100	58	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	5	3	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57
	T2	60	35	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60: Typische Subass.
	T3	15	9	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130344	G0	100	6	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130345	G0	100	20970	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200403409130346	G0	100	8640	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)
200403409130347	T1	0	0	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

	T2	0	0	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130348	G0	100	1137	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
200403409130349	G0	100	2230	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130350	G0	100	522	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
200403409130351	G0	100	999	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
200403409130352	G0	100	356	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
200403409130353	G0	100	1360	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
200403409130354	G0	100	395	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
200403409130355	G0	100	352	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130356	G0	100	441	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130357	G0	100	705	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130358	G0	100	1480	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130359	G0	100	682	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130360	G0	100	1333	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
200403409130361	T1	30	692	Molinetum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit <i>Carex hostiana</i>
	T2.1	10	231	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit <i>Valeriana dioica</i>
	T2.2	20	461	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit <i>Carex nigra</i> ; typische Variante
	T3	30	692	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>
	T4	10	231	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
200403409130362	G0	100	3061	<i>Alnus glutinosa</i> - <i>Tilia cordata</i> - <i>Quercus robur</i> -Gesellschaft
200403409130363	G0	100	1421	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130364	G0	100	590	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

200403409130365	G0	100	1202	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200403409130366	G0	100	1527	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
200403409130367	G0	100	5	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

7.7 Wertstufen der Biotopflächen

Auflistung aller vorkommenden Biotopflächen, gruppiert nach den Wertstufen innerhalb der Wertstufe gereiht nach Biotop Nr. Bei jeder Biotopfläche Angabe von Biotop Nr., Biotoptyp-Teilflächen mit Prozentanteil, Teilflächengröße, Biotoptyp

Wertstufe Wertstufen-Bezeichnung

201 Besonders hochwertige Biotopfläche

BID	Biotop-Typ	%	m ²
200403409130001	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	48355
200403409130002	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	100	3078
200403409130127	Schwarz-Erlen-Sumpfwald / Eutropher Schwarz-Erlen-Bruchwald	100	1743
200403409130195	Quellflur	2	427
200403409130195	Sickerquelle / Sumpfwald	1	213
200403409130195	Quellbach	5	1066
200403409130195	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	100	21326
200403409130248	Fluß (> 5 m Breite)	95	7564
200403409130248	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	5	398
200403409130258	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	85	49959
200403409130258	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	5	2939
200403409130258	Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum	5	2939
200403409130258	Quellflur	2	1176
200403409130258	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	1	588
200403409130258	Quellbach	2	1176
200403409130258	Mühlbach / Mühlgang	2	1176
200403409130258	Sickerquelle / Sumpfwald	1	588
200403409130269	Edellaubholz-reiche Auwälder (Winter-Linden-, Berg-Ahorn-, Stiel-Eichen-, Eschen-Auwald)	100	1586
200403409130281	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	60	3014
200403409130281	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	40	2010
200403409130303	Fluß (> 5 m Breite)	65	8681
200403409130303	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	10	1336
200403409130303	Initialbesiedlung auf Uferanriss	0	10
200403409130303	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	15	2003
200403409130303	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau	5	668
200403409130303	Weiden-reicher Auwald / Weidenau	5	668
200403409130327	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	90	18937
200403409130327	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	10	2104
200403409130361	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	30	692
200403409130361	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	30	692
200403409130361	Tieflagen-Magerwiese	30	692
200403409130361	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	10	231

Anzahl Biotopflächen: 11

202 Hochwertige Biotopfläche

BID	Biotop-Typ	%	m ²
-----	------------	---	----------------

200403409130005	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	10633
200403409130006	Bach (< 5 m Breite)	100	11301
200403409130008	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	38368
200403409130015	Tieflagen-Magerwiese	100	211
200403409130018	Tieflagen-Magerwiese	100	2434
200403409130019	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	100	1961
200403409130020	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	50	742
200403409130020	Tieflagen-Fettwiese	50	742
200403409130021	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	100	1714
200403409130022	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	100	58
200403409130023	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	100	1886
200403409130024	Tieflagen-Fettwiese	100	8053
200403409130025	Feldgehölz	100	1682
200403409130027	Tieflagen-Magerwiese	100	156
200403409130029	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	2203
200403409130037	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	12547
200403409130038	Bach (< 5 m Breite)	100	87
200403409130041	Eschen-Feuchtwald	100	26598
200403409130042	Eschen-Feuchtwald	100	1313
200403409130052	Grabenwald	95	2191
200403409130052	Quellbach	5	115
200403409130053	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	95	1872
200403409130053	Quellbach	5	99
200403409130054	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	3722
200403409130058	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	100	34366
200403409130060	Grabenwald	100	14003
200403409130062	Sickerquelle / Sumpfwasser	5	55
200403409130062	Quellflur	50	554
200403409130062	Grabenwald	100	1107
200403409130063	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	100	230
200403409130064	Bach (< 5 m Breite)	100	2616
200403409130065	Grabenwald	100	5218
200403409130066	Bach (< 5 m Breite)	100	1613
200403409130068	Teich (< 2 m Tiefe)	80	1201
200403409130068	Kleinröhricht	10	150
200403409130068	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	20	300
200403409130070	Feldgehölz	100	1111
200403409130072	Quellbach	1	14
200403409130072	Feldgehölz	99	1377
200403409130073	Quellbach	100	563
200403409130074	Grabenwald	100	8448
200403409130076	Feldgehölz	100	1804
200403409130077	Feldgehölz	100	11891
200403409130078	Feldgehölz	100	8709
200403409130080	Sickerquelle / Sumpfwasser	2	25
200403409130080	Feldgehölz	93	1153
200403409130080	Teich (< 2 m Tiefe)	5	62
200403409130084	Grabenwald	100	18970
200403409130085	Bach (< 5 m Breite)	100	2028

200403409130090	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	70	13740
200403409130090	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	20	3926
200403409130090	Eschen-Feuchtwald	10	1963
200403409130091	Bach (< 5 m Breite)	100	2244
200403409130092	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	6172
200403409130093	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	100	3371
200403409130094	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	60	15525
200403409130094	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	40	10350
200403409130095	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	65	10146
200403409130095	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	35	5463
200403409130099	Eschen-Feuchtwald	80	19924
200403409130099	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	20	4981
200403409130101	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	100	13281
200403409130104	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	1538
200403409130113	Eschen-dominierte Hecke	100	4473
200403409130114	Teich (< 2 m Tiefe)	90	318
200403409130114	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	90	318
200403409130114	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)	5	18
200403409130114	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	5	18
200403409130116	Bach (< 5 m Breite)	100	3021
200403409130121	Quellbach	10	447
200403409130121	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	90	4026
200403409130126	Eschen-Feuchtwald	100	2793
200403409130130	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	100	1133
200403409130134	Grabenwald	80	14812
200403409130134	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	20	3703
200403409130135	Bach (< 5 m Breite)	100	19017
200403409130137	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	100	9585
200403409130140	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	8	1926
200403409130140	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	50	12040
200403409130140	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	40	9632
200403409130140	Teich (< 2 m Tiefe)	2	482
200403409130141	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	2958
200403409130142	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	28	12297
200403409130142	Eschen-Feuchtwald	35	15372
200403409130142	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	35	15372
200403409130142	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	2	878
200403409130143	Eschen-Feuchtwald	40	8447
200403409130143	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	60	12671
200403409130145	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	9930
200403409130158	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	85	41679
200403409130158	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	3	1471
200403409130158	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	7	3432
200403409130174	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	60	2921
200403409130174	Sonstiger Sukzessionswald	40	1947
200403409130175	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	7461
200403409130176	Eschen-Feuchtwald	80	7446

200403409130176	Eschen-Sukzessionswald	20	1862
200403409130177	Eschen-Feuchtwald	50	11390
200403409130177	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	50	11390
200403409130179	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	60	3334
200403409130179	Eschen-Feuchtwald	40	2222
200403409130186	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	50	9037
200403409130186	Eschen-Feuchtwald	50	9037
200403409130187	Bach (< 5 m Breite)	100	1221
200403409130188	Eschen-Feuchtwald	65	3656
200403409130188	Eschenforst	35	1969
200403409130190	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	2599
200403409130192	Bach (< 5 m Breite)	100	3057
200403409130193	Grabenwald	100	13985
200403409130194	Grabenwald	100	5820
200403409130196	Bach (< 5 m Breite)	60	1837
200403409130196	Bach (< 5 m Breite)	40	1224
200403409130201	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	5	295
200403409130201	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	95	5597
200403409130203	Eschen-Feuchtwald	70	14039
200403409130203	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	30	6017
200403409130204	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	70	29944
200403409130204	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	15	6417
200403409130204	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	10	4278
200403409130204	Eschen-Sukzessionswald	5	2139
200403409130207	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	99	8215
200403409130207	Teich (< 2 m Tiefe)	1	83
200403409130208	Grabenwald	100	6137
200403409130209	Eschen-Feuchtwald	95	4023
200403409130209	Teich (< 2 m Tiefe)	5	212
200403409130213	Tieflagen-Fettwiese	100	807
200403409130214	Eschen-Feuchtwald	100	25743
200403409130215	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	40	3579
200403409130215	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	60	5369
200403409130217	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	100	2981
200403409130218	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	50	788
200403409130218	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	50	788
200403409130219	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	80	12120
200403409130219	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5	758
200403409130219	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	15	2272
200403409130221	Eschen-Feuchtwald	50	248
200403409130221	Teich (< 2 m Tiefe)	50	248
200403409130222	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	70	13075
200403409130222	Eschen-Feuchtwald	30	5603
200403409130223	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	100	6519
200403409130224	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	100	3345
200403409130225	Bach (< 5 m Breite)	100	186
200403409130226	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	80	11669
200403409130226	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	20	2917
200403409130230	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	50	3778
200403409130230	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	50	3778
200403409130231	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	3018

200403409130232	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	10059
200403409130233	Bach (< 5 m Breite)	100	1454
200403409130234	Bach (< 5 m Breite)	100	7614
200403409130236	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	100	8901
200403409130237	Eschen-Feuchtwald	100	18673
200403409130240	Grabenwald	100	337
200403409130246	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	5	973
200403409130246	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	55	10705
200403409130246	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	45	8759
200403409130249	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	60	2486
200403409130249	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	40	1657
200403409130250	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	100	3153
200403409130251	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	1807
200403409130252	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	60	3156
200403409130252	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	40	2104
200403409130253	Teich (< 2 m Tiefe)	5	403
200403409130253	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	95	7663
200403409130254	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	5455
200403409130255	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	5579
200403409130259	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	100	1334
200403409130261	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	47927
200403409130264	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	60	26332
200403409130264	Eschen-Feuchtwald	40	17554
200403409130289	Grabenwald	100	1610
200403409130291	Tieflagen-Magerwiese	100	152
200403409130299	Feldgehölz	100	3922
200403409130301	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	100	19833
200403409130305	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	10413
200403409130306	Bach (< 5 m Breite)	100	30241
200403409130311	Feldgehölz	100	2660
200403409130321	Eschen-dominierte Hecke	100	2984
200403409130322	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	30	3202
200403409130322	Eschen-Feuchtwald	70	7470
200403409130325	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	40	7963
200403409130325	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	60	11945
200403409130328	Eschen-Feuchtwald	80	12379
200403409130328	Eschen-Feuchtwald	20	3095
200403409130331	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	94	4687
200403409130331	Sickerquelle / Sumpfsquelle	0	2
200403409130331	Quellbach	1	50
200403409130331	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	5	249
200403409130337	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	60	13802
200403409130337	Eschen-Feuchtwald	40	9201
200403409130345	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	20970
200403409130348	Tieflagen-Magerwiese	100	1137
200403409130350	Tieflagen-Magerwiese	100	522
200403409130351	Tieflagen-Magerwiese	100	999
200403409130352	Tieflagen-Magerwiese	100	356

200403409130353	Tieflagen-Magerwiese	100	1360
200403409130354	Tieflagen-Magerwiese	100	395
200403409130355	Bach (< 5 m Breite)	100	352
200403409130356	Quellbach	100	441
200403409130359	Bach (< 5 m Breite)	100	682
200403409130360	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	100	1333
200403409130362	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	100	3061
200403409130364	Bach (< 5 m Breite)	100	590
200403409130365	Bach (< 5 m Breite)	100	1202
200403409130366	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	100	1527

Anzahl Biotopflächen: 141

203 Erhaltenswerte Biotopfläche

BID	Biotop-Typ	%	m ²
200403409130003	Eschen-dominierte Hecke	100	1800
200403409130004	Eschen-dominierte Hecke	100	529
200403409130010	Feldgehölz	100	2214
200403409130016	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	80	7481
200403409130016	Feldgehölz	20	1870
200403409130017	Bach (< 5 m Breite)	100	1347
200403409130026	Eschen-dominierte Hecke	100	4315
200403409130030	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	100	1130
200403409130032	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	100	903
200403409130033	Feldgehölz	100	1135
200403409130034	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	100	4259
200403409130048	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	20	152
200403409130048	Feldgehölz	80	606
200403409130050	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	100	4813
200403409130057	Bach (< 5 m Breite)	100	1464
200403409130061	Eschen-dominierte Hecke	80	1234
200403409130061	Bach (< 5 m Breite)	20	308
200403409130071	Markanter Einzelbaum	100	5
200403409130079	Eschen-Sukzessionswald	100	3781
200403409130096	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	2475
200403409130109	Bach (< 5 m Breite)	100	3983
200403409130110	Feldgehölz	50	290
200403409130110	Teich (< 2 m Tiefe)	50	290
200403409130111	Gebüsch / Gebüschgruppe	60	119
200403409130111	Teich (< 2 m Tiefe)	40	80
200403409130112	Teich (< 2 m Tiefe)	50	228
200403409130112	Armluchteralgen-Rasen	40	182
200403409130112	Feldgehölz	50	228
200403409130118	Submerse Makrophytenvegetation	10	91
200403409130118	Teich (< 2 m Tiefe)	100	910
200403409130119	Feldgehölz	100	2683
200403409130124	Feldgehölz	50	62
200403409130124	Teich (< 2 m Tiefe)	50	62
200403409130125	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	100	121
200403409130132	Bach (< 5 m Breite)	100	2781

200403409130133	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	5996
200403409130146	Teich (< 2 m Tiefe)	50	3876
200403409130146	Feldgehölz	50	3876
200403409130147	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	2126
200403409130149	Grabenwald	100	2840
200403409130151	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	100	1361
200403409130156	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	100	4060
200403409130157	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	30	1583
200403409130157	Feldgehölz	70	3693
200403409130159	Feldgehölz	100	2371
200403409130162	Feldgehölz	100	950
200403409130163	Grabenwald	100	5397
200403409130170	Grabenwald	100	3126
200403409130172	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	100	3534
200403409130180	Grabenwald	100	4814
200403409130182	Eschen-dominierte Hecke	100	13745
200403409130185	Feldgehölz	100	27108
200403409130191	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	6627
200403409130197	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	16187
200403409130206	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	21696
200403409130227	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	10116
200403409130228	Grabenwald	100	1867
200403409130235	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	1914
200403409130238	Feldgehölz	100	3099
200403409130239	Eschen-dominierte Hecke	100	1067
200403409130243	Feldgehölz	100	1420
200403409130244	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	618
200403409130245	Feldgehölz	100	1315
200403409130262	Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum	100	620
200403409130278	Feldgehölz	100	979
200403409130279	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	8093
200403409130282	Feldgehölz	70	694
200403409130282	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	30	297
200403409130283	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	100	3256
200403409130284	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	100	396
200403409130287	Bach (< 5 m Breite)	5	164
200403409130287	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	85	2785
200403409130287	Eschen-dominierte Hecke	15	492
200403409130288	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	100	188
200403409130296	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	100	1420
200403409130297	Feldgehölz	90	1209
200403409130297	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	10	134
200403409130298	Feldgehölz	100	2037
200403409130300	Feldgehölz	100	430
200403409130309	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	100	7118
200403409130310	Feldgehölz	100	4524
200403409130312	Feldgehölz	100	1734
200403409130316	Feldgehölz	100	13002
200403409130323	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	1463
200403409130324	Feldgehölz	100	1449
200403409130326	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	100	634

200403409130332	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	4185
200403409130333	Feldgehölz	100	208
200403409130334	Feldgehölz	90	1103
200403409130334	Teich (< 2 m Tiefe)	10	123
200403409130336	Eschen-dominierte Hecke	100	277
200403409130338	Eschen-dominierte Hecke	100	254
200403409130339	Teich (< 2 m Tiefe)	75	346
200403409130339	Feldgehölz	25	115
200403409130340	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	100	918
200403409130341	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	100	1199
200403409130344	Markanter Einzelbaum	100	6
200403409130349	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	100	2230
200403409130357	Bach (< 5 m Breite)	100	705
200403409130358	Bach (< 5 m Breite)	100	1480
200403409130367	Markanter Einzelbaum	100	5

Anzahl Biotopflächen: 84

204 Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential

BID	Biotop-Typ	%	m ²
200403409130007	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	99	11156
200403409130007	Altwasser / Altarm /Aussenstand	1	113
200403409130009	Bach (< 5 m Breite)	50	2383
200403409130009	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation	50	2383
200403409130013	Eschenforst	100	5511
200403409130014	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	100	6699
200403409130043	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	100	1256
200403409130051	Schwarz-Erlenforst	100	1970
200403409130059	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	100	2648
200403409130067	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	100	14229
200403409130097	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	100	1424
200403409130102	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	95	6223
200403409130102	Altwasser / Altarm /Aussenstand	5	328
200403409130128	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	100	3748
200403409130129	Fichtenforst	100	5838
200403409130131	Bach (< 5 m Breite)	100	1280
200403409130138	Sonstiger Sukzessionswald	100	839
200403409130161	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	99	12292
200403409130161	Teich (< 2 m Tiefe)	1	124
200403409130184	Eschen-Sukzessionswald	100	2443
200403409130220	Sonstiger Laubholzforst	100	726
200403409130229	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	100	826
200403409130242	Fichtenforst	100	883
200403409130260	Fichtenforst	100	4354
200403409130263	Fichtenforst	78	30932
200403409130263	Fichtenforst	10	3966
200403409130263	Fichtenforst	10	3966
200403409130263	Schwarz-Erlenforst	2	793
200403409130265	Fichtenforst	100	2384

200403409130266	Schwarz-Erlenforst	100	5695
200403409130268	Bach (< 5 m Breite)	100	713
200403409130271	Fichtenforst	100	25848
200403409130274	Fichtenforst	100	6783
200403409130285	Fichtenforst	100	41161
200403409130286	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	80	13154
200403409130286	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	20	3289
200403409130292	Kultur-Pappel-dominiertes Ufergehölzsaum	50	276
200403409130292	Teich (< 2 m Tiefe)	50	276
200403409130294	Bach (< 5 m Breite)	100	702
200403409130302	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	70	19483
200403409130302	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	25	6958
200403409130302	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	5	1392
200403409130302	Sickerquelle / Sumpff Quelle	1	278
200403409130302	Quellbach	2	557
200403409130302	Quellflur	1	278
200403409130304	Flußstauraum	100	3334
200403409130330	Schwarz-Erlenforst	100	1838
200403409130335	Bach (< 5 m Breite)	100	445
200403409130342	Feldgehölz	100	941
200403409130343	Teich (< 2 m Tiefe)	100	58
200403409130343	Submerse Makrophytenvegetation	5	3
200403409130343	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	60	35
200403409130343	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	15	9
200403409130346	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	100	8640
200403409130347	Fichtenforst	85	10656
200403409130347	Fichtenforst	15	1880
200403409130363	Bach (< 5 m Breite)	100	1421

Anzahl Biotopflächen: 39

206 Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential

BID	Biotop-Typ	%	m ²
200403409130011	Fichtenforst	100	33169
200403409130012	Fichtenforst	100	20649
200403409130028	Fichtenforst	100	6702
200403409130031	Fichtenforst	100	16265
200403409130039	Fichtenforst	100	10226
200403409130040	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	100	2903
200403409130044	Fichtenforst	100	7103
200403409130045	Fichtenforst	100	6976
200403409130046	Fichtenforst	100	4086
200403409130047	Fichtenforst	100	6381
200403409130049	Fichtenforst	100	4067
200403409130055	Fichtenforst	100	32119
200403409130056	Fichtenforst	100	2132
200403409130069	Fichtenforst	100	3608
200403409130075	Fichtenforst	100	12787

200403409130081	Fichtenforst	100	74641
200403409130082	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	100	13205
200403409130083	Fichtenforst	100	31491
200403409130086	Fichtenforst	100	3511
200403409130087	Fichtenforst	100	61344
200403409130098	Fichtenforst	100	11727
200403409130100	Fichtenforst	100	30139
200403409130103	Fichtenforst	100	10971
200403409130107	Fichtenforst	100	1258
200403409130108	Fichtenforst	100	1721
200403409130115	Fichtenforst	100	4824
200403409130117	Fichtenforst	100	7245
200403409130120	Fichtenforst	100	4011
200403409130122	Fichtenforst	100	11723
200403409130123	Fichtenforst	100	11871
200403409130136	Fichtenforst	100	27730
200403409130139	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	100	8626
200403409130144	Fichtenforst	100	15012
200403409130148	Fichtenforst	100	6597
200403409130150	Fichtenforst	100	100841
200403409130153	Fichtenforst	100	2561
200403409130154	Fichtenforst	100	111197
200403409130164	Fichtenforst	100	16195
200403409130165	Fichtenforst	100	8308
200403409130166	Fichtenforst	100	11825
200403409130167	Fichtenforst	100	1805
200403409130168	Fichtenforst	100	33996
200403409130169	Fichtenforst	100	3165
200403409130171	Fichtenforst	100	360
200403409130173	Fichtenforst	100	13966
200403409130181	Fichtenforst	100	7362
200403409130200	Fichtenforst	100	13483
200403409130205	Fichtenforst	100	14454
200403409130210	Fichtenforst	100	25437
200403409130211	Fichtenforst	70	29733
200403409130211	Fichtenforst	30	12743
200403409130212	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	100	986
200403409130216	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	100	17806
200403409130272	Fichtenforst	100	44971
200403409130273	Fichtenforst	100	10099
200403409130275	Fichtenforst	100	5054
200403409130276	Fichtenforst	100	3085
200403409130277	Fichtenforst	100	3105
200403409130280	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	100	1291
200403409130293	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	100	1016
200403409130295	Fichtenforst	100	2587
200403409130307	Fichtenforst	100	7224
200403409130308	Fichtenforst	60	7015
200403409130308	Fichtenforst	30	3507
200403409130308	Fichtenforst	10	1169
200403409130313	Feldgehölz	100	2213

200403409130314	Fichtenforst	70	5339
200403409130314	Fichtenforst	20	1525
200403409130314	Fichtenforst	10	763
200403409130315	Fichtenforst	95	41009
200403409130315	Fichtenforst	5	2158
200403409130317	Fichtenforst	100	32700
200403409130318	Fichtenforst	100	83296
200403409130319	Fichtenforst	100	83061
200403409130320	Fichtenforst	60	120739
200403409130320	Fichtenforst	30	60370
200403409130320	Fichtenforst	10	20123
200403409130329	Fichtenforst	100	18728

Anzahl Biotopflächen: 70

7.8 Liste aller vorkommenden Pflanzenarten

Wissenschaftlicher und deutscher Arname, Gefährdungsgrad nach der Roten Liste Österreichs und der Roten Liste Oberösterreichs, Schutzstatus in Oberösterreich, Häufigkeit.

Folgende Abkürzungen werden in den Roten Listen verwendet:

Rote Liste gefährdeter Farn und Blütenpflanzen Oberösterreichs (Strauch 1997)

Gefährdungskategorie: 0 ... ausgerottet, ausgestorben oder verschollen, 1 .. vom Aussterben bedroht, 2 ... stark gefährdet, 3 ... gefährdet, 4 ... potentiell gefährdet (wegen Seltenheit), 4a (wegen Attraktivität), r ... regional gefährdet (in den angegebenen Regionen), r! ... regional stärker gefährdet (in den angegebenen Regionen), R ... Arten mit starken Populationsrückgängen

Regionen Oberösterreichs: B: Böhmisches Massengebiet, V: Alpenvorland (H Hügelland, M Salzach-Moor- und Hügelland, T Außer-alpine Tallagen), A Nördliche Kalkalpen

Rote Liste Österreichs (Niklfeld et al. 1999):

Gefährdungskategorie: 0 ... ausgerottet, ausgestorben oder verschollen, 1 .. vom Aussterben bedroht, 2 ... stark gefährdet, 3 ... gefährdet, 4 ... potentiell gefährdet, r! ... regional stärker gefährdet, r ... regional gefährdet.

Regionen Österreichs: Alp: Alpengebiet, wAlp: westliches Alpengebiet, nVL Vorland nördlich der Alpen, söVL Vorland südöstlich der Alpen, Rh: Rheintal, KB: Kärntner Becken, BM: Böhmisches Massengebiet, Pann: Pannonisches Gebiet

Arname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Oberösterreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH-Artenschutz	Häufigkeit
Abies alba Fischer, 1994	3	Tanne, Weißtanne R	9		65
Acer campestre Fischer, 1994	-r wAlp	Feld-Ahorn -r A	9		5
Acer platanoides Fischer, 1994		Spitz-Ahorn	9		4
Acer pseudoplatanus Fischer, 1994		Berg-Ahorn	9		232
Achillea millefolium agg. Fischer, 1994		Echte Schafgarbe i.w.S.	9		17
Aconitum spec. Fischer, 1994		Eisenhut-Art	2		2
Actaea spicata Fischer, 1994		Christophskraut	9		57
Aegopodium podagraria Fischer, 1994		Geißfuß, Giersch	9		199
Agrimonia eupatoria Fischer, 1994		Echter Odermennig -r BH	9		1
Agrostis capillaris Fischer, 1994		Rot-Straußgras	9		9
Agrostis stolonifera Fischer, 1994		Kriech-Straußgras	9		19
Ajuga reptans Fischer, 1994		Kriech-Günsel	9		123
Alchemilla monticola Fischer, 1994		Bergwiesen-Frauenmantel	9		1
Alchemilla vulgaris agg. Ehrendorfer, 1973		Gewöhnlicher Frauenmantel i.w.S.	9		8

Alliaria petiolata Fischer, 1994			<i>Knoblauchrauke, Lauchhederich</i>	9	13
Allium oleraceum Fischer, 1994	-r	Rh	<i>Glocken-Lauch</i> 3	1	1
Allium spec. Fischer, 1994			<i>Lauch-Art</i>	10	2
Allium ursinum Fischer, 1994	-r	wAlp, sAlp	<i>Bär-Lauch</i>	9	3
Allium vineale Fischer, 1994	-r	Rh, sAlp	<i>Weinberg-Lauch</i>	9	1
Alnus glutinosa Fischer, 1994	-r	Alp	<i>Schwarz-Erle</i>	9	137
Alnus incana Fischer, 1994			<i>Grau-Erle</i>	9	20
Alopecurus pratensis Fischer, 1994			<i>Wiesen-Fuchsschwanz</i>	9	7
Anemone nemorosa Fischer, 1994			<i>Busch-Windröschen</i>	9	17
Angelica sylvestris Fischer, 1994			<i>Wild-Engelwurz, Brustwurz</i>	9	93
Anthoxanthum odoratum Fischer, 1994			<i>Gewöhnliches Ruchgras</i> R	9	10
Anthriscus sylvestris Fischer, 1994			<i>Wiesen-Kerbel</i>	9	4
Arabidopsis thaliana Fischer, 1994			<i>Acker-Schmalwand</i>	9	1
Arabis hirsuta Fischer, 1994			<i>Wiesen-Gänsekresse</i>	9	2
Arctium lappa Fischer, 1994	-r	wAlp	<i>Große Klette, Großkorb-Klette</i>	9	7
Arctium spec. Fischer, 1994			<i>Kletten-Art</i>	9	1
Arenaria serpyllifolia Fischer, 1994			<i>Quendel-Sandkraut</i>	9	1
Arrhenatherum elatius Fischer, 1994			<i>Glatthafer</i>	9	24
Aruncus dioicus Fischer, 1994			<i>Wald-Geißbart</i>	9	8
Asarum europaeum Fischer, 1994			<i>Haselwurz</i>	9	42
Asplenium ruta-muraria Fischer, 1994			<i>Mauer-Streifenfarn, Mauerraute</i>	9	1
Asplenium trichomanes Fischer, 1994			<i>Braunstieliger Streifenfarn</i>	9	2
Athyrium filix-femina Fischer, 1994			<i>Gemeiner Frauenfarn</i>	9	80
Atropa bella-donna Fischer, 1994			<i>Tollkirsche</i>	9	1
Avena sativa Fischer, 1994			<i>Saat-Hafer</i>	9	1
Avenella flexuosa Fischer, 1994			<i>Draht-Schmiele</i>	9	2
Avenula pubescens Fischer, 1994			<i>Flaum-Wiesenhafer</i>	9	3
Barbarea vulgaris			<i>Gewöhnliches Barbarakraut</i>		1

Fischer, 1994				9	
Bellis perennis			<i>Gänseblümchen</i>	5	
Fischer, 1994				9	
Berberis vulgaris			<i>Gemeine Berberitze</i>	7	
Fischer, 1994				9	
Betonica officinalis			<i>Echte Betonie, Heil-Zehrkrut, "Heilziest"</i>	10	
Fischer, 1994				9	
Betula pendula			<i>Weiß-Birke, Hänge-Birke</i>	52	
Fischer, 1994				9	
Brachypodium pinnatum			<i>Fieder-Zwenke</i>	5	
Fischer, 1994				9	
Brachypodium sylvaticum			<i>Wald-Zwenke</i>	214	
Fischer, 1994				9	
Briza media			<i>Gewöhnliches Zittergras</i>	6	
Fischer, 1994			R	9	
Bromus erectus			<i>Aufrechte Trespe</i>	4	
Fischer, 1994			R	9	
Bromus hordeaceus			<i>Flaum-Trespe</i>	5	
Fischer, 1994				9	
Bromus inermis			<i>Wehrlose Trespe</i>	1	
Fischer, 1994				9	
Bromus mollis			<i>Weiche Trespe</i>	1	
Schmeil-Fitschen, 1973				9	
Calamagrostis arundinacea			<i>Wald-Reitgras</i>	1	
Fischer, 1994				9	
Calamagrostis epigejos			<i>Land-Reitgras, Landschilf</i>	15	
Fischer, 1994				9	
Calamagrostis varia			<i>Bunt-Reitgras, Berg-Reitgras</i>	3	
Fischer, 1994	-r	BM, Pann	-r BHM	9	
Callitriche palustris agg.			<i>Sumpf-Wasserstern i.w.S.</i>	2	
Fischer, 1994				9	
Caltha palustris			<i>Sumpf-Dotterblume</i>	72	
Fischer, 1994	-r	Pann		9	
Calycocorsus stipitatus			<i>Kronlattich</i>	2	
Fischer, 1994	-r	BM, nVL	-r BV	9	
Calystegia sepium			<i>Echte Zaunwinde</i>	7	
Fischer, 1994				9	
Campanula patula			<i>Wiesen-Glockenblume</i>	8	
Fischer, 1994				9	
Campanula persicifolia			<i>Pfirsichblatt-Glockenblume</i>	2	
Fischer, 1994				9	
Campanula rapunculoides			<i>Acker-Glockenblume</i>	4	
Fischer, 1994				9	
Campanula rotundifolia			<i>Rundblatt-Glockenblume</i>	3	
Fischer, 1994			R	9	
Campanula trachelium			<i>Nesselblatt-Glockenblume</i>	82	
Fischer, 1994				9	
Capsella bursa-pastoris			<i>Gewöhnliches Hirtentäschel</i>	1	
Fischer, 1994				9	
Cardamine amara			<i>Bitter-Schaumkraut</i>	36	
Fischer, 1994				9	
Cardamine pratensis			<i>Gewöhnliches Wiesen-Schaumkraut</i>	2	
Fischer, 1994				9	
Carduus defloratus agg.			<i>Berg-Ringdistel i.w.S.</i>	1	
Fischer, 1994				9	

Carduus personata Fischer, 1994			<i>Kletten-Ringdistel</i>	9	1
Carex acutiformis Fischer, 1994			<i>Sumpf-Segge</i>	9	46
Carex alba Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Weiß-Segge</i>	9	3
Carex brizoides Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Zittergras-Segge, Seegras-Segge</i>	9	91
Carex caryophyllea Fischer, 1994			<i>Frühlings-Segge</i> -r HM	9	2
Carex davalliana Fischer, 1994	-r	BM, nVL, söVL, Pann	<i>Davall-Segge, Rauh-Segge</i> -r BV	1	1
Carex digitata Fischer, 1994			<i>Finger-Segge</i>	9	24
Carex elongata Fischer, 1994	3r!	Rh	<i>Walzen-Segge, Langähren-Segge</i> 3	9	1
Carex flacca Fischer, 1994			<i>Blaugrüne Segge</i>	9	10
Carex flava Fischer, 1994	-r	BM, nVL, söVL, Pann	<i>Große Gelb-Segge</i> -r BHT	9	2
Carex hirta Fischer, 1994			<i>Behaarte Segge</i>	9	10
Carex hostiana Fischer, 1994	3		<i>Saum-Segge</i> 3r! T	9	2
Carex leporina Fischer, 1994			<i>Hasen-Segge, Hasenpfoten-Segge</i>	9	1
Carex montana Fischer, 1994			<i>Berg-Segge</i> -r H	9	1
Carex muricata Fischer, 1994			<i>Sparrige Segge, Paira-Segge</i>	9	3
Carex nigra Fischer, 1994	-r	nVL, söVL, Pann	<i>Braun-Segge</i> -r BHT	1	5
Carex pallescens Fischer, 1994			<i>Bleich-Segge</i>	9	2
Carex panicea Fischer, 1994	-r	nVL, söVL, Pann	<i>Hirse-Segge</i> -r BHT	9	9
Carex paniculata Fischer, 1994	-r	nVL, söVL, Pann	<i>Rispen-Segge</i> -r BHT	9	1
Carex pendula Fischer, 1994	-r	BM, Pann	<i>Hänge-Segge</i>	9	7
Carex pilosa Fischer, 1994	-r	wAlp	<i>Wimper-Segge</i>	9	17
Carex pilulifera Fischer, 1994			<i>Pillen-Segge</i>	9	1
Carex remota Fischer, 1994			<i>Winkel-Segge</i>	9	11
Carex sylvatica Fischer, 1994			<i>Wald-Segge</i>	9	151
Carex umbrosa Fischer, 1994	-r	wAlp, nVL, Pann	<i>Schatten-Segge</i> -r V	9	2
Carpinus betulus Fischer, 1994	-r	wAlp	<i>Hainbuche, Weißbuche</i>	9	79
Centaurea jacea Fischer, 1994			<i>Wiesen-Flockenblume</i>	9	13

Centaurea scabiosa Fischer, 1994			<i>Skabiosen-Flockenblume</i>	9	1
Cerastium brachypetalum Fischer, 1994			<i>Kleinblütiges Hornkraut</i>	9	1
Cerastium glomeratum Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Knäuel-Hornkraut</i>	9	1
Cerastium holosteoides Fischer, 1994			<i>Gewöhnliches Hornkraut</i>	9	16
Ceratophyllum demersum Fischer, 1994	-r	Alp, nVL, söVL	<i>Rauhes Hornblatt</i> 3	9	1
Chaerophyllum hirsutum Fischer, 1994			<i>Wimper-Kälberkropf</i>	9	90
Chara spec. Schubert u.a., 1990			<i>Armleuchter-Algen-Art</i>	9	1
Chelidonium majus Fischer, 1994			<i>Großes Schöllkraut</i>	9	7
Chenopodium polyspermum Fischer, 1994			<i>Vielsamiger Gänsefuß</i>	9	1
Chenopodium spec. Fischer, 1994			<i>Gänsefuß-Art</i>	9	1
Chrysosplenium alternifolium Fischer, 1994			<i>Wechselblatt-Milzkraut</i>	9	2
Circaea lutetiana Fischer, 1994			<i>Großes Hexenkraut</i>	9	143
Cirsium arvense Fischer, 1994			<i>Acker-Kratzdistel</i>	9	10
Cirsium oleraceum Fischer, 1994			<i>Kohldistel, Kohl-Kratzdistel</i>	9	107
Cirsium rivulare Fischer, 1994	-r	Rh, BM, nVL,	<i>Bach-Kratzdistel</i> -r BHT	9	6
Cirsium vulgare Fischer, 1994			<i>Lanzett-Kratzdistel, Gewöhnliche Kratzdistel</i>	9	2
Clematis vitalba Fischer, 1994			<i>Gemeine Waldrebe</i>	9	45
Clinopodium vulgare Fischer, 1994			<i>Wirbeldost</i>	9	19
Colchicum autumnale Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Herbstzeitlose</i> -r B	9	15
Convallaria majalis Fischer, 1994			<i>Maiglöckchen</i> 4a	2	2
Convolvulus arvensis Fischer, 1994			<i>Acker-Winde</i>	9	9
Cornus sanguinea Fischer, 1994			<i>Roter Hartriegel</i>	9	64
Cortaderia selloana Kein Bestimmungswerk ausfindig zu machen			<i>Pampasgras</i>	9	1
Corylus avellana Fischer, 1994			<i>Gewöhnliche Hasel</i>	9	166
Crataegus laevigata Fischer, 1994	-r	wAlp, KB	<i>Zweigriffel-Weißdorn</i> -r BV	9	4
Crataegus monogyna Fischer, 1994			<i>Eingriffel-Weißdorn</i>	9	18
Cratoneuron commutatum Frey u.a., 1995			<i>Gemeines Starknervmoos</i>	9	6

Crepis biennis Fischer, 1994			<i>Wiesen-Pippau</i>	9	2
Crepis paludosa Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Sumpf-Pippau</i> -r HT	9	4
Cruciata laevipes Fischer, 1994			<i>Rauhhaariges Kreuzlabkraut</i>	9	3
Cuscuta epithymum Fischer, 1994	-r	nVL	<i>Quendel-Teufelszwirn, Klee-Seide</i> -r V	9	1
Cynosurus cristatus Fischer, 1994			<i>Wiesen-Kammgras</i>	9	7
Cyperus fuscus Fischer, 1994	3r!	wAlp	<i>Braunes Zypergras</i> 3	1	1
Cystopteris fragilis Fischer, 1994			<i>Zerbrechlicher Blasenfarn</i>	9	2
Dactylis glomerata Fischer, 1994			<i>Wiesen-Knauelgras</i>	9	77
Dactylorhiza maculata Fischer, 1994	-r	BM, nVL	<i>Geflecktes Fingerknabenkraut</i> 4ar! BV	1	2
Daphne mezereum Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Gewöhnlicher Seidelbast</i>	1	19
Daucus carota Fischer, 1994			<i>Möhre</i>	9	6
Dentaria bulbifera Fischer, 1994			<i>Zwiebel-Zahnwurz</i> -r BV	9	10
Deschampsia cespitosa Fischer, 1994			<i>Rasenschmiele</i>	9	171
Dianthus carthusianorum Fischer, 1994	-r	BM	<i>Eigentliche Karthäuser-Nelke</i> 4ar! BHM	2	3
Dipsacus fullonum Fischer, 1994	-r	wAlp	<i>Wilde Karde</i>	9	1
Dipsacus pilosus Fischer, 1994	3r!	Alp, nVL, söVL	<i>Borsten-Karde</i> 3	9	1
Dryopteris carthusiana Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Dorn-Wurmfarn</i>	9	7
Dryopteris dilatata Fischer, 1994			<i>Breitblättriger Dornfarn, Dunkler Dornfarn</i>	9	27
Dryopteris filix-mas Fischer, 1994			<i>Echter Wurmfarn</i>	9	65
Echinochloa crus-galli Fischer, 1994			<i>Gewöhnliche Hühnerhirse</i>	9	3
Eleocharis uniglumis Fischer, 1994	3		<i>Einspelzen-Sumpfbirse</i> 3	1	1
Elymus caninus Fischer, 1994			<i>Hunds-Quecke</i>	9	1
Elymus repens Fischer, 1994			<i>Acker-Quecke, Kriech-Quecke</i>	9	9
Epilobium angustifolium Fischer, 1994			<i>Schmalblatt-Weidenröschen</i>	9	1
Epilobium hirsutum Fischer, 1994			<i>Zottiges Weidenröschen</i>	9	3
Epilobium montanum Fischer, 1994			<i>Berg-Weidenröschen</i>	9	4
Epilobium parviflorum Fischer, 1994			<i>Flaum-Weidenröschen</i>	9	17
Epipactis helleborine			<i>Breitblatt-Stendelwurz</i>		2

Fischer, 1994	-r	nVL	-r	BV	1	
Equisetum arvense				<i>Acker-Schachtelhalm</i>		45
Fischer, 1994					9	
Equisetum fluviatile				<i>Teich-Schachtelhalm</i>		1
Fischer, 1994	-r	Pann	-r	BHT	1	
Equisetum palustre				<i>Sumpf-Schachtelhalm</i>		6
Fischer, 1994				R	9	
Equisetum pratense				<i>Hain-Schachtelhalm</i>		1
Fischer, 1994	-r	BM, söVL		2	9	
Equisetum sylvaticum				<i>Wald-Schachtelhalm</i>		2
Fischer, 1994					9	
Equisetum telmateia				<i>Riesen-Schachtelhalm</i>		14
Fischer, 1994	-r	Pann			1	
Eriophorum latifolium				<i>Breitblatt-Wollgras</i>		2
Fischer, 1994	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	1	
Erysimum cheiranthoides				<i>Acker-Schöterich</i>		1
Fischer, 1994					9	
Eupatorium cannabinum				<i>Wasserdost</i>		11
Fischer, 1994					9	
Euphorbia amygdaloides				<i>Mandel-Wolfsmilch</i>		4
Fischer, 1994					9	
Euphorbia cyparissias				<i>Zypressen-Wolfsmilch</i>		4
Fischer, 1994					9	
Euphorbia dulcis				<i>Süß-Wolfsmilch</i>		17
Fischer, 1994					9	
Euphrasia officinalis				<i>Wiesen-Augentrost, Echter Augentrost</i>		2
Fischer, 1994	-r	Pann		R	9	
Evonymus europaea				<i>Gewöhnliches Pfaffenkäppchen</i>		64
Fischer, 1994					9	
Fagus sylvatica				<i>Rotbuche, Buche</i>		34
Fischer, 1994					9	
Fallopia convolvulus				<i>Winden-Flügelknöterich</i>		3
Fischer, 1994					9	
Festuca arundinacea				<i>Rohr-Schwingel</i>		3
Fischer, 1994					9	
Festuca gigantea				<i>Riesen-Schwingel</i>		73
Fischer, 1994					9	
Festuca nigrescens				<i>Horst-Rot-Schwingel</i>		1
Fischer, 1994					9	
Festuca pratensis				<i>Wiesen-Schwingel</i>		13
Fischer, 1994					9	
Festuca rubra agg.				<i>Rot-Schwingel i.w.S</i>		8
Fischer, 1994					9	
Festuca rupicola				<i>Furchen-Schwingel</i>		1
Fischer, 1994				R	9	
Filipendula ulmaria				<i>Echtes Mädesüß</i>		48
Fischer, 1994					9	
Fragaria vesca				<i>Wald-Erdbeere</i>		85
Fischer, 1994					9	
Fragaria viridis				<i>Knack-Erdbeere</i>		2
Fischer, 1994	-r	Alp, nVL, söVL		3	9	
Frangula alnus				<i>Faulbaum</i>		46
Fischer, 1994					9	
Fraxinus excelsior				<i>Gewöhnliche Esche, Edel-Esche</i>		272
Fischer, 1994					9	

Galeopsis pubescens Fischer, 1994	-r	wAlp	Flaum-Hohlzahn	9	149
Galeopsis speciosa Fischer, 1994			Bunt-Hohlzahn	9	116
Galeopsis tetrahit Fischer, 1994			Dorn-Hohlzahn	9	4
Galinsoga parviflora Fischer, 1994			Kleinblütiges Franzosenkraut	9	1
Galium album s.str. Fischer, 1994			Großes Wiesen-Labkraut	9	14
Galium aparine Fischer, 1994			Kletten-Labkraut	9	17
Galium boreale Fischer, 1994	-r	BM, nVL, Pann	Nordisches Labkraut -r V	9	1
Galium mollugo Fischer, 1994	-r	Pann	Kleines Wiesen-Labkraut	9	14
Galium odoratum Fischer, 1994			Waldmeister	9	39
Galium palustre Fischer, 1994			Sumpf-Labkraut	9	6
Galium pumilum Fischer, 1994	-r	nVL, Pann	Heide-Labkraut -r V	9	3
Galium pusillum agg. Fischer, 1994			Kleines Labkraut i.w.S.	9	2
Galium spec. Fischer, 1994			Labkraut-Art	9	1
Galium sylvaticum Fischer, 1994			Wald-Labkraut	9	7
Galium uliginosum Fischer, 1994	-r	Pann	Moor-Labkraut	9	5
Galium verum Fischer, 1994			Echtes Labkraut, Gelb-Labkraut	9	5
Gentiana asclepiadea Fischer, 1994	-r	nVL	Schwalbenwurz-Enzian 4ar! V	1	1
Geranium palustre Fischer, 1994	-r	BM, Pann	Sumpf-Storchschnabel	9	1
Geranium phaeum Fischer, 1994			Brauner Storchschnabel	9	4
Geranium pusillum Fischer, 1994	-r	Rh	Kleiner Storchschnabel	9	1
Geranium robertianum Fischer, 1994			Stink-Storchschnabel	9	99
Geum rivale Fischer, 1994	-r	söVL	Bach-Nelkenwurz	9	42
Geum urbanum Fischer, 1994			Echte Nelkenwurz	9	167
Glechoma hederacea Fischer, 1994			Echte Gudelrebe	9	38
Glyceria fluitans agg. Fischer, 1994			Flut-Schwaden i.w.S.	9	7
Glyceria x pedicellata Fischer, 1994			Stiel-Schwaden	9	1
Gymnocarpium dryopteris Fischer, 1994			Eichenfarn	9	1
Hedera helix			Efeu		32

Fischer, 1994			9	
Hepatica nobilis				21
Fischer, 1994			9	
Heracleum sphondylium				17
Fischer, 1994			9	
Hieracium murorum				13
Fischer, 1994			9	
Holcus lanatus				13
Fischer, 1994			9	
Humulus lupulus				36
Fischer, 1994			9	
Hypericum maculatum	-r	Pann		4
Fischer, 1994			9	
Hypericum montanum				2
Fischer, 1994			9	
Hypericum perforatum				8
Fischer, 1994			9	
Hypericum tetrapterum	-r	wAlp		1
Fischer, 1994			9	
Impatiens glandulifera				12
Fischer, 1994			9	
Impatiens noli-tangere				78
Fischer, 1994			9	
Impatiens parviflora				198
Fischer, 1994			9	
Iris pseudacorus	-r	Alp, BM		4
Fischer, 1994			1	
Juglans regia				7
Fischer, 1994			9	
Juncus articulatus				5
Fischer, 1994			9	
Juncus bufonius				3
Fischer, 1994			9	
Juncus effusus				19
Fischer, 1994			9	
Juncus inflexus				1
Fischer, 1994			9	
Knautia arvensis				13
Fischer, 1994			9	
Knautia maxima				41
Fischer, 1994			9	
Lactuca serriola				2
Fischer, 1994			9	
Lamiastrum montanum				122
Fischer, 1994			9	
Lamium maculatum				36
Fischer, 1994			9	
Lamium purpureum				1
Fischer, 1994			9	
Lamium spec.				1
Fischer, 1994			9	
Larix decidua				22
Fischer, 1994			9	
Lathyrus pratensis				19
Fischer, 1994			9	

Lemna minor Fischer, 1994		<i>Kleine Wasserlinse</i>	9	6
Leontodon hispidus Fischer, 1994		<i>Wiesen-Leuenzahn</i>	9	6
Leucanthemum vulgare Fischer, 1994		<i>Magerwiesen-Margerite</i>	9	6
Leucojum vernum Fischer, 1994	-r Rh, BM, nVL	<i>Frühlings-Knotenblume</i> 3	2	2
Ligustrum vulgare Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Liguster</i>	9	37
Lilium martagon Fischer, 1994		<i>Türkenbund-Lilie</i> 4a	1	3
Linum catharticum Fischer, 1994		<i>Purgier-Lein</i> -r BH	9	2
Listera ovata Fischer, 1994		<i>Großes Zweiblatt</i> -r B	1	6
Lolium multiflorum Fischer, 1994		<i>Welsches Weidelgras</i>	9	5
Lolium perenne Fischer, 1994		<i>Deutsches Weidelgras, Englisches Raygras</i>	9	2
Lonicera xylosteum Fischer, 1994		<i>Rote Heckenkirsche</i>	9	153
Lotus corniculatus Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Hornklee</i>	9	11
Luzula campestris Fischer, 1994		<i>Wiesen-Hainsimse</i>	9	4
Luzula luzulina Fischer, 1994		<i>Gelbliche Hainsimse</i>	9	1
Luzula luzuloides Fischer, 1994		<i>Weißliche Hainsimse, Gewöhnliche Hainsimse</i>	9	10
Luzula multiflora Rothmaler, 1986		<i>Vielblütige Hainsimse</i>	9	1
Luzula pilosa Fischer, 1994		<i>Wimper-Hainsimse</i>	9	4
Luzula sylvatica Fischer, 1994		<i>Große Hainsimse, Wald-Hainsimse</i>	9	20
Lychnis flos-cuculi Fischer, 1994	-r Pann	<i>Kuckucks-Lichtnelke</i> R	9	6
Lycopus europaeus Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Wolfsfuß</i>	9	13
Lysimachia nemorum Fischer, 1994		<i>Wald-Gilbweiderich</i>	9	16
Lysimachia nummularia Fischer, 1994		<i>Pfennigkraut, Pfennig-Gilbweiderich</i>	9	12
Lysimachia vulgaris Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Gilbweiderich</i>	9	11
Lythrum salicaria Fischer, 1994		<i>Gemeiner Blutweiderich</i>	9	16
Maianthemum bifolium Fischer, 1994		<i>Schattenblümchen</i>	9	24
Malus domestica Fischer, 1994		<i>Kultur-Apfel</i>	9	6
Matricaria chamomilla Fischer, 1994		<i>Echte Kamille</i>	9	1
Medicago falcata		<i>Sichel-Luzerne, Gelbe Luzerne</i>		4

Fischer, 1994			9	
Medicago lupulina				7
Fischer, 1994			9	
Melica nutans				2
Fischer, 1994			9	
Mentha aquatica				2
Fischer, 1994			9	
Mentha arvensis				1
Fischer, 1994			9	
Mentha longifolia				13
Fischer, 1994			9	
Mentha x verticillata agg.				1
Fischer, 1994			9	
Mercurialis perennis				60
Fischer, 1994			9	
Milium effusum				2
Fischer, 1994			9	
Moehringia trinervia				3
Fischer, 1994			9	
Molinia arundinacea				5
Fischer, 1994			9	
Molinia caerulea				7
Fischer, 1994	-r	Pann	9	
Mycelis muralis				54
Fischer, 1994			9	
Myosotis arvensis				3
Fischer, 1994			9	
Myosotis palustris agg.				6
Fischer, 1994			9	
Myosotis scorpioides				3
Fischer, 1994			9	
Myosotis spec.				1
Fischer, 1994			9	
Myosoton aquaticum				2
Fischer, 1994			9	
Origanum vulgare				4
Fischer, 1994			9	
Ornithogalum umbellatum agg.				1
Fischer, 1994			9	
Oxalis acetosella				155
Fischer, 1994			9	
Paris quadrifolia				73
Fischer, 1994			9	
Pastinaca sativa				4
Fischer, 1994			9	
Persicaria amphibia				1
Fischer, 1994	-r	wAlp	9	
Persicaria mitis				2
Fischer, 1994	-r	wAlp	9	
Petasites albus				1
Fischer, 1994			9	
Petasites hybridus				16
Fischer, 1994			9	
Phalaris arundinacea				18
Fischer, 1994			9	

Phegopteris connectilis Fischer, 1994		<i>Buchenfarn</i>	9	1
Phleum pratense Fischer, 1994		<i>Wiesen-Lieschgras, Timothee</i>	9	5
Phragmites australis Fischer, 1994		<i>Schilf</i>	9	5
Phyteuma spicatum Fischer, 1994		<i>Ähren-Teufelskralle</i>	9	15
Picea abies Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Fichte</i>	9	188
Pimpinella major Fischer, 1994		<i>Große Bibernelle</i>	9	8
Pinus sylvestris Fischer, 1994		<i>Rot-Föhre, Weiß-Kiefer</i>	9	5
Plantago lanceolata Fischer, 1994		<i>Spitz-Wegerich</i>	9	19
Plantago major Fischer, 1994		<i>Breit-Wegerich</i>	9	3
Plantago media Fischer, 1994		<i>Mittlerer Wegerich</i> R	9	1
Poa angustifolia Fischer, 1994		<i>Schmalblatt-Rispengras</i>	9	6
Poa annua Fischer, 1994		<i>Einjahrs-Rispengras</i>	9	2
Poa nemoralis Fischer, 1994		<i>Hain-Rispengras</i>	9	29
Poa palustris Fischer, 1994	-r	<i>Sumpf-Rispengras</i> 3	wAlp, nVL 9	3
Poa pratensis Fischer, 1994		<i>Wiesen-Rispengras</i>	9	11
Poa trivialis Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Rispengras, Graben-Rispengras</i>	9	16
Polygala amarella Fischer, 1994	-r	<i>Sumpf-Kreuzblümchen</i> -r BHM	BM, nVL, söVL, Pann 1	3
Polygonatum multiflorum Fischer, 1994		<i>Wald-Weißwurz, Vielblütige Weißwurz</i>	9	142
Polygonum aviculare Fischer, 1994		<i>Verschiedenblättriger Vogel-Knöterich</i>	9	1
Polystichum aculeatum Fischer, 1994	-r	<i>Dorniger Schildfarn</i> -r BHM	BM, nVL 9	3
Populus tremula Fischer, 1994		<i>Zitter-Pappel, Espe</i>	9	30
Populus x canadensis Fischer, 1994		<i>(Euro-amerikanische) Hybrid-Pappel</i>	9	12
Potamogeton pusillus agg. Fischer, 1994		<i>Zwerg-Laichkraut i.w.S.</i>	9	3
Potentilla anserina Fischer, 1994		<i>Gänse-Fingerkraut</i>	9	1
Potentilla erecta Fischer, 1994	-r	<i>Blutwurz</i> R	Pann 9	10
Potentilla reptans Fischer, 1994		<i>Kriech-Fingerkraut</i>	9	3
Potentilla verna agg. Fischer, 1994		<i>Frühlings-Fingerkraut i.w.S.</i>	9	1

Prenanthes purpurea Fischer, 1994			<i>Hasenlattich, Purpurlattich</i>	9	7
Primula elatior Fischer, 1994	-r	söVL, Pann	<i>Hohe Schlüsselblume</i>	9	155
Prunella grandiflora Fischer, 1994	-r	nVL, Pann	<i>Großblütige Brunelle</i> -r BV	9	1
Prunella vulgaris Fischer, 1994			<i>Gewöhnliche Braunelle</i>	9	5
Prunus avium Fischer, 1994			<i>Kirsche</i>	9	38
Prunus domestica Fischer, 1994			<i>Pflaume i.w.S.</i>	9	2
Prunus padus Fischer, 1994			<i>Gewöhnliche Traubenkirsche</i>	9	172
Prunus spec. Fischer, 1994			<i>Prunus-Art ("Steinobst"- Gehölzart)</i>	9	1
Prunus spinosa Fischer, 1994			<i>Schlehe, Schlehdorn</i>	9	3
Pteridium aquilinum Fischer, 1994			<i>Adlerfarn</i>	9	2
Pulicaria dysenterica Fischer, 1994	3		<i>Großes Flohkraut</i> 3	9	1
Pulmonaria officinalis Fischer, 1994			<i>Echtes Lungenkraut</i>	9	140
Pyrus communis Fischer, 1994			<i>Kultur-Birnbaum</i>	9	5
Quercus robur Fischer, 1994			<i>Stiel-Eiche</i> R	9	147
Ranunculus aconitifolius Fischer, 1994			<i>Eisenhut-Hahnenfuß</i> -r T	9	2
Ranunculus acris s.l. Fischer, 1994			<i>Scharfer Hahnenfuß i.w.S.</i>	9	19
Ranunculus auricomus agg. Fischer, 1994	3		<i>Gold-Hahnenfuß i.w.S.</i> 3r! T	9	2
Ranunculus bulbosus Fischer, 1994	-r	BM, nVL	<i>Knollen-Hahnenfuß</i> -r BHM	9	4
Ranunculus ficaria Fischer, 1994			<i>Scharbockskraut</i>	9	2
Ranunculus flammula Fischer, 1994	-r	wAlp, Pann	<i>Brennender Hahnenfuß</i>	9	1
Ranunculus lanuginosus Fischer, 1994			<i>Woll-Hahnenfuß</i>	9	17
Ranunculus nemorosus Fischer, 1994			<i>Wald-Hahnenfuß, Hain-Hahnenfuß</i>	9	1
Ranunculus repens Fischer, 1994			<i>Kriech-Hahnenfuß</i>	9	21
Rhamnus cathartica Fischer, 1994			<i>Gewöhnlicher Kreuzdorn</i>	9	2
Rhinanthus minor Fischer, 1994			<i>Kleiner Klappertopf</i>	9	1
Ribes rubrum Fischer, 1994			<i>Rote Johannisbeere, Rote Ribisel</i>	9	3
Ribes uva-crispa Fischer, 1994	-r	söVL	<i>Stachelbeere</i>	9	2
Robinia pseudacacia			<i>Robinie, Falsche Akazie</i>		2

Fischer, 1994				9	
Rorippa sylvestris			<i>Wilde Sumpfkresse</i>		1
Fischer, 1994				9	
Rosa arvensis			<i>Kriech-Rose</i>		9
Fischer, 1994				9	
Rosa canina			<i>Hunds-Rose</i>		6
Fischer, 1994				9	
Rosa spec.			<i>Rosen-Art</i>		1
Fischer, 1994				10	
Rubus caesius			<i>Kratzbeere, Auen-Brombeere</i>		42
Fischer, 1994				9	
Rubus fruticosus agg.			<i>Eigentliche Brombeere i.w.S.</i>		1
Ehrendorfer, 1973				9	
Rubus idaeus			<i>Himbeere</i>		37
Fischer, 1994				9	
Rubus sect. Rubus			<i>Eigentliche Brombeere i.w.S.</i>		80
Fischer, 1994				9	
Rumex acetosa	-r	Pann	<i>Wiesen-Sauerampfer</i>		13
Fischer, 1994				9	
Rumex obtusifolius			<i>Stumpfbblatt-Ampfer</i>		12
Fischer, 1994				9	
Salix alba			<i>Silber-Weide</i>		8
Fischer, 1994				9	
Salix caprea			<i>Sal-Weide</i>		6
Fischer, 1994				9	
Salix cinerea			<i>Asch-Weide</i>		4
Fischer, 1994				9	
Salix eleagnos	-r	söVL, Pann	<i>Lavendel-Weide</i>		1
Fischer, 1994				9	
Salix fragilis	-r	wAlp, Pann	<i>Bruch-Weide</i>		35
Fischer, 1994				9	
Salix myrsinifolia	-r	BM, nVL, Pann	<i>Schwarz-Weide</i>	-r BV	2
Fischer, 1994				9	
Salix purpurea			<i>Purpur-Weide</i>		10
Fischer, 1994				9	
Salix triandra			<i>Mandel-Weide</i>	-r V	2
Fischer, 1994				9	
Salix viminalis	3		<i>Korb-Weide</i>	3	6
Fischer, 1994				9	
Salix x rubens			<i>Hohe Weide</i>		1
Fischer, 1994				9	
Salvia glutinosa			<i>Kleb-Salbei</i>		55
Fischer, 1994				9	
Salvia pratensis	-r	wAlp	<i>Wiesen-Salbei</i>	R	9
Fischer, 1994				9	
Sambucus nigra			<i>Schwarzer Holunder, Sch. Holler</i>		222
Fischer, 1994				9	
Sambucus racemosa			<i>Trauben-Holunder, Roter Holler</i>		1
Fischer, 1994				9	
Sanguisorba minor			<i>Kleiner Wiesenknopf</i>		2
Fischer, 1994				9	
Sanguisorba officinalis	-r	Pann	<i>Großer Wiesenknopf</i>		4
Fischer, 1994				9	
Sanicula europaea			<i>Sanikel</i>		19
Fischer, 1994				9	

Scabiosa columbaria Fischer, 1994	3		<i>Tauben-Skabiose</i> 3	1		1
Scirpus sylvaticus Fischer, 1994	-r		<i>Gewöhnliche Waldbinse, Waldsimse</i> 9			9
Scrophularia nodosa Fischer, 1994			<i>Knoten-Braunwurz</i> 9			42
Scrophularia umbrosa Fischer, 1994	-r	wAlp, BM	<i>Flügel-Braunwurz</i> -r BA 9			4
Sedum maximum Fischer, 1994			<i>Große Fetthenne</i> 9			3
Sedum sexangulare Fischer, 1994			<i>Milder Mauerpfeffer</i> 9			3
Sedum spurium Fischer, 1994			<i>Kaukasus-Fetthenne</i> 9			1
Sedum telephium agg. Fischer, 1994			<i>Purpur-Fetthenne i.w.S.</i> 9			1
Senecio ovatus Fischer, 1994			<i>Fuchs-Greiskraut</i> 9			85
Silene dioica Fischer, 1994			<i>Rote Lichtnelke</i> 9			32
Silene nutans s.l. Fischer, 1994			<i>Nickendes Leimkraut i.w.S.</i> -r V 9			1
Silene vulgaris Fischer, 1994			<i>Aufgeblasenes Leimkraut</i> 9			8
Solanum dulcamara Fischer, 1994			<i>Bittersüßer Nachtschatten</i> 9			5
Solidago virgaurea Fischer, 1994			<i>Echte Goldrute</i> 9			14
Sonchus arvensis Fischer, 1994			<i>Acker-Gänsedistel</i> 9			1
Sonchus asper Fischer, 1994			<i>Dorn-Gänsedistel</i> 9			3
Sorbus aucuparia Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Eberesche, Vogelbeere</i> 9			68
Sphagnum spec. Frey u.a., 1995			<i>Torfmoos-Art</i> 20		5	1
Stachys sylvatica Fischer, 1994			<i>Wald-Ziest</i> 9			151
Stellaria graminea Fischer, 1994			<i>Gras-Sternmiere</i> 9			7
Stellaria media Fischer, 1994			<i>Gewöhnliche Vogel-Sternmiere</i> 9			5
Succisa pratensis Fischer, 1994	-r	BM, nVL, Pann	<i>Teufelsabbiss</i> -r BHT 9			4
Symphytum officinale Fischer, 1994			<i>Echter Beinwell</i> 9			4
Symphytum tuberosum Fischer, 1994			<i>Knoten-Beinwell</i> 9			3
Tanacetum vulgare Fischer, 1994			<i>Rainfarn</i> 9			1
Taraxacum "officinale" agg. Fischer, 1994			<i>Gewöhnlicher Löwenzahn</i> 9			14
Teucrium chamaedrys Fischer, 1994			<i>Edel-Gamander</i> -r BHM 9			3
Thalictrum aquilegifolium			<i>Akelei-Wiesenraute</i>			2

Fischer, 1994	-r	Pann		9	
Thymus pulegioides			Arznei-Thymian		8
Fischer, 1994				9	
Tilia cordata			Winter-Linde		116
Fischer, 1994	-r	wAlp		9	
Tilia platyphyllos			Sommer-Linde		4
Fischer, 1994	-r	wAlp	-r B	9	
Tragopogon orientalis			Östlicher Wiesen-Bocksbart		2
Fischer, 1994				9	
Trifolium dubium			Kleiner Klee, Faden-Klee		2
Fischer, 1994				9	
Trifolium hybridum			Schweden-Klee		3
Fischer, 1994				9	
Trifolium medium			Zickzack-Klee, Mittlerer Klee		1
Fischer, 1994				9	
Trifolium pratense			Rot-Klee, Wiesen-Klee		20
Fischer, 1994				9	
Trifolium repens			Weiß-Klee, Kriech-Klee		12
Fischer, 1994				9	
Trisetum flavescens			Wiesen-Goldhafer		8
Fischer, 1994				9	
Trollius europaeus			Trollblume		1
Fischer, 1994	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	4ar! V	1	
Tussilago farfara			Huflattich		5
Fischer, 1994				9	
Ulmus glabra			Berg-Ulme		43
Fischer, 1994	-r	nVL, söVL, Pann	2	2	
Urtica dioica			Große Brennessel		217
Fischer, 1994				9	
Vaccinium myrtillus			Heidelbeere, Schwarzbeere		6
Fischer, 1994				9	
Valeriana dioica			Sumpf-Baldrian		6
Fischer, 1994	-r	Rh, BM, nVL,	-r BV	9	
Valeriana officinalis agg.			Arznei-Baldrian i.w.S.		13
Fischer, 1994				9	
Valerianella locusta			Echter Feldsalat		1
Fischer, 1994	-r	Alp		9	
Veratrum album			Weiß-Germer		1
Fischer, 1994	-r	BM, nVL, Pann	-r BV	9	
Verbascum nigrum			Schwarze Königskerze		1
Fischer, 1994				9	
Veronica arvensis			Feld-Ehrenpreis		1
Fischer, 1994				9	
Veronica beccabunga			Bach-Ehrenpreis, Bachbunge		17
Fischer, 1994				9	
Veronica chamaedrys			Gamander-Ehrenpreis		14
Fischer, 1994				9	
Veronica persica			Persischer Ehrenpreis		1
Fischer, 1994				9	
Viburnum lantana			Wolliger Schneeball		14
Fischer, 1994				9	
Viburnum opulus			Gewöhnlicher Schneeball		82
Fischer, 1994				9	
Vicia cracca			Gewöhnliche Vogel-Wicke		3
Fischer, 1994				9	

Vicia hirsuta Fischer, 1994	-r	Rh	<i>Behaarte Wicke, Zitter-Wicke</i>	9	1
Vicia sepium Fischer, 1994			<i>Zaun-Wicke</i>	9	4
Vinca minor Fischer, 1994			<i>Kleines Immergrün</i>	9	10
Viola canina Fischer, 1994	-r	nVL, Pann	<i>Hunds-Veilchen</i> 3	1	1
Viola hirta Fischer, 1994			<i>Wiesen-Veilchen</i>	9	7
Viola hirta x odorata Fischer, 1994			<i>Wiesen-Veilchen x Duft-Veilchen</i>	9	1
Viola reichenbachiana Fischer, 1994			<i>Wald-Veilchen</i>	9	113
Viola reichenbachiana x riviniana Rothmaler, 1986			<i>Hain-Veilchen x Wald-Veilchen</i>	9	1
Viola riviniana Fischer, 1994			<i>Hain-Veilchen</i>	9	3
Häufigkeit des Vorkommens aller					11379